

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 81.

Sonntag, den 6. April

1890.

Montag und Dienstag

erscheint, des Oster-Festes halber, kein Blatt. Die nächste Nummer wird Mittwoch Vormittag ausgegeben. Anzeigen für dieselbe beliebe man Dienstag, spätestens bis 3 Uhr Nachmittags, an unseren Expeditions-Schaltern einzureichen.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Warnung. Wichtig für Damen.

Auf die Annonce vom 30. März c. von **Bellich** erwidern wir, daß unsere Methode die **Originalmethode** von **Frä. Amalie von Franckhen** ist, die **leichteste und beliebteste** Methode, welche **existirt**. Wir **allein** haben die **Berechtigung zum Versandt** von **Material** zur Anfertigung nach dieser Methode. Es reist wohl eine Dame aus Leipzig und verbreitet eine Methode; dies ist jedoch eine **veränderte, complicirtere** bei weit **theurerem** Material. **Keine** andere Fabrik Deutschlands kann im Preise bei gleich gutem Material mit uns concurriren.

Wir ersuchen daher die verehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend sich nur vertrauensvoll an unsere Vertreterin

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3,

wenden zu wollen.

Schlesische Teppich-Fabrik Freiburg in Schlessen.

W. Floth & Sohn.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 9650

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Empfehle in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl. das so beliebte
Culmbacher Bier (Export)

aus der Niederlage „Poppenschänkelchen“ dahier,
ebenso **prima Mainzer Actien-Bier**. Auf Bestellung
liefere jedes Quantum frei in's Haus. 15943

Franz König, Herrnmühlgasse 5.

Restauration Bahnhof

von Ostern an wieder täglich geöffnet.

Confirmanden-Stiefel



jeder Art, sowie sämtliche **Frühjahr- und Sommerwaaren** in reichster Auswahl empfiehlt und ladet zu freundslichem Besuche ergebenst ein
das **Schuhlager** von 5873

W. Ernst, Mehrgasse 15.

Aechtes Malz-Extract
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichfüchtige, Blutarme, Reconvallescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm**, Abolphstraße 7, und Herrn **Jean Haub** Mühlgasse 13.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 10. April d. J., Morgens 9 Uhr
und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, sollen die zu dem Nach-
laß der **Industrie-Lehrerin Frau Amalie Semmler,**
Wittve, von hier gehörigen Mobilien, als: Ein einthüriger
und 1 zweithür. Kleiderschrank, 4 Betten, 1 Sopha und 3 Stühle,
2 Confolen, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Kommode mit
3 Schubladen, runde und viereckige Tische, Stühle, Bilder,
Spiegel, Kleider, Weißzeug, 1 Kücheneinrichtung und sonstige
Gegenstände in dem Hause **Adlerstraße 63** dahier,
Mittelbau zweite Etage, gegen **Barzahlung** versteigert
werden.

Wiesbaden, den 3. April 1890.

392

Im Auftrage:

Kaus,

Bürgermeisterei = Secretär.

Bekanntmachung.

Am 4. Mai d. J. geht die sechsjährige Amtsperiode des Herrn
Hermann Hertz als Vorstandsmitglied der israelitischen
Cultusgemeinde zu Ende. Zur Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes
werden die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde auf **Sonntag,**
den 13. April d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, in
den **Gemeindeaal** hiermit eingeladen.

223

Der Vorstand.

Simon Hess.

Casino-Saal, Friedrichstraße 22.

Zum Besten eines Grab-Denkmal für den verstorbenen
Componisten **Ferd. Möhring**

Sonntag, den 13. April, Abends 8 Uhr:

Vocal- u. Instrumental-Concert,

veranstaltet von dem

Wiesbadener Musikverein

und dem

Meister'schen Männer-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Hartmann-Tillmetz,**
Opernsängerin aus München (Sopran) und Herrn **Ferdinand**
Stell vom hiesigen Freudenbergschen Conservatorium (Declamation),
unter Leitung des

Königl. Kammermusiklers Herrn **C. Heh. Meister.**

Eintrittskarten (reservierter Platz 2 Mk., nichtreservierter
Platz 1 Mk.) und **Programme** sind zu haben in der Buch-
handlung von **Hensel** (Langgasse 43), sowie in den Musikalien-
handlungen von **E. Wagner** (Langgasse 9), **Schellen-**
berg (Kirchgasse 33), **Ernst** (Nerostraße 1) und **Wolf**
(Wilhelmstraße 30).

Auch werden am Concert-Abend Gallerie-Plätze, soweit Raum
vorhanden, à 50 Pfg. an der Kasse ausgegeben.

265



Bürger-Schützen-Halle.

Sonntag und Montag, Nachmittags
von 3 Uhr ab:

Grosses Concert.

Empfehle zugleich **Speise und Getränke** in bekannter Güte.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

6640

Carl Ries.

Zu verkaufen eine **Wollmatratze** (neu) und ein **Feder-**
unterbett Al. Schwalbacherstraße 8, 2 St.

Männer-Gesangverein Alte Union.

Heute Mittag (erster Osterfeiertag)

Ausflug nach Mosbach

in die Säle der „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis der Evangel.
Kirche. Unsere verehrten **unactiven** Mitglieder und dessen **An-**
gehörige, sowie **Freunde** des Vereins sind hierzu freundlichst
eingeladen.

Gemeinsamer Abmarsch pünktlich um **2 1/2 Uhr** vom
Louisenplatz.

173

Der Vorstand.

Meister'scher Männer-Gesangverein.

Heute Familien-Ausflug nach Dohheim (Zum Löwen),
wogu wir unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner höflichst einladen.

Der Vorstand.

Abmarsch: Mittags präcis **3 Uhr** vom „Schwalbacher Hof“,
Emserstraße.

104

An alle Steinmetzen Wiesbadens und Umgegend.

Oeffentliche

Versammlung

am **Dienstag, den 8. April, Vormittags**
10 Uhr, im Saale zur Stadt Frankfurt,
wogu einladet

Der Einberufer.

Kohlen-Consum-Verein.

Die Ausgabe der Quittungsbücher mit Statuten findet nächsten
Donnerstag, 10. April c., Abends von 8—10 Uhr
im Lokale der „Stadt Frankfurt“ (1. Parterrezimmer rechts) statt.
Dasselbst können auch Neu-Anmeldungen von Mitgliedern statt-
finden und laufende Einzahlungen geleistet werden. Zu **jedweder**
Auskunftsertheilung ist der anwesende Vorstand gerne bereit.

Der Vorstand. 6621

Baulinenstift.

Von Ungenannt 5 Mark zu einer Osterfreude für die kranken
Kinder im Stift erhalten zu haben, beschleunigt mit dem größten
Danke..

297

Der Vorstand.

Klostermühle.

Empfehle zu den Feiertagen **gutes Glas Bier,** sowie alle
sonstigen ländlichen Speisen und Getränke. **Frische Milch**
zu jeder Tageszeit.

6653

Am ersten Feiertage: **Streichconcert** im Garten. **Eintritt**
frei.

Achtungsvoll
Fr. Erokol.

Wegen Umzug

vom 1. April an

Ausverkauf

von

zurückgesetzten Sommer-Artikeln.

Verschiedene Serien in

Wolle, Baumwolle, Seide, Confections, Jaquets, Regenmäntel etc.
sind fabelhaft heruntergesetzt.

Maurice Ulmo, Langgasse 41.

6113



Weinstube Merz,

Geisbergstrasse 2, Ecke Taunusstrasse.

Zu den Oster-Feiertagen:

**Fricassée v. Huhn,
Junge Enten m. Erbsen,
Karpfen in Bier**

und sonstige reichhaltige Speisekarte. **Reine Weine.
Kulmbacher Bier.**

„Zum Rosenhain“,

Dohheimerstr. 54, Dohheimerstr. 54.

Heute den 1. Ostertag, Nachmittags von
von 4 Uhr ab:

**Eröffnung und feierliche Einweihung
meines neuerbauten Saales,**

wozu freundlichst einladet **Herm. Trog.**

Montag, den 2. Ostertag, Nachmittags von
4 Uhr ab:

Große Eröffnungs-Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Obige.

„Walthers Hof“.

Prima Berliner Tafel-Weissbier.

Ad. Dienstbach.

Ein gut erhaltener Amerikanischer Kastenwagen, ge-
eignet für Zwillinge, billig zu verk. Saalgasse 32, Hinterh. 2 Tr.

Geschäfts-Empfehlung.

Architekten, Bau-Unternehmern, sowie den Hausbesitzern mache
hiermit bekannt, daß ich am Platze mein

Tünchergeschäft

eröffnet habe, und halte mich zur Ausführung vorkommender
Arbeiten in Neubauten, sowie Reparaturen bei Zusage reeller
und billiger Bedienung bestens empfohlen.

**Franz Schranz, Tünchermeister,
Bleichstraße 11.**

Stiftskeller.

Am zweiten Feiertage: **Tanzmusik.**

6650

Schierstein.

Am zweiten Feiertage findet im „Gasthaus zum
deutschen Kaiser“

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

6632

Chr. Schmidt.

Gasthaus zum Falken,

Bahnhofstraße 13.

Während den Feiertagen:

Bock-Bier.



A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), jetzt Michelsberg 14. 5144

Zu Verlobungs- und Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt die

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik

von

Ellenbogengasse
16,

H. Lieding,

Ellenbogengasse
16,

Brillant-Fantasie- u. Trau-Ringe.

zu anerkannt billigsten Preisen.

2254

Kinderwagen.

Trotz des Aufschlages von 15 Procent, den die vereinigten Kinderwagen-Fabriken durchgeführt haben, verkaufe ich sämtliche Sorten Kinderwagen noch

zu alten bekannten billigen Preisen.

Es ist mir gelungen, meinen ganzen Saisonbedarf noch kurz vor dem Zustandekommen der Vereinigung abzuschliessen und bin ich dadurch in der Lage, **viel billiger** verkaufen zu können, als die Concurrenz.

Wagen von Mk. 9.50 bis Mk. 150, dabei die hochfeinsten Kastenwagen.

Grösstes Lager am Platze.

Nur neue Wagen.

Neueste Façons, neueste Farben.

Vermiethen findet aus naheliegenden Gründen **nicht** statt.
Auf Wunsch Theilzahlungen.

Caspar Führer's Bazar Galanterie- u. Spiel-
(Inh.: J. F. Führer), waaren, Gebrauchs-
artikel jeder Art.

Hauptgeschäft und Lager: **Kirchgasse 2.** 5455

Filiale **jetzt Langgasse 4**, nicht mehr Marktstr. 29.

Gardinenketten mit Kugeln,

2 Stück 50 Pfg.,

Haken dazu per Paar 50 Pfg., Gardinen-Rosetten, Neuheiten, 2 oder 1 Paar 50 Pfg.

Tapezirer und Decorateure erhalten bei Abnahme von 1 Dutzend **10% Rabatt**. Gleichzeitig empfehle: **Garderobehalter, Wand- und Eck-Etagères, Bürsten-Kasten und Taschen, Wandspiegel, Staubtuch-Körbe, Schlüsselhalter etc. etc.**, darunter viele Neuheiten ganz besonders billig. 5841

Caspar Führer's Bazar Hauptgeschäft: **Kirchgasse 2**,
(Inh.: J. F. Führer), Filiale: **Langgasse 4**.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Niemand so billig.

Schulranzen,

die **bekannte, höchst solide Strafanstalts-Waare**,
à Mk. 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis 5.50 per Stück.

25 Pfg. Schultaschen, 50 Pfg.

gleichzeitig als Ranzen zu tragen, à Mk. 1.20, 2.—, 2.50
und Mk. 3.— in grossartiger Auswahl. 6500

Caspar Führer's Bazar { **Kirchgasse 2.**
(Inhaber: J. F. Führer), { **Langgasse 4.**

Bur Confirmation

empfehle in bekannt haltbaren Qualitäten und
größter Auswahl:

500 Korsetts in allen Weiten, von 60 Pfg.
anfangend bis zu den feinsten.

300 weiße und farbige Unterröcke in jeder
Preislage.

Mädchenhemden, -Hosen 1, 1.20, 1.50, 3 Mk.

30 verschiedene Sorten Taschentücher in Baum-
wolle, Leinen und Seide.

Strümpfe in schwarz, weiß und farbig.

Knabenhemden von 1.25 bis 3.25.

Hosenträger von 30, 50, 60, 75, 1 Mk.

Cravatten in unübertroffener Auswahl.

Handschuhe in Baumwolle, Seide und Glacé 30, 50,
75, 1.—, 1.25. 110

Kragen (nur gute Qualitäten) 25, 30, 40 Pfg.

Manchetten (rein Leinen) 50, 60, 75 Pfg.

Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.

Langgasse 22 ist ein leichter Federwagen sehr preis-
würdig zu verkaufen. 5560

Grosses Lager

in

goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,

in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassirt** werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt.

5752

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,
Webergasse 4.

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen **G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25,**
vis-à-vis dem Faulbrunnen. 6172

Schönsten silbergrauen **Gartenkies** liefert in jedem Quantum **Chr. Dehn.** Bestellungen werden entgegengenommen bei Kaufmann **Weygandt,** Kirchgasse, Kaufmann **Zeiger,** Schwalbacherstraße, Kaufmann **Kriesing,** Albrechtstraße 3 und Adlerstraße 51, Hth. 1. St.

Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle in nur neuen Mustern **Kaffee-Service, Wein-, Liqueur-, Bier- und Punschfäße, Römergläser, Weingläser** in prachtvollen Mustern per Stück zu 50 Pfg. Billige feste Preise bei prima Waare.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,

3 Ellenbogengasse 3.

6502

Ein **Schreinerkarrnchen** und ein leichtes **Federrollchen** zu verkaufen beim Wagner **Kürschner,** Hochstätte 26. 5602

Schloßfreiheit Loose
II. KLASSE
 Ziehung am 14. April.
 Ganze Loose à M. 72, $\frac{1}{2}$ à M. 36, $\frac{1}{4}$ à M. 18, $\frac{1}{8}$ à M. 9
 empfiehlt u. versendet zu Planpreisen
Carl Heintze Bankgeschäft
 Berlin W. Unter den Linden 3
 etc.

Hüte für Herren u. Knaben, Confirmanden-Hüte von 2 Mk. an, **Hosenträger**, verschiedenste Qualitäten, **Glacé-Handschuhe**, Regenschirme, **Cravatten** in grosser Auswahl.

Preise billigst! Reparaturen sofort! 6088
Fr. Strensch, Handschuhmacher, Weber-
 gasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Waschgarnituren,

complet: **grosser Kumpen**, Krug, Nachtopf, Seifen- und
 Zahnbürsten-Dose (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur
3 Mark. 5843

Caspar Führer's Bazar, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2,
 Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23,

verbunden mit eigener Mehlgerei,
 empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr,
 warmes Frühstück, Restauration à la carte zu jeder
 Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbst-
 gekelterten Apfelwein. 6320



Thüringer Hof.

Empfehle hochfeines **Bock-Bier** aus
 der Brauerei „Schöfferhof“ (Mainz).
 Die Biere genannter Brauerei erfreuen sich
 eines besondern guten Rufes und wird es mein
 Bestreben sein, mit nur vorzüglichsten Qualitäten
 aufzuwarten.

W. Sprenger.

Den Alleinverkauf meiner Schuhwaaren - Fabrikate



habe ich für
**Wiesbaden, Mainz und
 Umgegend**
 dem Herrn

Heinrich Hess

in Wiesbaden,
24 Langgasse 24,

übertragen.

F. Pinet, Paris. 4427

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22. 4443

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Nefse und Vetter,

Friedrich Theiß,

nach langem, schwerem Leiden im kaum vollendeten 24. Lebensjahre am Freitag Mittag 1 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottfr. Theiß.

Wilh. Theiß.

Wiesbaden, den 5. April 1890.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. April a. c., Nachmittags 4 Uhr, von der Herrnmühle aus nach dem alten Friedhofe statt.

Kirchgasse 19. „All Heil!“ Kirchgasse 19.

Beste Bezugsquelle
für

Fahrräder jeder Art

aus den ersten englischen, sowie deutschen Fabriken bei billigster Preisnotirung.

Erwähnenswerthe Neuerungen: Größte Tragfähigkeit des Rahmenbaues ohne Vermehrung des Gewichtes, doppelt hohler Nocken, Tangentspeichen, geschlitzte Kugellager, Kugelsteuerung, Bremschloß, leicht wechselbare Fahrgeschwindigkeit u. s. w.

Zur Befriedigung meiner interessanten Neuheiten Saison 1890 laßt ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Kirchgasse 19. A. von Gontta, Kirchgasse 19.

Fahr-Unterricht für Käufer gratis.

Sämmtliche Radfahrer-Utensilien auf Lager. — Weitgehendste Garantie.

6533

Chineserinken,

reizende überseeische Stubenvögel, Paar Mk. 2.50, 2 Paar Mk. 4.50, 3 Paar Mk. 6.—, sowie alle Arten ungar. Waldvögel. Papageien von Mk. 15.— an. Versandt gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. (Fa. 2080) 175

Georg Raabe, Hamburg, Zool. Abth.

Preisliste gratis und franco.

Feine Harzer Pähne zu verk. Mariengasse 3, 2 Tr. h. 742

Vorbeerbäume,

Stammhöhe 1,20 Meter, im Preise von 35 Mark bis 135 Mark. (H. 62860) 55

Commissions-Verkauf durch

Gebrüder Schultheis,

Steinfurth, Bad Nauheim.

Auf Wunsch folgt Probe-Aufstellung.

Verkaufshäuser:

München.
 Nürnberg.
 Frankfurt a. M.
 Düsseldorf.
 Köln am Rhein.
 Augsburg.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Muster
 Modebilder
 gratis.
 Aufträge
 über 20 Mk.
 postfrei.

Feste Preise.**Reelle Bedienung.**

Die bereits in großartigen Assortimenten auf Lager ausgelegten, soliden wie hochfeinsten und apartesten

Neuheiten

der Frühjahrs - Saison 1890

in Wollen- und Seiden-Stoffen

empfehlen durch die enormen directen Anschaffungen für unsere 8 Geschäfte zu unvergleichlich niedrigsten Preisen.
 Als nie wiederkehrende

Posten und Gelegenheitskäufe

offeriren nachstehend:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 Posten dauerhafte Modestoffe in Caros, Streifen und noppé, für Haus- und Straßenkleider | doppeltbreit Meter 60 und 75 Pfg. |
| 1 Posten unverwüthliche Sommertuche in schmalen Streifen, becatirt und nadelfertig | doppeltbreit Meter 85 Pfg. |
| 1 Posten Reinwollene Serge-Cachemire , feingelöpert, in allen Farben | doppeltbreit Meter 1 Mk. |
| 1 Posten Reinwollene Vigoureux in neuesten Streifen, Diagonals und Caros, statt Mk. 2.— | doppeltbreit Meter Mk. 1.25. |
| 1 Posten Reinwollene Schotten-Caros , aparte Farbenstellungen auf geschlossenem Cachemir-Bond, statt 2 Mk. | doppeltbreit Meter Mk. 1.50. |
| 1 Posten Reinwollene Panama-Loden , feinstes Promenaden- und Reifecostüm, englischer Geschmack, statt Mk. 2.50 | doppeltbreit Meter Mk. 1.80. |
| 1 Posten Reinwollene englische Cheviots in Caros, Streifen und Melangen, luft- und waschacht, statt Mk. 2.80 | doppeltbreit Meter Mk. 1.80. |
| 1 Posten Reinwollene Cachemir des Indes , einfarbiger, weicher Costümsstoff in 24 Farben, statt 3 Mk. | doppeltbreit Meter Mk. 2.—. |

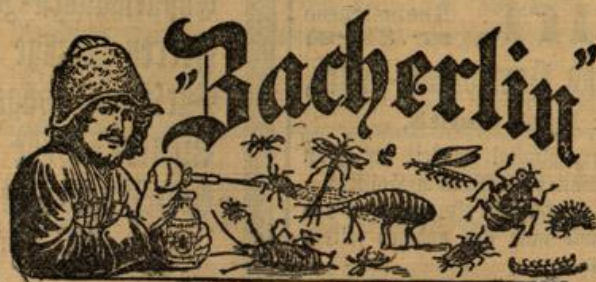
Für Confirmations-Kleider,

schwarz, weiß, crème und elfenbein, Rein Wollenstoffe in glatt, gestreift und gemustert,
 Meter Mk. 2.—, 1.50, 1.20.

299

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das in ungefähre zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte



ist
wieder billiger
geworden.

Die ächten Flaschen sind mit dem Namen J. ZACHERL versehen und kosten von nun ab: 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk.

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschender Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“!

In Wiesbaden Haupt-Depot bei Herrn

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

bei Herrn	A. Berling, Burgstraße.
"	L. Schild, Langgasse.
"	Ed. Brecher, Neugasse.
"	W. Hammer, Kirchgasse.
"	E. Moebus, Taunusstraße.
" Viebrich	Eugen Fay.
" Kastel	Mich. Höfel.
" Hochheim	K. Velden.
" Wombach	Chr. Wald.

In allen übrigen Orten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

6620

Beste Gallerie-Franzen,

passend für 1 und 2 Fenster, werden billigt abgegeben bei
F. E. Hübotter, Posamentier,
1 Mühlgasse 1. 5320

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 3942

Korsetts

in größter Auswahl empfiehlt billigt 5542
A. Rayss, Michelsberg 16.

Koffer, selbstverfertigte, in jeder Größe, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Reparaturen schnell und billig. 3384



H. Matthes jr.
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: **Hugo Smith,**

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Gran Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108
von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete). 185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux, Mand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise gespielt werden kann, **Clavier-Automat, Harmonium.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten, italienische und deutsche Saiten. Fabrikation von Zithern und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.

Blaue Arbeiter-Anzüge,

gut sitzend, 4 Mk. 75 Pf. 5592

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.

Confirmanden-Anzüge v. 10—38 Mk.

Herren-Anzüge . . . 14—60 "

Burschen-Anzüge . . . 10—40 "

Kinder-Anzüge . . . 3—20 "

Einzelne Tuchhosen . . . 4—20 "

„ gef. Jacken „ 5—20 "

Durch wenig Geschäfts-Umkosten bin ich in der Lage, trotz ganz ungewöhnlich billiger Preise, eine werthe Kundschaft äußerst reell zu bedienen und bitte, bei Bedarf vorzusprechen. 4704

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur

Sommer-Saison

empfehle

garnirte und ungarnirte

Damen- u. Kinder-Hüte,

Federn, Blumen,
Spitzen, Bänder, Tulle,

sowie

6314

alle in das Putzfach einschlagende Artikel
zu den billigsten Preisen.

Joseph Ullmann

Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Folgende Gewinne
kommen
zur Verloosung:

1 à	600000	Mk.
2 à	500000	"
2 à	400000	"
5 à	300000	"
6 à	200000	"
4 à	150000	"
14 à	100000	"
28 à	50000	"
10 à	40000	"
10 à	30000	"
36 à	25000	"
75 à	20000	"
180 à	10000	"
290 à	5000	"
300 à	3000	"
900 à	2000	"
1758 à	1000	"
5384 à	500	"

Schlossfreiheit-Lotterie.

Ziehung II. Classe bestimmt Montag, den 14. April.

Hierzu empfehle und versende ich, soweit Vorrath reicht:

Original-Loose

(à Ct. 37/4 B.) 5

zum amtlichen Preis $\frac{1}{1}$ Mk. 72, $\frac{1}{2}$ Mk. 36, $\frac{1}{4}$ Mk. 18, $\frac{1}{8}$ Mk. 9.

Die Erneuerung der folgenden Classen geschieht durch mich zum Planpreis.



Sämmtliche Gewinne werden ohne Abzug baar ausgezahlt.



D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Adresse: „Goldquelle“ Berlin.

Telegraphische Aufträge werden unter Nachnahme oder Postauftrag sofort ausgeführt.

Stroh-Hüte

werden schön gewaschen und faconnirt, und
bittet um gefällige recht baldige
Zusendung

Ed. Fraund jr.,
Königl. Hof-Hutmacher.

Geschäft gegründet
1895.

LANGASSE 24

6088

Nechtfarbige schwarze Kinder- und Damen-Strümpfe

in Baumwolle unter Garantie für Nichtabfärben und Schwarzbleiben in großer Auswahl.

5583

Franz Schirg, Webergasse 1.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pfg.
fortwährend zu haben Mauergasse 10.

Ein Eichen-Esschrank mit Aufsatz, sowie ein achteckiger
Eichentisch preiswürdig zu verkaufen Heinenstraße 28 bei 4162
Emil Stegmüller, Schreiner.

Wilhelmstr. **H. Stein,** Wilhelmstr.
36, 36,

empfiehlt

in grösster Auswahl in einfachen bis zu den feinsten Genres:

**Promenade-Mäntel, Umhänge, Fichus, Jaquets,
Regen-Mäntel, Staub-Mäntel, Kinder-Mäntel,**

sowie besondere Neuheiten in

englischen und deutschen Gummi-Mänteln.

≡ Anfertigung nach Maass! ≡

6196



Diebstahl!

begeht Jedermann an sich selbst, wenn er, die günstige Gelegenheit unbeachtend, seinen Einkauf in der

Berliner Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

unterläßt.

Jedermann wird staunen und sich fragen:

Wie ist es denn möglich, Kleider,
welche nur mit nach-Maass verfertigten zu vergleichen sind, zu solch' billigen
Preisen zu verkaufen?

? Mauritiusplatz ?

bekommt man

Confirmanden-Anzüge	in jeder Größe von 10 M. an.	Herren-Paletots	von 15 M. an.
Knaben-Anzüge	" " " " 4 " "	Hochzeits-Anzüge	" 20 " "
Herren-Anzüge	" " " " 12 " "	Burschen-Anzüge	" 6 " "
Herren-Hosen	" " " " 3 " "	Schlafröcke	" 8 " "

Es wird jedes einzelne Stück zu

≡ Fabrikpreisen abgegeben. ≡

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

5492

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für Herren:

Paletots und
Reise-Überröcke.Havelocks und
Reisemäntel.

Rock-Anzüge.

Sack-Anzüge.

Jaquett-Anzüge.

Gehröcke u. Westen.

Fräcke und Westen.

Einzelne Röcke.

Hosen und Westen.

Jagd-Joppen und
Jagd-Paletots.

Velociped-Anzüge.

Sport-Anzüge.

Morgen-, Schlaf- und
Comptoir-Röcke.

Livréen.

Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

beehre ich mich auf mein

reichhaltigst sortirtes Lager
eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

aufmerksam zu machen und zum Besuche höflichst einzuladen.

Durch **vorzüglichen Schnitt, solide und schöne Arbeit**, verbunden mit **guten Zuthaten**, und dabei trotzdem **billigen Preisen**, hat sich meine Confection überall eingebürgert und habe ich mir dadurch das vollste Vertrauen meiner geehrten Kundschaft erworben.

Ich bin bestrebt, durch **streng reelle** Bedienung mir meinen Kundenkreis stets zu erweitern.

Die Anfertigung nach Maass

erfolgt wie seither in kürzester Frist, der Schnitt und Sitz ist ein vorzüglicher und die Verarbeitung eine äusserst solide.

Das Stoff-Lager

ist mit zahlreichen Neuheiten deutschen, französischen und englischen Fabrikates ausgestattet.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

5068

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für
jüngere Herren
im Alter
von 15—18 Jahren:

Paletots
und
Schuwaloffs.

Sac-Anzüge.

Schüler-Anzüge.

Gesellschafts-
Anzüge.

Knaben-Garderoben
für
Knaben im Alter von
2—14 Jahren:

Reichhaltigste
Auswahl
in
Anzügen
und
Paletots.

Marine-Anzüge.

Façon-Anzüge.

Englische Blousen-
und
Falten-Anzüge.

Fantasie-Anzüge.

Knaben- und Kinder-
Paletots
vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass.

**Garnirte
Damen-Hüte,
elegante
Modell-Hüte,**



**Strohhüte,
Spitzen,
Bänder,
Federn,
Tülle,
Crêpe,
alle
Putz-Artikel**

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige

sächsische Blumen
findet man in grossartiger Aus-
wahl zu auffallend billigen Preisen
bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 6097

Gummi-

**Waaren aus Paris, feinste
Specialität. Preislisten**
20 Pfg. (actio 1854e) 175

**Ph. Rümpf,
Frankfurt am Main.**

Baum-, Rosen- und Cordonpfähle

empfehlen billig **L. Debus, Hellmündstrasse 43. 5061**

Baby-Bazar.



In den hinteren Räumen meines Lagers habe ich wie in großen Städten einen **Baby-Bazar** eröffnet. Hierdurch ist es den jungen Müttern ermöglicht, sämtliche Bedarfsgegenstände für ihr Kind in einem Geschäft zusammen zu finden. Neben meiner Specialität **Kinderrwagen**, der ich schon seit 20 Jahren die größte Aufmerksamkeit widme und in welchem Artikel meine Leistungsfähigkeit bekannt sein dürfte, führe ich fortan in größter Auswahl:



Kinderrstühle.

Lauffstühle.

Badewannen in Zink } mit Untersatz.

Badewannen in Holz }

Waschzuber.

Trockengestelle zum Zusammenlegen.

Bade-, Wasch-Schwämme.

Wasch-Betten.

Wärmflaschen.

Bettkörbe.

Babylkörbe zum Hineinlegen der Wäsche.

Fertige Matratzen in Roßhaar und Seegras.

Deckbetten und Kissen.

Gummi-Bett-Einlagen.

Schleier für Kinderwagen.

Wagen-Decken.

Wickel-Kommoden.

Wickel-Matratzen.

Ammenstühle.

Ferner den von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

Milch-Kochapparat



nach **Prof. Dr. Soxhlet in München**
in verschiedener Ausstattung, von 7 Mark anfangend.
Prospecte hierüber stehen zu Diensten.

Milchflaschen mit Scala. Bade-Thermometer.

Schnellkocher.

Bahn-Halsbänder.

Nachtlichte.

Elfenbein-Zahnringe 2c. 2c.

Baby-Wagen zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen.

Betreffs meiner Specialität „**Kinderrwagen**“ bemerke ich noch, daß sämtliche Wagen **roh** bezogen, am Platze in eigener Werkstätte selbst ausgarnirt werden, so daß jedem Geschmack Rechnung tragen kann, und mit **wollenen** Stoffen, im Gegensatz zu anderen billigen Fabrikaten, ausgestattet sind.

Auch lege ich auf Gebiegenheit der Federgerüste, sowie eleganten Bau meiner Wagen besonderen Werth. **Alle Wagentheile**, als: Verdecke, Näher, Kapseln, Ledertücher, fertig genähte Gardinen 2c., sind stets auf Lager.

Renoviren alter Wagen rasch und billigst.

5881

Bazar Schweitzer,
Abtheilung für Baby-Ausstattung,
13 Ellenbogengasse 13.



Marktplatz 12, 1 St.

(am Rathhaus).

Große Auswahl in kompletten neu angefertigten Betten jeder Art, Kleider- und Spiegelschränken, Verticow's, Kommoden, Tischen, Stühlen, Sopha's etc., einz. Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohfäcke, Alles sehr billig im Betten- und Möbelfach von

Phil. Lauth, Tapezирer.

(Eigene Werkstätte).

1933

Transport nach hier und auswärts frei.

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch,

5972

Moritzstraße 7,

Schwalbacherstraße 49,

Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Thürschilder, Firmenschilder

in Porzellan und Emaille

prompt und billigst besorgt von

L. Holfeld, Glas- und Porzellanhandlung,

Kirchgasse 42.

5840

Bremer Cigarren.

La Intimidad 5 Pfg., per 100 St. Mk. 4.50,

Deliciosos 6 Pfg., per 100 St. Mk. 5.50,

La Carolina per St. 10 Pfg., per 50 St. Mk. 4.50,

in vorzüglicher Qualität, sowie andere Fabrikate zu 5 bis 10 Pfg. in grösster Auswahl empfiehlt

5809

Hch. Eifert, Neugasse 24,

Colonialwaaren und Cigarren en gros & en détail.

Lackirte französische Bettstelle mit Matratze, Seegrasmattende und Keil billig zu verkaufen Kleine Schwalbacherstr. 4, I. 987

Schulter an Schulter.

(4. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

In seinem auf dem Stilleplatz belegenen Comptoir sah am nächsten Morgen Herr Eduard Jahn von der Firma Jahn & Comp., und zwar mit einem sehr ernsten und sorgenvollen Gesicht. Ein Brief, den eben die Post gebracht, hatte einen äußerst niederschlagenden Eindruck auf ihn gemacht, ja, beschäftigte ihn solchergestalt, daß er sich unwillkürlich erhob und die Thür zu den beiden Nebenbüreau, in denen insgesamt sechs Comptoiristen arbeiteten, schloß. Er wünschte, mit seinen Gedanken allein zu sein.

Jahn gehörte zu den Menschen, deren Aeußeres man nach einem Zusammentreffen nicht so leicht wieder vergißt. Der bleibende Eindruck, den man von ihm empfing, wurde noch durch die eigene Art seiner Sprechweise verstärkt. Mit einem starken Sinn für das Komische verband sich bei ihm eine große Lebhaftigkeit des Vortrages. Die erstere verführte den Mann, meist witzigend zu sprechen und sich in einer Ausdrucksweise zu äußern, die es zweifelhaft erscheinen ließ, ob er im Ernst oder im Scherz rede.

Er zog dann den breiten, übrigens intelligent geschnittenen Mund in seinem ausdrucksvollen, mit einer starken Nase und einem dunklen englischen Backenbart versehenen Gesicht und sprach komische Dinge mit tiefer, oft pathetischer Würde, und ernsthaft mit einem ironisirenden Lächeln, das häufig störend wirkte. Sein Vater war in seiner Heimathstadt auch Holzhändler und ein angesehenener Mann gewesen, hatte zudem Selbstgeschäfte betrieben und sich mehrfach an industriellen Unternehmungen theiligt. Auf Eduard, den jüngeren Sohn, der seinerzeit eine sorgfältige Erziehung im Gymnasium erhalten hatte, war das Geschäft übergegangen, während sich der ältere, Fritz, der schon als Knabe allerlei Sonderlingsneigungen an den Tag gelegt, nach dem Tode der Eltern mit dem ihm zugefallenen Erbtheil in Hamburg niedergelassen hatte. Von dort war er später um die Stadtkassierstelle in Jöhnde gekommen und hatte sich dabei des Einflusses seines Bruders versichert. Ausschlaggebend war bei der Zuthellung des Postens an ihn gewesen, daß man ihn für mittellos gehalten hatte. Es wurde erzählt, gewissenlose Speculanten hätten ihn um sein Vermögen betrogen. Später ward freilich gemunkelt, daß er nicht nur im Vollbesitz desselben sei, sondern es noch sehr erheblich vermehrt habe. Aber wie niemand die eigentlichen Gründe seiner Bewerbung kannte, so war auch keiner über seine Verhältnisse völlig unterrichtet.

Eduard hatte eine hübschöne Schwedin aus Dalekarlien mit etwas Vermögen geheirathet. Von ihr besaß er drei Kinder:

Eduard, der gegenwärtig im Geschäft des Vaters thätig, und Dagmar und Minna, von denen letztere mehrere Jahre jünger als die erstere war.

Eduard Jahn galt als ein fleißiger, intelligenter und äußerst gewandter Geschäftsmann und war seit zwölf Jahren in seiner Heimath Stadtrath. Er kannte die Verhältnisse in derselben genau, legte für Alles, was sie betraf, großes Interesse an den Tag, war human und sehr wohlthätig, aber gehörte zu jenen häufiger vorkommenden Personen, bei deren Erwähnung die Welt den Zusatz macht: „Der Mann lebt gewiß weit über seine Verhältnisse. Der Himmel mag wissen, wie er es möglich macht!“

Und in der That war Jahn schon seit längerer Zeit mit seinen Finanzen nicht in Ordnung, und diese Thatsache war es auch, die ihn heute so überaus nachdenklich stimmte.

Nachdem er noch eine Zeit lang tief sinnend dageessen und dabei in starken Zügen seine Morgen-Cigarre geraucht hatte, sprang er empor und ging mit unruhigen Schritten auf und ab. Es mußte etwas geschehen, etwas Eingreifendes geschehen, um Angelegenheiten vorzubringen. Ein größerer Posten Geld, womöglich unkündbar auf eine längere Reihe von Jahren, konnte das Gleichgewicht wieder herstellen. Eine unverheirathete Tante seiner Frau war sehr vermögend, und für sie würde es ein Leichtes sein, ihm ein hinreichendes Capital zu überlassen. Noch waren nicht alle Hilfsquellen versiegt.

Freilich, sicher war auf Tante Gulbangs Hilfe nicht zu bauen; sie war eine unberechenbare und vorsichtige Natur, sah an menschlichen Dingen mehr die Schatten als die Lichtseiten, neigte überhaupt nicht zu deren Beschönigung und hatte schon sehr oft Aeußerungen fallen lassen, die dem Stadtrath wenig behagten.

Auch sein Bruder Fritz trat in des letzteren Ueberlegungen. War auch ihr Verhältniß seit Jahren kein sonderlich gutes, neuerdings sogar ein gespanntes, und hielt auch der Stadtkassirer fast filzig an jedem Schilling fest, so stand ihm doch die Ehre des Hauses Jahn hoch, und wenn's an's Aeußerste ging, würde er, dessen war der Stadtrath sicher, den Bruder nicht im Stich lassen.

Aber bei seinen Verwandten demüthigende Schritte zu thun, davor grante dem Manne, der bisher nie den Nacken gebeugt hatte. Er trat an sein Mahagoni-Büreau zurück, ließ sich an demselben nieder, öffnete eine Seitenschublade, zog das Geheimbuch heraus und blätterte darin. Auch schrieb er Zahlen auf einen Bogen Papier, zählte zusammen, subtrahirte, rechnete und rechnete von Neuem. Der Stadtrath Jahn überschlug sein Debet und Credit,

Seit den letzten Jahren hatte er — mit kalter Geschäftsrube machte er sich das klar — durch eingetretene Verluste und Vertheiligung an einigen unrentablen Unternehmungen seinen Vermögensstand erheblich verschlechtert, und wenn er ehrlich abwog, stellte sich bezüglich der Werthanrechnung seiner Holzlager eine nicht unerhebliche Unterbilanz heraus.

Und kurz und gut, wenn Eduard Jahn sich diese Summe nicht früher oder später zur Deckung seiner laufenden Verpflichtungen verschaffen konnte, dann mußte er, falls er nicht etwa günstig verkaufen konnte, einen Accord anstreben. Zum ersten Mal seit Uebnahme der Firma kam ihm der Gedanke: es würde ihm im Fall nichts anderes übrig bleiben!

Das ereignete sich nun allerdings in der großen Welt jeden Tag, und entlastet von Schuld fand sich der Stadtrath durch vielerlei Unglücksfälle der letzten Jahre. Aber eine so furchtbare Schande konnte er doch nicht überleben!

Er stellte sich alles Kommende vor: den Eindruck auf seine Familie, auf die Behörden, seine Mitbürger und Geschäftsfreunde. Er hörte die Leute sprechen: „Das haben wir lange vorausgesehen! Geschieht dem Manne ganz recht! Hat er nicht wie ein Millionär gelebt!“

Jahn seufzte und schloß das Geheimbuch wieder fort. Zum ersten Mal in seinem Leben war er muthlos. Sein rechtlicher, nüchterner Sinn sprach allein. Er gelangte in dieser ersten Stimmung zu der Ansicht, daß er seine Verwandten doch eigentlich nicht um Hilfe angehen dürfe; er konnte weder seinem Bruder noch Tante Gulbang auf deren zweifellos erfolgende Frage, ob ihr Geld sicher sei, bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge mit einem unbedingten Ja antworten.

Die Geschäfte mußten schon einen wesentlichen Aufschwung nehmen, die Familie viel einfacher leben und sich einrichten, wenn er in jährlichen Raten Capital und Zinsen zurückzahlen sollte. —

War's dann nicht besser, gleich einen Entschluß zu fassen? Ehrlichkeit und Klugheit riethen dazu. Ja, auch Klugheit, denn Nahrungsorgen würde die Familie jedenfalls jetzt nicht haben. In solchem Falle würde ohne Gulbang ihre Geldschulden nicht verschlehen, auch Fritz für Frau und Kinder das Nothwendige hergeben.

Der Mann warf die Cigarre fort, ergriff eine neue und ging abermals mit erregten Schritten auf und ab. Er schaute aus dem Fenster. Von der Sonne freundlich beschienen, lag rundum sein weiträumiger Besitz. Auf den Stätteplätzen war eifriges Leben; im Hafen lagen große, neuerdings aus Schweden gekommene Schooner, die Kuchholz abladen sollten.

Die Firma Jahn & Comp. hatte noch immer einen guten, soliden Ruf. Niemals war bisher die geringste Unregelmäßigkeit bei Gelbahndlungen vorgekommen.

Der Mann überlegte von Neuem. Eitelkeit, Scham und gestärkte Hoffnungen redeten nun wieder eine andere Sprache in ihm. War's nicht doch besser, den Versuch zu machen, Geld anzuschaffen? Repräsentirte nicht das Geschäft als solches einen nicht unbedeutenden Werth? Und war er nicht dormalst Erbe seines Bruders! Dachte sich nicht sein Manko durch diese Erbschaft reichlich, und war dann nicht Alles gut?

Unter diesen gehobenen Vorstellungen öffnete der Stadtrath die Thür zu den Nebenzimmern, rief den Kassirer und den Hauptcorrespondenten herein, nahm ihre Rapporte entgegen, gab seinerseits Anweisungen und verfügte sich endlich hinaus auf die Lagerplätze.

Eben trat Eduard Jahn jun. vom Strandweg auf das Grundstück und suchte, ein Liebchen summend, mit der Reitpeitsche. Jeden Morgen machte er vor dem Frühstück einen Spazierritt und begab sich dann in's Bureau an die Arbeit.

Eduard hatte in Hamburg gelernt, war in London und Rotterdam und später wieder einige Jahre in Hamburg gewesen. Nun wartete er im Hause weiteres ab. Eduard genoß sein Leben und arbeitete nicht übermäßig viel. Er war eben der Sohn des reichen Stadtraths Jahn. Er konnte es sich erlauben, eine Zeit lang zu faulenzen und dem Vergnügen nachzugehen.

Er besaß gleichwie sein Vater scharfen Verstand und Sinn für Humor und Würde, da er auch sonst geistig trefflich veranlagt war und sich einer stählernen Gesundheit rühmen konnte, in seiner Art ein ausgezeichnete junger Mensch gewesen sein, wenn er nicht gerade als Eduard Jahn alle ernstesten Dinge mit halbem

Eifer und nur die Freuden des Lebens mit ganzem betrießen hätte.

„Na, Eduard!“ hub der Stadtrath in seiner witzelnden Weise an. „Hast Du die ersten, schweren Pflichten hinter Dir? Meiten, Frühstück, Morgen-Cigarre?“

Eduard antwortete nicht und machte ein recht verbrießliches Gesicht. Diese ironisirende Sprechweise seines Vaters war ihm schon als Knabe sehr lästig gewesen; bei seinem jetzigen Alter fand er sie höchst unangemessen.

„Wieder empfindlich? Schön! Uebrigens warten die Rechnungsabschlüsse! Vielleicht können sie Deinen gesunkenen Lebensgeistern aufhelfen?“

Eduard drehte die Cigarre im Munde, biß ein Eckchen des Deckblattes ab, stieß es vorsichtig und mit scharfer Zungenbewegung aus dem Munde und sagte, seinen Unmuth gewaltsam unterdrückend:

„Kann ich mir denn heute Geld für die Reise nach Hamburg geben lassen, Vater? Ich will sehen, ob ich die Stelle bei Krudenberg bekomme. Du hast dann auch keinen Aerger mehr, daß ich reite und mich mal amüfire.“

„Das Erstere will ich mir überlegen. Die letztere Bemerkung war sehr überflüssig,“ gab der Stadtrath zurück, und die stark gebogene Nase schien in dem breiten, glatten Gesicht noch länger zu werden. Dann wandte er sich, ohne ein Wort hinzuzufügen, gegen die Brücke, um wegen des Böschens der draußen liegenden Schooner mit dem Hafenmeister Rücksprache zu nehmen.

Ueber des jungen Jahn's Gesicht flog ein böser Ausdruck, seine Mienen und seine Hände geriethen in heftige Bewegung. Aber dann raffte er sich auf und ging, eine kleine Warze, die ihm auf der rechten Wange saß, in nervöser Zerstreuung wiederholt berührend, in's Comptoir, wo er dem Kassirer Eisberg gegenüber seinen Platz hatte. Es war Eduard Jahn's Gewohnheit, mit den Fingern der rechten Hand diesen kleinen Auswuchs in seinem Gesicht zu betupfen, sobald sein Inneres in Aufruhr gerieth.

Drittes Capitel.

Bei der Doctorin Kartheuser ging es um die Morgenzeit fast ohne Pause aus und ein. Auch heute war's wieder so.

„Wollen Frau Doctorin Kalbfleisch? Die Pulvermacher ist da,“ meldete die Köchin.

„Laß sie hereinkommen,“ entschied die Doctorin.

„Na, Pulvermacher? Wie geht's Ihrem Manne?“

„Schlecht, Frau Doctorin, schlecht. Er giebt noch immer auf, und dann ist er auch so schwach, daß er nicht auf die Beine stehen kann.“

„Haben Sie einen guten Arzt?“

„Ja, Doctor Adler haben wir. Er sagt, mein Mann wird wieder, es muß seine Zeit haben.“

„Ja, es wird auch schon wieder werden. Lassen Sie ihn nur jeden Abend sich die Brust mit Fett einreiben. Am besten, Sie nehmen Speck.“

„Soll das gut sein?“

Die Doctorin nickte. „Na, und nun weiter, was haben Sie denn heute Morgen?“

„Schönes, schieres Kalbfleisch, Frau Doctor!“

Bei diesen Worten zog die Pulvermacher ein weißes Tuch von der Fleischmulde, die sie unter dem Arme trug, lehrte das Stück, das sie anbot, um und streichelte es zärtlich.

„Schön — wunderschön, Frau Doctor!“

„Wie viel ist da? Und wie viel kostet das Pfund?“

„Drei Schilling, Frau Doctor.“

„Nein Pulvermacher! Bei Lamm kaufe ich es für 2 1/2. Sie sind immer theurer als Andere.“

„Ja, was ist das aber auch für Fleisch! Nehmen Frau Doctor mir das Stück man ab. Wir haben seit Monaten nicht so was Schönes gehabt. Es ist ein Thier von Michelsdorf, wo die Kälber mit Milch gefüttert werden.“

„Wenn Sie es für 2 1/2 lassen wollen, legen Sie es in der Küche ab, Pulvermacher,“ entschied die Doctorin kurz. Eben steckte Stine den Kopf in die Thür und fragte, ob Frau Doctor Bier haben wollte.

„Sieh im Keller nach, Stine. Und dann zwölf Flaschen.“

„Soll ich das alte bezahlen?“

„Ja!“

(Fortsetzung folgt.)

Billigste Bezugs-Quelle

für Uhren, Juwelen, Granat, Corallen, Gold- und Silberwaaren.

Zu Confirmations-Geschenken empfiehlt

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,

in reizenden Neuheiten eine grosse Auswahl **Armbänder, Fantasie-Schmucksachen, Brochen, Schleifnadeln, Kreuze, Ringe, Manschettenknöpfe, Herrennadeln, Uhrketten, Spazierstöcke mit Silbergriff** zu den denkbar billigsten Preisen.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren zu 28 Mk., silberne Damen- und Herren-Remontoir-Uhren zu 20 Mk. an mit zweijähriger Garantie.

Bitte genau auf die **Firma** und Haus **No. 20** zu achten.

5715

Mein

außergewöhnlich großes Lager

in

Marquisendrill u. Rouleauxköper

wird unter Preis ausverkauft.

Josef Raudnitzky,

Langgasse 30.

6101

Niederlage

von

P. & C.

Habig

in

Wien.

Extra fein und leicht.

!! Zur Saison !!

Grösste Auswahl in Filz-, Seiden-, Mechanik- und Stroh Hüten in allen Qualitäten von den geringsten bis hochfeinsten. Mützen und Schirmhalter empfiehlt

Ed. Bing, Hutmacher,

19 Marktstrasse 19.

! Eigene Werkstätte !

Neuanfertigung von Seiden- und Filzhüten. Waschen, Färben, Façonniren der Filz-, Seiden- und Stroh Hüte. Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Niederlage

von

Battersby & Cie.,

London.

Elegant und dauerhaft.

5165

Visitkarten, Einladungskarten,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schneggelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Vermögensbestand Ende 1888 . . . 104,183,035 Mark.

Jahreseinnahme an Prämien und

Zinsen 1888 18,802,956 Mark.

Versicherungsbestand

Ende October 1889 390,540,482 Mark.

Capital und Mt. 982,586 jährl. Rente.

Bei dem andauernd niedrigen Stand des allgemeinen
Zinsfußes für sichere Geldanlagen bietet die Benutzung der

Rentenversicherung der „Germania“

allen Denjenigen, welche hauptsächlich auf die Zinsen ihres
Capitals angewiesen sind, ein absolut sicheres und bedeutend
vermehrtes Einkommen. — Wenn nach dem heutigen Zins-
fuße ein Capital von **10,000 Mt.** kaum **350** bis
400 Mt. Zinsen trägt, so erhält man durch den Abschluß
einer lebenslänglichen Leibrenten-Versicherung
bei der „Germania“, wenn die Capitaleinzahlung erfolgt:
im Alter von **50** Jahren, eine Rente von **768** Mt.,

„ „ „ 53	„ „ „ „	828	„
„ „ „ 55	„ „ „ „	875	„
„ „ „ 60	„ „ „ „	1020	„
„ „ „ 63	„ „ „ „	1119	„
„ „ „ 66	„ „ „ „	1232	„
„ „ „ 71	„ „ „ „	1400	„
„ „ „ 75	„ „ „ „	1500	„
u. f. w.			

Der Bezug der Rente in $\frac{1}{2}$ -jährlichen oder $\frac{1}{4}$ -jährlichen
Raten, anstatt in jährlichen Raten, kann besonders ver-
einbart werden. Die „Germania“ schließt auch alle anderen
Arten der Rentenversicherung, namentlich auch solche auf
das Leben von **zwei oder mehr Personen**. Police-
gebühren werden nicht berechnet. Auszahlung der
Renten **kostenfrei**. — Nähere Auskunft ertheilt die
Haupt-Agentur von **Otto Engel**, Bank-Commission,
Friedrichstraße 26. 414

Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige, polirte französische und lackirte Kirschbaum-Betten
jeder Art, Kasten- und Polstermöbel u. f. w. unter Garantie
sehr billig zu verkaufen in der **Möbel- und Betten-Fabrik**

22 Michelsberg 22.

Georg Reinemer.

Transport hier und außerhalb frei.

381

Lehrstr. 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 3938

Corsetten.



nur gut gearbeitete
und von vor-
züglicher
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,

von 1.20 Mk. an
mit Uhrfedern, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

2038

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Schürzen-Fabrik

Größtes Lager selbstverfertigter,
aus nur den besten Stoffen gearbeiteter

Damen- u. Kinder-Schürzen.

Vorräthig in allen Größen. Neueste Façons.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
in solider eigener Anfertigung.

Kinder-Kleidchen

von 1,25 Mt. an.

6371

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark.

5256

Michael Baer, Markt.

Eine kleine Theke und ein Ladenreal zu ver-
kaufen Wellstrasse 4. 5771

Warnung!

Wichtig für Damen.

Meissner Smyrna-Teppich-Knüpfarbeiten.

Es wird neuerdings wieder durch Wanderlehrerinnen die **Smyrna-Knüpferel auf Panamastoff** als deren eigene Erfindung ausgegeben; da solches offenbar auf Täuschung des Publikums berechnet ist, **warne ich vor theuren Nachahmungen.**

Der Versandt an Private erfolgt aus meinem Etablissement direct oder durch meine Vertretungen und werden **beide beliebte Methoden des Knüpfens — auf Canevas — auf Panamastoff —** zum Knüpfen von prachtvollen Teppichen in jeder Grösse, Bett-, Sopha-, Spiegel-, Schreibtisch-Vorleger, Läufer, Stuhlbezüge, Kissen, Sessel u. s. w. unentgeltlich mittels leichtfasslicher gedruckter Anleitung gelehrt.

Jede Arbeit wird unentgeltlich angefangen und kommt nur mein weltberühmtes Prima-Material zum Versandt. (Manusc.-No. 6467) 112

Preisliste und fein colorirte Mustervorlagen franco. — Vertretungen werden noch angenommen.

F. Louis Beilich, Meissen i. S., Smyrna-Teppich-Fabrik u. Versandt-Geschäft, Meissner Smyrna-Knüpfarbeiten.

Wohne Webergasse 3.

D. Stein,

6343

Hüte-, Blumen-, Spitzen-, Band- und Modewaaren-Geschäft.

Tapeten.

Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen. 4221

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Müller's
Dental-Office,

Webergasse 8, II.

Sprechstunden für Zahnkranke: 9—12 und 2—6 Uhr.
Schmerzlose Operation mit Cocain wie Bromäthyl-Narcose.

Glacé-Handschuhe.

Eine Parthie farbiger
ziegenlederener Damen-Handschuhe
zwei- und dreifach, verkaufe, um damit zu räumen,
unterm Einkaufspreis.

Für echtes Ziegenleder wird garantirt.

5547

Ad. Gilberg,

13 Kirchgasse 13.

Das beste, lichtbeständigste und unschädlichste Mittel zum
Färben von Spitzen, Vorhängen etc. ist

Hammer's Crème-Tinctur.

Vorräthig in Flaschen bei

5432

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Die 10-Pfg.-Bazare

Michelsberg 20

und

Bahnhofstraße 10

bieten viele nützliche Artikel für Küche und Haushalt, als: Diverse Gläser, Löffel, Messer, Gabeln in Metall, Bürsten, Rämme, echtes kölnisches Wasser, Seifen, Haardle und viele Hunderte andere Gegenstände.

Spielwaaren jeder Art in großer Auswahl,
jedes Stück 10 Pfg.

Michelsberg 20 und Bahnhofstraße 10.

Meissen-Patent,

modernste und vollkommenste Nähmaschine,
gänzlich geräuschlos, unübertroffen in ihren Leistungen.
Hervorragend empfohlen für junge und schwächliche Personen.
Für Haushaltungen und Näherinnen besonders sehr
zu empfehlen. Allein zu haben bei 5597

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Regulateure, neueste Muster,
sowie alle Arten Wand- und Taschenuhren
verkauft staunend billig unter Garantie

Max Döring, Uhrmacher,

Kerostraße 5.

Alle Reparaturen gut und billig.

6152

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,
zeigt hiermit den Empfang der

neuesten Modelle

für **Frühjahr und Sommer** an.

Wir halten stets grosses Lager in **Hüten** aller Qualitäten und **Farben**, sowie Tüll-Façons etc. zu **Fabrikpreisen**.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Blumen, Federn, Bändern und Agraffen etc.,

sowie alle in's Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf's **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.

Hüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden stets angenommen, billig und prompt geliefert.

6181

Geschäfts-Uebergabe.

Hiermit beehre ich mich meiner werthen Kundenschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit 31 Jahren bestehendes

Uhren-Geschäft



an Herrn **Julius Mössinger**, welcher lange Jahre in meinem Geschäfte thätig war, übergeben habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich ergebenst, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

C. Fleischmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage das von Herrn **C. Fleischmann, Langgasse 7**, betriebene **Uhren-Geschäft mit Reparatur-Werkstätte** käuflich übernommen habe und dasselbe unter der seitherigen Firma in unveränderter Weise weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den bewährten Ruf des Geschäftes in jeder Hinsicht aufrecht zu erhalten und die mich beehrenden Kunden auf das Sorgfältigste zu bedienen.

Dem ferneren Wohlwollen des geschätzten Publikums mich bestens empfehlend, zeichne

Julius Mössinger,

**Firma C. Fleischmann, Hof-Uhrmacher,
Langgasse 7.**

Wiesbaden, den 1. April 1890.

6408

Beehre mich den Empfang sämtlicher

Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst anzuzeigen und dieselben zur **Anfertigung nach Maass** unter **bekanntem, modernem Schnitt** auf's Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Kirchgasse 2.

5613

Großer Umsatz!

Sämmtliche Neuheiten

Kleiner Nutzen!

in

Sonnenschirmen und En-tout-cas

eingetroffen.



Großartigste Auswahl in allen Genres, von den hochfeinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu billigsten Preisen.

Seidene Damen-En-tout-cas in allen Farben, gestreift, zu 3 Mark.

bessere Dessins zu 5, 6, 7 Mark.

" " " "extrafeine Dessins mit hocheleganten Stöcken von 7, 8, 9, 10 bis 50 Mark.

Spitzen-Sonnenschirme in allen Mustern von 3, 4, 5, 10 bis 60 Mark.

Herren-En-tout-cas in allen Farben zu 1.50 und 2 Mark.

" " " "in Halbselbe, glatt und gestreift, zu 5 bis 7 Mark.

Crêponne- und Kinder-Sonnenschirme in allen Mustern zu 50 Pfg., 1 Mark, 1.50, 2, 3, 4, 5 Mark.

en gros, Schirm-Fabrik en détail,

5924

Große Burgstraße 6, W. Osper, Große Burgstraße 6.

Kleiner Nutzen!

Reparaturen prompt und billig.
Das Geschäft ist auch Sonntags geöffnet.

Großer Umsatz!

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

M. Jsselbächer,

Marktstrasse 6

(im „Chinesen“),

empfiehlt

alle Neuheiten in Putz- und Modewaaren.



Modell-Hüte



stehen zur gefälligen Ansicht.

Costumes werden nach Maass angefertigt.

6090

Wiesbaden,

4 Große Burgstraße 4.

Größtes Special-Geschäft

in

Frankfurt am Main,

4 Am Salzhaus 4.

Elsässer Manufactur-Waaren.

Soeben eingetroffen:

Große Sendung Elsässer Neuheiten

in Voll-Mouffeline, Flanell, Satin, Batist, Zephir, Levantine, Kattun u. s. w. in großartigen Mustern und reichster Auswahl.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),

Wiesbaden, 4 Große Burgstraße 4.

4422



Schutzmarke.

Würfel = Zucker
zu Tagespreisen.

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.22, 1.40, 1.45, 1.47, 1.52, 1.55, 1.56,
1.60, 1.63, 1.70 per Pfund, in Packeten von
1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.42,
1.60, 1.62, 1.68, 1.71, 1.77, 1.78, 1.85, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2-Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

Würfel = Zucker
zu Tagespreisen.

289

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

Emser Natron-Lithionquelle (Wilhelmsquelle).

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen. (K. a. 154/9) 351

In Wiesbaden zu beziehen durch Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke, D. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Gottfr. Glaser.

König-Wilhelms-Felsenquellen.

Weine.

Niersteiner, garantirt rein, p. 3/4 L.-Fl. ohne Glas Mk. —.75,
Geisenheimer 1.—,
Hattenheimer 1.40,
Assmannshäuser 1.40,
Bordeaux und Medoc 2.—,
Aepfelwein-Mousseux mit Glas 1.50,
bei Abnahme von 6 Flaschen per Flasche Mk. 1.25, 5808
empfiehlt

Heh. Elfert, Neugasse 24.

Sehr empfehlenswerth! 5499

Geisenheimer (Weißwein) . . per Flasche Mk. 1.—,
Rüdesheimer 1.20,
Assmannshäuser (Rothwein) 1.50.

Georg Stamm, Herrngartenstraße 17.

1885er Bodenheimer Weißwein,

eigenes Wachsthum,

in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 5701

G. Steiger, Platterstraße 10.

Dr. Koch's Fleisch-Pepton-Pastillen

(vorzügliches Nährmittel)

vorräthig bei 5914

A. Schirg, Kgl. Hofl., Schillerplatz 2.

Ein neuer leichter Mehrgewagen (Break) billig zu verkaufen
bei D. Napp, Helenestraße 5. 3480

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen
1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichem Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer Mk. —.80		Geisenheimer Mk. 1.40
Reidesheimer " —.90		Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—		Ranenthaler " 1.90
Niersteiner " 1.10		Ranenth. Berg " 2.40
Gochheimer " 1.30		u. s. w. u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärtig. 6166

Wer meine Weine probirt, giebt denselben
den Vorzug.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weingutsbesitzer.

Backpulver

empfiehlt

Heh. Tremus, Droguen-Handlung,
2a Goldgasse 2a. 6110

Unter Garantie absoluter Reinheit

Ia Gebirgs-Himbeersyrup . per Pfd. 50 Pfg.
„ Brombeersyrup 50
„ Erdbeersyrup 60

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse. 6268

Wirthschafts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, der werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich die

Wirtschaft und Restauration

„Zum Karlsruher Hof“

von Kirchgasse 30 nach

Friedrichstrasse 44

verlegt habe.

Wie seither verabreiche ein gutes Glas bayerisches Bier aus der Bierbrauerei „Zur Rose“ in Aschaffenburg, reine preiswerthe Weine, Kaffee, warmes und kaltes Frühstück, sowie einen

anerkannt guten Mittagstisch

zu verschiedenen Preisen.

Gleichzeitig empfehle auch in meinem neuen Locale gut und fein möblirte Zimmer zu billigen Preisen zum Logiren.

Es wird mein stetes Bestreben sein, den alten guten Ruf meines Geschäftes zu vermehren und empfehle somit mein neues Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Carl Holstein, Wwe.,

„Zum Karlsruher Hof“, 6254

Friedrichstrasse 44.

Wiesbaden, den 1. April 1890.

„Zum fühlen Grunde“,

19 Mehrgasse 19.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten Mittagstisch von 50 Pf. an.

Carl Kilb.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt

Wieder-Eröffnung. 6483

Der Pächter Rossel.

Anerkannt
beste
Fabrikate.



Ueberall
zu
haben.

(Stg. 89/3)

Ein Velociped, fast neu, billig zu verkaufen 6478

Wesergasse 46.

„Brindisi“,

italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen, per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich vielfach empfohlen. 6161

Italienische Weine

von

2284

Bisutti & Figli in Rauscedo.

Niederlage bei: A. Berling, Große Burgstraße 12.

Rothweine.

	1/1 Gl.	1/2 Gl. excl. Glas,
Vino Rauscedo	0,95	0,50
„ Italia	1,15	0,60
„ Valpolicella	1,35	0,70
„ Chianti	1,60	0,85
„ Barolo	2,30	1,20

Weißweine.

	1/1 Gl.	1/2 Gl. excl. Glas,
Vino Marsala d'Italia	2,65	1,35
„ „ Inghilterra	3,30	1,70
„ Vermouth di Torino	1,80	0,95
„ Lacrima Christi	3,60	1,85
„ Moscato di Siracusa	4,10	2,15

Unter voller Garantie für Reinheit.

The Continental
Bodega Company

Alttestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 2255

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Sanitas-Bittern,

bestes Mittel gegen Magenbeschwerden, vorzüglich für Magenleidende, die Verdauung befördernd; die Wirkung ist überraschend. Angenehmes Getränk, auch für Damen. 6444

per 1/2-Liter-Flasche 3 Mk., 1/2 Flasche Mk. 1.50.

Jean Merz, Geisbergstraße 2.

Prima englische Speise- und Getreidekartoffeln werden in Centner und Malter verkauft Adberallee 20. 6171

Spazierstöcke.

Großes Stocklager von 50 Pfg. an bis zu den feinsten Elfenbein- und Nickelstöcken empfiehlt

Carl Hassler, Drechsler,
Langgasse 8. Langgasse 8. 6181

(Nachdruck verboten.)

Populär-wissenschaftliche Vorträge

gehalten im Volksbildungsverein von Mottenburg von Oskar Insinus.

Osterei und Osterhase.

Wir feiern jetzt, meine Herrschaften, jenes Fest, welches man schlechtweg Ostern nennt. Ihm voraus geht jene Nacht, in welcher Faust seinen berühmten Monolog hielt, an dessen Schluß er sich mit dem Becher vergiften wollte. Glücklicher Weise bemerkte er zur rechten Zeit noch, daß dies kein Giftbecher, sondern ein Eierbecher war, in dem ein Osterei lag. Dasselbe schmeckte ihm so gut, daß er beschloß, am Leben zu bleiben.

Das Osterei ist uralte. Drog dieses Alters ist es genießbar. Nach Einigen stammt es von Ostara, der Göttin des aufgehenden Sonnenlichtes, von welcher man glaubt, daß sie alle Morgen zum Frühstück Eier aß. Grimm glaubt an einen grammatischen Irrthum. Wie man bildet: Narretei, Klerisei, Faselei, so gebrauchte das Mittelalter für Osterfeier: Osterei und dieses Wort gab, mit Zurücknahme des Accents, Veranlassung zu dem Begriffe Osterei. Meinen eigenen verdienstvollen Forschungen zufolge ist der Gebrauch noch anders zu erklären. Derselbe ist viel, viel älter. Er stammt aus der Zeit vor Erschaffung der Welt — daher: ab ovo anfangen — aus einer Periode, wo noch kein Mensch an Ostern dachte. Das Osterei ist das Symbol der Erde, hat deren Gestalt und ist auch abgeplattet, wenn man es geschickt auf den Tisch stülpt. Es wurde im Paradiese schon gegessen. Da aber die Hühner nicht das ganze Jahr legen wollten, so nannte man die Zeit, während welcher am meisten Ostereier gelegt wurden, diesen zu Ehren — Ostern!

Wenn wir auf das Ei näher eingehen, so begegnen wir zunächst — dem Urei! Dasselbe hat seinen Namen nicht etwa davon, daß es von einer Uhr gelegt wurde, sondern daher, daß es in der Urzeit, als der Ur noch durch die Urwälder schweifete, bereits vorhanden war. In geheimnißvoller Weisheit zeigt es ein reines Oval, mit welchem es auch sprachlich verwandt ist. Sein Anblick erfüllt uns mit dem geheimen Grauen vor der Unendlichkeit. Das ganze Univerfum liegt in seinem Dotter vorbereitet.

Im Uebrigen giebt es auch Eier, die von oder nach der Uhr gelegt werden. Ich spreche vom Kuckucksei. Dasselbe hat seinen Namen von der Schwarzwälder Kuckucksuhr. Man erkennt es an den Spuren seines aus Chikane in fremde Nester legenden Urhebers, an seiner gelbbraunen Farbe. Neuerdings giebt es auch Concertthennen. Dieselben legen vor einem geladenen Publikum im Verlaufe einer Concertpöce eine Mandel Eier. — Geht diese in dur, giebt es harte, geht sie in moll, giebt es pflaumenweiche Eier. Bei tremulo entsteht Nührei.

Die meisten Eier kommen von der Henne. Der Bezirk, in welchen das Hennenei gelegt wird, heißt der Hennegau. Es ist mir gelungen, Ihnen eine sehr kostbare Rassenhenne mitzubringen. Dieselbe kann nur betrachtet oder gegessen — nicht aber in Deutschland gekocht werden. Es ist nämlich eine Koeh — in — China — Henne. Es giebt übrigens noch andere Thiere, welche sich mit dem Legen beschäftigen. Zum Beispiel der Kiebitz. Sie wissen, daß in Jever ein Kiebitz mit bedeutendem Jahresgehalt angestellt ist, welcher die Verpflichtung übernommen hat, jeden ersten April für den Fürsten Bismarck hundert Kiebitzeier zu fabriciren.

Auch Raubvögel legen Eier. Zum Beispiel der unter dem Namen Falke bekannte Weih! Ein solches Ei heißt nach seinem Erzeuger Weih-ei! oder populärer gesprochen: Ei-weih!

Der Strauß legt auch. Er steckt bekanntlich während des Legens den Kopf in den Sand und läuft so schnell, daß ihn der Courierzug der Büstenbahn nicht einzuholen vermag. Das Ei ist so groß und nahrhaft, daß eine Regenfamilie eine ganze Woche davon essen kann, ohne satt zu werden. Der Strauß ist übrigens nicht mit der Fledermaus zu verwechseln, welche er componirt hat.

Um nun zur Physiologie des Eies überzugehen, so giebt es „ungelegte“ und „belegte“ Eier. Mit den ersteren beschäftige ich mich nicht, da ich mir nicht vorwerfen lassen will, daß ich mich um „ungelegte Eier“ kummere. Die letzteren heißen auch „Butterbrod mit Eiern belegt“. Eier werden auch von Zeit zu Zeit geschlagen; man stellt zu dieser brutalen Exekution besondere Leute an, welche Eierschläger heißen. Sonst giebt man ihnen den Namen des Ortes, an dem sie sich befinden. Eier, welche man auf einen Stuhl legt, heißen: Sezeier. Solche, die man vis-à-vis einem Spiegel placirt: Spiegeleier. Solche, die man in die Sohle des Schuhs steckt: Sooleier. Wenn Eier noch sehr jung und klein sind, nennt man sie Eichen. Sie kennen solche aus dem schönen Liebe des May Piccolomini: Der Eichwald brauset —

Wir kommen nun zum historischen Theile.

Da habe ich Ihnen vor Allem Schweppermann's historische pflaumenweiche gekochte Eier vorzulegen. Er hatte 1332 die Schlacht gewonnen. Der Kaiser Ludwig dankte ihm und da er immer in Reimen sprach, fügte er hinzu:

Jedem ein Ei,

Dem braven Schweppermann aber zwei Eier.

ad II. Das Ei des Columbus. Ich glaubte auch hier lange an einen Irrthum; er sollte nicht Columbus, sondern Columbae — der Taube — heißen. Das Taubenei — das Einfache, Ungefehlte — was kein Verstand der Verständigen sieht. Neuerdings hat sich eine andere Erklärung Geltung verschafft. Columbus aß gern Eier. Er verspeiste ihrer so viele, daß der ganze Vorrath von Europa nicht ausreichte und er genöthigt war, Amerika zu entdecken. Er landete erst auf Guanahani, einer durch großen Eierreichthum ausgezeichneten Insel, welche er deshalb Eiland nannte. Die dort gefundene Eierorte nannte man nach ihm „das Ei des Columbus“.

III. Gottfried von „Bouillon mit Ei“. Gottfried war bekanntlich Kreuzritter. Das nach ihm genannte zur Bouillon gegebene Ei trägt daher ein Kreuz.

Wenn ein Osterei ausgebrütet wird, so ergiebt es kein Hühnchen (Kükchen), sondern einen Osterhasen! Es ist diese Anomalie um so erstaunlicher, als man das pflaumenweiche Ei mit einem Löffel isst, der Hase aber zwei Löffel besitzt. Der Hase wird mit Vorliebe von Sonntagsjägern — gekauft und, gegen Zusicherung strengster Discretion über den Marktpreis bezahlt. Er wird auch sonst sehr gut bezahlt, was Herr Director Barnay bezeugen kann, bei welchem er im letzten Winter engagirt war. Am besten schmeckt er gepöckelt. Hasenpfeffer ist ein beliebtes Gewürz. Aergert man ihn, so wird er ein falscher Hase. Dann schwingt er das Hasenpanier und benimmt sich höchst unpassend. Er hat dann die Verpflichtung, die Hasenscharte wieder auszuweichen.

Das Osterei und der Osterhase sind auch bei den Juden im Brauch. Dort nennt man sie aber Mazze!

Das werthvollste Stück der Sammlung ist das Blumenei oder Ei der Liebe.

Es wird meistens aus Hyacinthenblüthen gearbeitet und mit einem seidenen Bändchen zusammengebunden. Daher ein beliebtes Angebinde, welches Brautleute einander zu Ostern darbringen. Es ist ein Symbol ihrer Liebe. Wenn der Bräutigam der Braut zum ersten Mal ansichtig wird, ruft er entzückt: ei! worauf diese geschmeichelt und verwundert antwortet: ei, ei! Ei, wie schön ist sie — ei, wie gut ist er — so geht es durcheinander und wenn die Zeit herum ist, ei Herr Feser, da giebt es Hochzeit mit Eierkuchen und Hasenbraten.

Ich habe Ihnen, meine Herrschaften, das Osterei und den Osterhasen erklärt. Vergnügtes Osterfest!

(Verbeugung.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 81.

Sonntag, den 6. April

1890,

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dogheimer Gemeindevald:

a. im District „Ziegenküppel“

- 300 Stück Buchen-Wellen,
- 175 „ Weichholz-Wellen,
- 1400 „ Ausbush-Wellen;

b. im District „Untere Weihenberg“:

- 113 Stück Nadelholz-Stangen 1., 2. und 3. Classe,
- 3 „ Weichholz-Stämme, 27 Decimtr. (Birken),
- 1875 „ Buchen-Wellen,
- 50 „ Weichholz-Wellen,
- 16 Raumtr. Nadelholz (Knüppelholz),
- 75 Stück Nadelholz-Wellen;

c. im District „Güttenhaag“:

- 5 Stück Eichen-Stämme, 18 und 23 Decimtr.,
- 2600 „ Buchen-Wellen

öffentlich versteigert, und wird auf Verlangen den Steigern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt werden. Die Versteigerung beginnt im District „Güttenhaag“.

Dogheim, den 29. März 1890.

188
Der Bürgermeister.
Seil.

Submission auf Pflasterarbeiten.

In der Gemeinde Niedrich soll in der unteren Ortsstraße die Neupflasterung fortgesetzt werden; circa 1800 □-Mtr., im Voranschlag zu 8250 M.

Unternehmer hierzu wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeit“ bis zum 14. April, Mittags 1 Uhr, auf hiesige Bürgermeisterei einsenden, allwo auch bis zu diesem Termin Kostenanschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Niedrich, den 28. März 1890.

405
Der Bürgermeister.
Bibo.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 8. April d. J., Morgens 8 Uhr anfangend, kommt im Oberjosbacher Gemeindevald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

In den Districten Nidel und Schießplatz d:

- 224 Fichten-Stangen 1r und 2r Classe,
- 1978 „ 3r 4r
- 5220 „ 5r Classe und
- 28100 „ 6r (Bohnenstangen).

Oberjosbach, den 28. März 1890.

405
Der Bürgermeister.
Protschy.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat, welche seit 1834 besteht, bietet gründliche Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige und zum Eintritt in öffentliche höhere Lehranstalten. Als Pensionäre und Halb-Pensionäre werden auch Schüler der hiesigen Gymnasien und der Realschule aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert.

5225

Ein Bett, 1 Divan, 2 Chaise-longues, 2 Sessel, H. 1 Sopha, 1 Schreibstühlchen in Leder (Alles neu), billigt zu verkaufen bei Pet. Wels, Moritzstraße 6.

4469

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Oster-Montag, den 7. April c., Abends 7 Uhr: Tanzkränzchen.

(Promenade-Anzug.)

173

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Montag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu haben sind; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung von 1 M. für jedes Gedeck ein.

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schießstände Ostermontag eröffnet werden; es wird am genannten Tage eine gestiftete Ehrenscheibe ausgeschossen, wozu wir zur recht lebhaften Theilnahme freundlichst einladen.

259 6453

Gleichzeitig bemerken wir, daß in Kürze auf unseren Schießständen ein großes Glasfugel-Preisschießen veranstaltet wird, wozu wir schon jetzt alle Jagdliebhaber aufmerksam machen. Das Nähere durch Hauptannoncen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der vorgestrigen Generalversammlung auf sieben Procent festgesetzte Dividende für 1889 kommt von morgen an Vormittags in den Kaffeestunden und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, von Freitag, den 11. April, an nur Vormittags, gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollengezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben Ende 1889 einzureichen und nach 4 Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 31. März 1890.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel.

164

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Güttler, Welltrigstraße 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Dranienstraße 22, Schmidt, Kl. Webergasse 21, Berlebach, Mauergasse 9, Seids, Röberstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr Director W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt.

287

Technikum
Hildburghausen. Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. Baugewerk & Bahnmelster etc.
Hon. 15 Mk. Vorunter. 1rel. Rathke, Dir.

(116 821)

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze

7 Ellenbogengasse 7

ein

Holz- und Metall-Sarg-Magazin

nebst vollständiger Leichen-Ausstattung errichtet habe, und halte ich mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Rasche Bedienung.

Hochachtungsvoll zeichnet

Joh. Wahlen.

Bedeutend unter Preis!

Ein großer Posten **Schürzen** in allen möglichen Façons und Genres für Damen und Kinder, für Haus und Küche wird, um denselben schnellst auszuverkaufen, staunend billig abgegeben. Es bietet sich hierin ein seltener Gelegenheitskauf. Ferner empfehle mein großes Lager in **Strumpfwaren, Tricotagen und Handschuhen**, sowie **Manufacturwaren, Bettfedern und Bettartikeln** als billigste und zugleich solideste Bezugsquelle.

Sächsisches Waarenlager,

M. Singer,

Michelsberg 3,

früher Thorfahrt.

Michelsberg 3,

6093

Schmiedeeiserne Bettstellen

für Erwachsene u. Kinder, in ca. 36 verschiedenen Mustern,

Waschtische

in Schmiedeeisen und Blech, mit oder ohne Garnitur, emailirte Waschgarnituren, einfach und decorirt,

Schwamm-, Sitz-, u. Kinderbadewannen, Zimmerclosets und Bidets,

in sauberer garantirter Waare, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Zintgraf, Neugasse 13,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 5528

Nicht zu übersehen!

Patentirte Kinderwagen zugleich Schaufel, Wiege, Schlitten, zu verkaufen und zu vermieten, auch auf Abzahlung. 5623

Joh. Schmidt,
Neurostraße 16.



Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Neurostraße

A. L. Ernst, Ecke der Saalgasse,
Piano-, Orgel- und Harmonium-Magazin.

Niederlage der vorzüglichsten, mit ersten Preisen prämierten Fabrikate Deutschlands und Amerika's, als: **Steingraber** (System Steinway), **Rosenkranz, Mann, Klems, Knauss, J. Pfeiffer, Estey & Co., Karn & Co., Smith Organ Co. etc. etc.** — 5 Jahre Garantie. —

Mieth-Anstalt für Pianinos und Harmoniums.

Eintausch gebrauchter Instrumente.

Reparaturen und Stimmungen.

Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Den verehrl. Abonnenten stehen auch sämtliche in der **Collection Litolf, Volksausgabe Breitkopf & Härtel**, den **Editionen Schubert, Steingraber** und **Peters** enthaltenen größeren Werke zur gefl. Verfügung.

Niederlage der neuesten mechanischen Musik-Instrumente: **Pianophon, Seraphine** etc. etc. 3452

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 3941

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebrauchs-Geschirre
von

Porzellan, Krystall und Glas

Waschtisch-Garnituren

für Hotels und Haushaltungen 4019

offerirt bei bester Qualität billigst

Wilhelm Hoppe,

15a Langgasse 15a.



liefert

Röder'sche Kochherde

in Guss- und Schmiedeeisen

in allen Grössen. 5880

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Alphtheler Reissbaur's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel Mk. 1, zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“ (M. à 3392) 1

Verband Deutscher Handlungs- Gehülfen

zu Leipzig.

20,000 Mitglieder — 220,000 Mk. Gesamtvermögen.

Stellenvermittlung — Unterstützung bei Stellenlosigkeit —
Rechtschutz — Unterricht — Kranken- und Begräbniskasse —
Wittwen- und Waisen-, sowie Altersversorgung- und Invaliditäts-
Kassen — Lehrlings-Abtheilung. Organ: Verbandsblätter.

Verbandsbeitrag Mk. 3.00 jährlich; einmaliger Beitrag für
Lehrlinge Mk. 3.00. Der Verband wird anerkannt und unter-
stützt von den **Handelskammern**.

In Deutschland bestehen über 200 Kreisvereine, darunter **Kreis-
verein Wiesbaden**, Vertreter **Wilhelm Göbel**, im Hause
G. Neidlinger, Kirchgasse 35 hier, wo Statuten-Auszüge und
Anmelde-Formulare kostenfrei zu haben sind. 296

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versehen. 10309

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

Großer Möbel-Verkauf,

als: Büffet in Nußbaum und Eichen, frz. und deutsche Betten,
einzelne Betttheile, Plüschgarnituren mit 4 und 6 Sessel, einzelne
Plüschsessel, Chaise-longues, Divan, einzelne Sopha's, Spiegel-
schränke, Verticows, Bücher- und Kleiderschränke, 1- und 2-th.
Herren-Büreau in Nußbaum u. Eichen, Diplomatentische, Damen-
Schreibtische, Ausziehtische in Nußbaum und Eichen, ovale, 4-eckige,
Näh-, Fantasie- und Bauernische, Noten-Schränke und Etagere,
Vorplastroiletten, altdeutsche Hausfluruhren, Säulen, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Küchenschränke, Stühle und Spiegel in jeder
Preislage, sowie compl. Zimmer-Einrichtungen ac. bei sehr ge-
diegener Arbeit zu den allerbilligsten Preisen bei 6133

D. Levitta, Möbel-Fabrik & Lager,

Langgasse 10, 1. Etage.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

NB. Ferner offerire folgende **eingetauschte noch fast
neue Möbel**: als 2 Secretäre, 1 Spiegelschrank, 1 Bücher-
schrank, 1 Schlaffopha, 1 großer Sessel mit Lederbezug; 1 Nuß-
baum-Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Stühlen (Mainzer Arbeit),
2 Plüschsopha's, 2 Mahagoni-Damenschreibtische, 1 große Mahagoni-
Kommode, 1 Nußb.-Damenschreibtisch, 1 Wien. Schaukelsessel, versch.
Teppiche, 1 altdeutsche Truhe, welche sehr billig abgegeben werden.

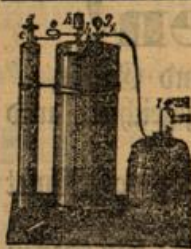
Ein **brannes Pferd** (Stute) mit Geschirr und mehrere
Federrollen billig zu verkaufen Dieblicherstraße 15.

Hochheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.—
Rüdesheimer 1.20
Mannshäuser (Rothwein) 1.50
empfiehlt **Jacob Kunz**, Colonialwaaren-Handlung,
Ecke Bleich- u. Helenenstraße. 5127

Bairisches Bier . . . per 1/4-Liter-Flasche 25 Pfg.,
Mainzer Export-Bier 20 "

in vorzüglichster Qualität, liefern frei in's Haus 5929

Bürgener & Mosbach,
Delaspeestraße 5 (Markt).



Flüssige Kohlensäure

für

**Bierbrud- und Mineralwasser-
Apparate** 10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt**, Michelsberg 8.

Ohne Aufschlag

verkauft das Kaffee-Lager

Robert Koux, Frankfurt a. M.,

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 37,

ihre hochfeine, candirt und uncandirt
gebrannte Kaffees

per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
2.50, wie seither. 6081

Dresdener Osterbrode,

feinster Kaffee-Kuchen.

W. Maldaner,

Bäckerei.

Conditorei.

Telephon 134.

4974

Aussergewöhnlich preiswürdige

CIGARREN:

„Mano“, Handarbeit, mittelstark,

à Mk. 6.— per 100 Stück,

„No. 4“, rein Havana, leicht,

à Mk. 8.— per 100 Stück,

empfiehlt

5458

A. F. Knepfeli, Langgasse 45.

Ziehung: 30. April 1890.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarktlotterie,400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Th. Wachter, Webergasse, **F. de Fallois**, Langgasse,
W. Becker, Cigarrenhdlg., **Ludwig Becker**, Papier-
handlung. (H. 62220) 54**Stickereien!**Leinene Decken jeder Art und Größe,
Filz- und Fries-Decken, gezeichnet und
angefangen,
Tisch- und Sopha-Läufer, gezeichnet
und angefangen,
Congreß- und Marly-Stoffe für Decken
und Läufer,
Häfelgarne und Häfelbänder

empfehl

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz. 4879

Strohhüte,garnirt und ungarnirt, für Damen und Kinder, Outformen,
Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzen u. s. w. in
großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen**A. Rayss, Michelsberg 16.**Das Waschen, Färben und Faconniren der Hüte
wird bestens besorgt. 5543**Gänzlicher Ausverkauf**

wegen Aufgabe meines

Galanterie- & Luxuswaaren-Geschäfts.

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a. 3930

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.**J. Kantorowicz**, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (a 583/3 B.) 1**Stadtfeld'sches Augenwasser**nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284
H. Stadtfeld.**Schulbücher,**

solid gebunden, vorrätig in der Buchhandlung

H. Fort, vorm. **Jul. Zeiger**,
5 Bahnhofstraße 5. 6186**Confirmanden-Anzüge**

von Buckskin 10, 12, 14 Mk.,

" reiner Wolle 14, 16, 18 "

" Kammgarn 18, 20, 22 "

" Diagonal 24, 26, 30 "

Herren-Anzüge von 12-60 Mk.,**Herren-Buckskin-Hosen** " 3 1/2-20 "**Knaben-Anzüge** " 3-18 "

Anfertigung nach Maass.

Oranienstraße 12. **Wilh. Deuster**, Oranienstraße 12. 4458**Für Arbeiter.****Arbeits-Hosen**, gewirnte, von 2-6 Mk.,

in Englisch-Leber von 3-10 Mk.,

in Tuch von 3 Mk. 50 Pfg. bis 12 Mk.,

Arbeits-Röcke, Westen, Blousen, Kappen,**Arbeits-Schürzen** in allen Farben u. s. w.

empfehl das

Kleider-Magazin von H. Martin,

Mehrgasse 18,

Mehrgasse 18,

Wiesbaden. 5497

Kleider-Geschäft,

Mehrgasse 11,

empfehl sein Lager in nur selbstverfertigten Frauen- und
Kinderkleidern, Tuch- und englischen Hosen, Hemden,
Mitteln, Schürzen jeder Art. 4449**Malerei- und Chemiker-Arbeits-Röcke.****Alle Arten Woll-, Weiß- und Manufactur-Waaren.**

Alles wird nach Wunsch schnellstens angefertigt.

Mehrgasse 11. **G. Naurath**, Mehrgasse 11.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Haltern,**Gallerie-Fransen** in weiss und farbig, weissem**Rouleaux-Stoff, Rouleaux-Spitzen** und**-Fransen, Rouleaux-Kordeln**, weiss undcrème, **Marquisen-Franzen**

zu den billigsten Preisen. 4424

Bouteiller & Koch.**Kanarienvogel-Sähne** (keine Zapper) von 6 Mk. an zu
verkaufen Taunusstraße 29, I. 1415

Brauer-Akademie zu Worms.

Programme für den nächsten Kursus sind zu erhalten durch die Dir. **Dr. Schneider.**

(M.-No. 4890) 111

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison

sind



geschmackvolle Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reichhaltigem Sortiment eingetroffen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

5002

Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt **Webergasse 3, „Zum Ritter“.** 12571

Allgemeine Sterbefasse. 74

Stand der Mitglieder: **1440.** — Sterberente: **500 Mk.**

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Marktstraße 12,
L. Müller, Helenestraße 6, **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9, **Fr. Speth**,
Webergasse 46, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15.

Aufnahmen jederzeit in die „**Krankenfasse** für Frauen und
Jungfrauen (C. S.)“ und „**Frauen-Sterbefasse**“ nach
vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**,
Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in
beiden Klassen **gering**. Die **Krankenfasse** unterstützt in
Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die **Sterbe-**
fasse gewährt **500 Mk. Rente** im Sterbefall. Beide
Klassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über be-
trächtliche **Reservegelder**. 90

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Das

Herren- u. Knaben-Kleider-Magazin

von

Heinrich Martin,

Meßgergasse 18, empfiehlt Meßgergasse 18,

Confirmanden-Anzüge von 14 Mark an,

Herren-Anzüge „ 10 „ 5496

Knaben-Anzüge „ 2 „ 50 Pfg. an.

Preuss. Lotterie

1. Classe 8. u. 9. April. Antheile: $\frac{1}{3}$ 7 M., $\frac{1}{6}$ 3 $\frac{1}{2}$ M.,
 $\frac{1}{32}$ 1 M. 75 Pf., $\frac{1}{64}$ 1 M. versendet **H. Goldberg**, Bank-
und Lotterie-Geschäft, Berlin, Spandauer-Strasse 2a.

Lina Aha, Ellenbogen- gasse 15,



empfehlen ihr großes Lager **Corsetten**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden **Hygiea** (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
Muster sofort. 1888

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Schleiertülle, Spitzen, gestickte Kleider, Rüschen,
Kerzentücher, Kränze, weisse Unterröcke und
-Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten,
Strümpfe, Korsetts, Handschuhe in Seide, Halb-
seide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe,
Hemden, Hosenträger, Slipse etc., schwarze
und crème Cachemire. 4425

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Zu bevorstehenden Feiertagen.

Bei Veranstaltung von Familienfesten übernehme die

Lieferung von Dinners, Soupers

sowie

kalten und warmen Platten

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Th. Spohner, Langgasse 53,
am Kranzplatz. 6437

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine fr. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4444
Aussichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Wer einen billigen, wirklich guten

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein (eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Magenleidende, Blutarmer und Genesende nichts wohlthuernder und stärkender als unser

pasteurisiertes Einbecker Bock-Bier,

per Flasche 25 Pfg.

In Wiesbaden durch unsere alleinigen Niederlagen:

bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,**
Bürgener & Mosbach, Delaspée-Str. 5,
am Markt, 3284

zu beziehen. **Domeier & Boden in Einbeck.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Weingeschäftes verkaufe von heute ab:

1884er	Niersteiner	Mr. —.60	per Liter im Faß oder 3/4-Liter-Flasche,
"	Deidesheimer	" —.70	
"	Battenheimer	" 1.20	
"	Beltinger (Mosel)	" —.80	
"	Brauneberger	" —.90	

1874er Cognac fine Champagne per Fl. 6 Mr.,
sowie verschiedene ovale weingrüne Fässer.

Für Private, Wirthe und Weinhändler
äußerst günstige Kaufgelegenheit. — Für Natur-
reinheit der Weine wird garantiert. 6086

Felix Braidt,

Adelheidstraße 42, 3 Tr. hoch.

Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerk in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chokolade, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania - Biscuit,

sehr schmackhaft als Dessert:

Kinder-Biscuit,

leicht verdaulich und nahrhaft selbst für Kinder von drei Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfund-Büchsen, sowie ausgewogen.



Griechische Weine

der Firma

3512

Friedrich Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Samarite , herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Cuvé , herber Weißwein	1	" 70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein	2	" — "
Moscato , vorzüglicher Süßwein	2	" — "
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mr. 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:

Hafergrütze, Hafermehl,

leicht verdauliche u. nahrhafte Suppe, bestes Kindernahrungsmittel

Grünerkerngries und Grünerkernmehl,

eine der schmackhaftesten und vorzüglichsten Suppen,

Gerstenschleimmehl,

welches gegenüber dem umständlichen langen Kochen der Gerstentörner in 15 Minuten vollständig fertigen Schleim und eine kräftige, wohlschmeckende Suppe liefert,

Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehle

zu Gemüsen und Suppen,

die wegen ihres hohen Nährwerthes ein schätzbares und wichtiges Nahrungsmittel bieten,

halte ich bestens empfohlen. 5157

Ph. Nagel, Neugasse 7.

Ungarisches Mehl.

Feinstes Biscuit-Mehl 10 Pfd. 2 Mr. 40 Pfg.,

" Pester Kaiser-Mehl 10 " 2 " 20 "

" Vorschug-Mehl 10 " 1 " 70 "

Wiederverkäufer Engrospreise. 5830

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Bürgener & Mosbach, Delaspée-straße 5.

Eine Partie Fenstersteine, Thüren und ein Theil Trans-
mission zu verkaufen Schützenhofstraße 3, I.

Das oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belohnung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.



Ein flotter **Schnurrbart**,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per

Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462 Louis Schild, Langgasse 3.

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, Gr. Burgstraße 5.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Seit $\frac{3}{4}$ Jahren litt ich an ausfallendem Haare, so daß ich bereits 3 große kahle Stellen hatte, wo keine Spur von Haar mehr zu sehen war, jetzt nach Verbrauch von 4 Fl. Kneifel'scher Tinktur habe ich mein volles Haar wieder bekommen, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige. — **Wilh. von Schinkel** in Gelsenkirchen, 13. Juli 1889.

Obiges vorzügl. Kosmetik ist in Wiesbaden nur ächt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 84b

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Wiesbaden bei **Moebus**, Taunusstr. 25; **Weygandt**, Kirchgasse 18; **Brettle**, Taunusstr. 39; **Jahn**, Feldstr. 10; **Jung**, Schulg. 15; in Offenbach bei **Fr. Schmidt**.

Die Schweizer Parquetboden-Wichse

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse. Niederlage bei 5776

Louis Schild, Langgasse 3.

Die wirksamsten Schutzmittel gegen

als:

Motten

Camphor, Zacherlin, pers. Insectenpulver, Naphtalin, span. Pfeffer

u. s. w. empfiehlt die

Droguerie A. Berling, Grosse Burgstrasse. 6169

Mottenpulver!

Zum Schutze für Kleiderschränke Desinfektionskästchen zum Aufhängen à 40 Pfg.

ist das sicherste, zweckmäßigste und billigste Conservierungsmittel für Pelz, Tuchsachen, Meubles etc. Die mit demselben inficirten Gegenstände werden sowohl von der Pelz-, als auch von der Kleider- und Federmotte sorgfältig gemieden.

Bei den augenblicklich so außerordentlich hohen Camphorpreisen können wir das von uns präparirte Pulver als einen weit besseren Ersatz hierfür angelegentlichst empfehlen. 5016

Droguerie Siebert & Cie.,

gegenüber dem neuen Rathhause.

Behrens'scher Linoleum-Fussboden - Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe trocknet so schnell wie Spirituslack und ist mindestens so haltbar wie Bernsteinlack und dabei billiger, als alle anderen Fabrikate.

Dieses anerkannt beste Fabrikat ist in Wiesbaden zu haben bei:

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Eduard Brecher, Neugasse 4. 5535

Gelbe Fussbodenlack-Farbe (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5604

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Isolirplatten, Dachpappe

in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12.

Nicolastraße 24.

Telephon No. 96.

4946

Handschuhe!

in reicher Auswahl.

- | | |
|---|----------------|
| Fil d'ecosse,
4 Knopf lang, | 20 Pfg. |
| Fil de perse,
4 und 6 Knopf lang, | 30 Pfg. |
| Halbseide,
4 und 6 Knopf lang, | 40 Pfg. |
| Seide plattirt,
4 und 6 Knopf lang, | 50 Pfg. |
| Reine Seide,
6 Knopf lang, | 85 Pfg. |

Auswahl in mehr als 60 Sorten.
Neueste und couranteste Farben.

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5. 6024

Für Confirmanden

empfehle ich

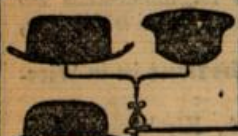
4968

Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den **billigsten Preisen.**

Heinrich Leicher,
Langgasse 3, erster Stock.



Alle Neuheiten
der



Frühjahrs-Mode

in Filz- und Strohhüten in allen modernen Farben, sowie die neueste Mode in Seidenhüten, von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten empfiehlt in







großer Auswahl billigst

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,
4 Faulbrunnenstrasse 4.

Große Auswahl in Schirmen, Mützen und Confirmanden-Hüten.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten, sowie das Waschen und Färbieren der Strohhüte prompt und billig.
„Eigene Werkstätte im Hause.“ 6105

Vergißmeinnicht, schöne Pflanzen, zu verkaufen Platterstrasse 86.
Jos. Schreiber, Handelsgärtner.

Goldene Medaille
Gent 1889.

Hygieia-Normal-Leibwäsche,

Goldene Medaille
Paris 1889.

garantirt } aus 50 % Prima Wolle und
Halbwolle } 50 % Prima Baumwolle,
alleiniges Unterzeug mit **Filet-Rückenschutz** und
Filet-Brustschutz, alle Vorzüge der Wolle und Baum-
wolle in sich vereinigend, **ärztlich empfohlen** durch
Herrn Dr. med. **Emil Hoelemann** in **Dresden**,

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!
Filet-Doppel-Brust!
Filet-Doppel-Rücken!



Gesetzlich geschützt!
Neuer Normalschnitt!
Vorn seitlich in Brusthöhe zu öffnen!

Neuheit!

läuft nicht ein, filzt nicht, ist haltbarer als Unterzeuge aus reiner Wolle, hält den Körper angenehm warm, reizt die Haut nicht, saugt den Schweiß auf und ist durch ihre werthvollen Vorzüge das **anerkannt beste und praktischste Unterzeug**, welches gegenwärtig existirt. 6098

Verkaufsstellen:

L. Schwenck,
Strumpfwaren-Geschäft,
Wiesbaden,
Mühlgasse 9.

Heinr. Leicher,
Ausstattungs-Geschäft,
Wiesbaden,
Langgasse 3, 1. Stock.

Zurückgesetzte

weiße und crème

Gardinen

in Resten von 2 bis 6 Fenstern

mit großer Preisermäßigung

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

Spazierstöcke,

die neuesten Muster, sowie Ohsenzimmer in feiner Sortierung empfiehlt zum billigsten Preise

Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu verkaufen
Frankenstrasse 20, 3 St. 5887

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 81.

Sonntag, den 6. April

1890.



Dunkelkammer

steht meinen werthen Kunden zur
jeft. Verfügung. 6383

W. Hammer,
Wiesbaden,
Kirchgasse 2a.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Strumpf- und Tricot-Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,
2b Kirchgasse 2b.

6508



Grabenstraße 12.

Meiner werthen Kundschaft zur Nach-
richt, daß meine

Frühjahrs- und Sommerwaaren

eingetroffen sind. Empfehle **Damenstiefel** zu 5, 6, 7, 8, 9,
10 Mk., **Herrenstiefel** und **Schuhe** zu 6, 7, 8, 9, 10,
12 Mk., **Kellnerschuhe**. Elegante **Damen-Knopfstiefel**
und **Schuhe** zum Knöpfen und Schnüren. Reizende Neuheiten
in **Kinderschuhen**, gelben **Schuhen** aller Art. **Sand-**
schuhe und ausgeschnittene elegante und einfache **Pantoffeln**
von 3 Mk. an. **Damenstiefel** für leidende Füße. 5260

Confirmandenstiefel.

**Allgemeine Renten-, Capital- und
Lebensversicherungsbank „TEUTONIA“.**

Vertreter:

F. Metzger, Postmeister i. P.,

Hellmundstrasse 20.

Wiesbaden.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu); nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 3864

Tricot- Tailen

in reiner
Wolle

von

2 Mk.

an

empfiehlt in grosser Auswahl

110

Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstrasse.

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen alle Sorten **Arbeits-hosen** von nur dauerhaften
Stoffen und solid gearbeitet, **Tuch- und Buckskin-Hosen**,
ächte **Hamburger Englischleder-Hosen** von **Cohn &
Sohn** in Hamburg, compl. **Stoff-Anzüge** von 12 Mk.
an, **Kinders-Anzüge**, **Hemden**, **Kittel**, **Sackröcke**,
Malerkittel, **Schürzen** u. dergl. 6577

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Kgl. Preuss. Lotterie.

Anteile an Original-Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ noch
einige abzugeben. **de Fallois, 20 Langgasse 20.** 6585

Wichtig: Buch **Heber** b. **Che** 1 Mk.-Marken
Wo z. v. od. z. w. **Kindersegen**
Literatur-Bureau **Dr. 28 Offenbach a. M.**

Wein zu den Festtagen

in bekannter Güte, garantirt rein:

Bodenheimer	per Flasche Mk.	70.
Lorcher	" " "	85.
Niersteiner	" " "	1.—
Oppenheimer	" " "	1.20.
Hochheimer	" " "	1.40.
Geisenheimer	" " "	1.50.
Ober-Jugelheimer, roth	" " "	1.—
Ahmannshäuser	" " "	1.50.

Jean Merz, Geisbergstraße 2.

Die Weinhandlung von Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte:

Bodenheimer	per Flasche	Mk. 75	Pfg.
Winkler	" " "	1	05
Reberger	" " "	1	20
Hochheimer	" " "	1	50

In ausgezeichneten Rothweinen:

Medoc	per Flasche 1 Mk.	—	Pfg.
Affenthaler	" " "	1	20
Oberingelheimer	" " "	1	50
Ahmannshäuser	" " "	2	40

Wiederverkäufer Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Liter resp. 14 Flaschen
10 % Preisermäßigung. 6380

Aus meinem reichhaltigen

Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Ohne Glas.

Laubheimer	à Fl. Mk.	0.50.
Korster	" " "	0.60.
Deidesheimer	" " "	0.80.
Niersteiner	" " "	1.10.
Niersteiner Ansele	" " "	1.40.
Oppenheimer Goldberg	" " "	1.90.
Reisinger (Mosel)	" " "	0.70.
Braunberger	" " "	0.90.
Josephhöfer	" " "	1.50.
Moselblümchen	" " "	1.70.
Schiersteiner	" " "	0.70.
Lorcher	" " "	1.10.
Hochheimer	" " "	1.30.
Geisenheimer	" " "	1.60.
Winkler	" " "	1.90.
Marcobrunner	" " "	2.90.
Jugelheimer, roth	" " "	0.75.
Affenthaler	" " "	1.10.
Oberingelheimer	" " "	1.40.
Ahmannshäuser	" " "	1.70.
Ahmannshäuser Ansele	" " "	2.90.

Bordeaux, Südwine, Mouffeaux, Cognac,
Rum, Arrac und Liqueure

in allen Preislagen.

6184

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Schöne Moßhaarmatratze (neu), 1,87 l. 95 br. (Drell roth)
billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 5526Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr.
Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn,
gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen
Hausmitteln den ersten Rang ein.Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit
und katarthallische Affectionen gibt es nichts Besseres.Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pf. in
den meisten guten Colonialwaren-, Droguen-Geschäften und
Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder
kennlich.

Franz. Gardellen

per Pfd. 1 Mk. empfiehlt

6595

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Verschiedenes

Dr. med. Ed. Althen,

Frauenarzt,

6479

wohnt jetzt Taunusstrasse 7, II.

Dr. med. Böhm's Naturheilanstalt,

Wiesbaden, im sächs. Erzgeb.

Post-, Bahn- u. Telegraphen-Station.

Prospecte auf Wunsch gratis.

(Lag. 557) 4

Brieflich

unauffällig, radical, entzündend schnell, schmerzlos
heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.
Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,
Rückenmarks-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauen-
leiden, Nier ohne Injection (bei Herren und Damen)
nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen k. u. k. Statthalterei conc. Wiener
allg. Krankenhauses, am Währerb. der Wiener med. Facultät und
Währerb. des Wiener med. Coll., bestrenommiertes Specialarzt.Für wissenschaftliche und rationelle Behandlung garantirt
der Währerb. der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.
Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Ich wohne jetzt

Große Burgstraße 8.

6310

Stolley, Hof-Dentist.

Die Haupt-Agentur

6287

der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt und der
Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
befindet sich vom 1. April a. o. ab Karlstraße 5, II.

Christian Wolff.

Wohne jetzt Moritzstraße 48, 5th. Parterre.

Kochfrau Kramm.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht,
daß ich mein **Hut-, Kappen-, Schirm- und Pelzwaaren-**
Lager wieder nach

Saalgasse 4

verlegt habe. Durch die Vergrößerung des Ladens habe ich auch
mein Waarenlager bedeutend vergrößert, daß ich auch den weit-
gehendsten Anforderungen Rechnung tragen kann.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in **Filz- und Seiden-**
hüten sind in großer Auswahl auf Lager.

Confirmanden-Güte von 2 Mt. anfangend.

Hochachtungsvoll

Saalgasse **Peter Schmidt**, Saalgasse

Reparaturen schnell und billigt.

5402

Meine Wohnung ist vom 5. d. M. an nicht mehr
Moritzstraße 18, sondern

4 Herrngartenstraße 4.
Georg Benz.

Geschäfts-Verlegung.

Der Unterzeichnete hat sein Geschäft von **Mauritiusplatz 3** nach
Kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Treppe,

zunächst der **Kirchgasse**, 6318

verlegt und hält sich zu allen in sein Fach einschlagenden Be-
fehlungen unter Zusicherung preiswürdiger, geschmackvoller
Arbeit und pünktlichster Bedienung bestens empfohlen.

H. Reininger, Schneidermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April an **Saalgasse 8.**

Carl Birkenstock, Schuhmacher.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Friedrichstraße 44,

im Neubau nahe der **Kirchgasse**, vis-à-vis des Herrn **Weißwaaren-**
händlers Baum, und bitte, daß mir in so reichem Maße geschenkte
Guttrauen auch dahin folgen zu lassen.

Carl Zimmermann,

Friedrichstr. 44, Bürstenfabrikant, Friedrichstr. 44,
(früher **Kirchgasse 35**). 6581

Wohnungswechsel.

Meiner geehrten Kundschaft und meinen Gönnern zur gefälligen
Mittheilung, daß ich meine Wohnung von **Schwalbacher-**
straße 3 nach

Dosheimerstraße 18

J. Rau.

Gleich empfehlen wir uns in allen vorkommenden

Dachdecker-Arbeiten

zu den billigsten Preisen und guter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Gebr. Rau, Dachdeckermeister.

Das Schuh-Geschäft von **Karl Häuser** befindet sich nicht
mehr **Webergasse 52**, sondern **Faulbrunnstraße 12**.

Die von mir seit 20 Jahren unter der
Höheren Bürgerschule, **Oranienstraße**, inne-
gehabte **Weinkellerei** habe ich jetzt nach
meinem Hause

Adelheidstraße 33

verlegt, in dessen Hofe sich auch mein neues
Comptoir befindet. 6115

E. Brunn, Weinhandlung.

Meinen sehr geehrten Kunden theile
ich hierdurch ergebenst mit, daß ich am
1. April mein

Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft
in die

Kleine Burgstraße 1

verlege.

Hochachtungsvoll

5594

J. M. Roth, Gr. Burgstraße 1.

Mein **Comptoir** befindet sich von
heute ab 6409

Rheinstraße 35, Part.

Max Jeidels,
Wein-Großhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein

Butter- u. Eier-Geschäft

von **Höderstraße 37** nach **Kerofstraße 35.**

Ich werde mich wie seither, so auch ferner bestreben,
durch nur Waaren erster Güte zu mäßigen Preisen die
Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben
und zu erhalten. 6445

H. Bauer.

Das Koch-Geschäft

von **Wilh. Petri**

befindet sich von April an

6012

Louisenstraße 2, Part.

Ich wohne jetzt **Adlerstraße 17.**

6564

Frau Dommermuth, Gebamme.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Webergasse 49, 1 St. h.**
Friedrich Speth, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Saalgasse 16** nach

Mühlgasse 13, Hof Parterre,

verlegt habe.

6434

Joseph Schwarz, Schuhmachermeister.

Wiesbaden, im April 1890.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, dass ich unter dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung nach **Webergasse 40**, vis-à-vis der Saalgasse, verlegt habe, und beehre mich meine

Buchdruckerei

angelegentlichst zu empfehlen.

Diese Gelegenheit benutze ich, für das mir bis jetzt bewiesene freundliche Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, mit der ergebenen Bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen.

Ich empfehle mich bestens zur Anfertigung **aller Druckerarbeiten**, welche dem geschäftlichen Verkehr, wie dem Vereins- und Familien-Leben dienen, und verspreche nicht nur eine geschmackvolle, sondern auch eine rasche, preiswürdige Bedienung.

6346

Hochachtungsvoll

Heinrich Fuchs,
40 Webergasse 40.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Mauergasse 14** nach **Weyergasse 14** verlegt habe.

Achtungsvoll

Friedrich Reinheimer,
Schuhmacher. 6455

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Holz- und Kohlenhandlung

von **Walramstraße 1** in mein Haus **Frankenstraße 8** verlegt habe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

6427

Hochachtungsvoll

Carl Stoll.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Schreinerei und Wohnung** von **Mauergasse 8** nach

Dohheimerstraße 23

verlegt habe und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

6280

Achtungsvoll **Carl Koch.**

Das **Möbelgeschäft** von **Ph. Lendle**, Tapezierer und Decorateur, befindet sich nunmehr **Friedrichstraße 23**, 1. Etage.

Mein

Passementrie-, Band-, Putz-

und

Modewaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

Langgasse 32

(im Adler).

L. Strauss

(vormals Carl Goldstein).

6591

Mein

Büreau, Versteigerungs-
local und Wohnung

befindet sich von heute an

8 Mauergasse 8.
Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen sowie Versteigerungen nimmt jederzeit entgegen und führt unter coulantesten Bedingungen billigst und gewissenhaft aus.

343

Der Obige.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Hellmund-**
straße 31.

A. Kneip.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Büreau** von **Kirchgasse 17** nach **Tannusstraße 21**, **Parterre**, verlegt habe.

6618

W. Merten,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Meine Vogel- und Samen-Handlung

befindet sich jetzt **Schulgasse 15.**

G. Henning.

Die Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 befindet sich jetzt Webergasse 36. (H 62359) 54

Rheumatismus,

Nervenleiden, Kopfweh, Fieber, Typhus, Krämpfe, Weitsicht, Hysterie, Starrsicht, Mondsucht, Lähmungen, Asthma, Stottern, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, beginnende Schwindelsucht, Entzündungen jeder Art, Gelenkwasser, wasserfüchtige Schwellungen, Augenleiden, Hals- und Lungenleiden, Magenbeschwerden, Durchfall, Rose, Verstauchungen, Brandwunden, Scropheln, Krampfadern, Hautkrankheiten, Geschwüre, Bleivergiftung, Insectenstich, Scorbut und andere Uebel mehr bei Kindern wie Erwachsenen werden arzneilos und ohne Hypnose heilmagnetisch behandelt von Magnetopath Kramer, Louisenstraße 15. Empfangsstunden von Morgens 9—1 Uhr. 4757

Sühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt. 6087

J. Jung, Specialist,
 Neugasse 4.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Bureau: Rheinstraße 25, Telephon No. 121, empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal- und Tiefbau-Anlagen (Bier-, Wein- und Kiskeller etc.). Uebernahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis für Immobilien hier und auswärts. 3929



Red-Star-Line. 5019

Antwerpen-Amerika.
 Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Männer-Gesangverein.

Unser Vereinslokal, welches wir nur einige Abende der Woche benutzen, ist für die übrige Zeit vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl,** Kirchgasse 2b. 115

Nur gefälligen Beachtung!

Der „Landwirthschaftliche Consum-Verein“ zu Delfenheim empfiehlt nur volle, per Apparat gekühlte Milch, ausgemessen und in Flaschen. Preis per Liter 20 Pf., bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. Bestellungen können beim Fahrer, sowie bei Herrn **J. Hölzer, Karlstraße 20 u. Schwalbacherstraße 2,** sowie bei Herrn **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8,** gemacht werden. 5901

Der Vorstand.

Haarzöpfe,

Haarketten, Haar-Bouquets werden schön und billigst angefertigt bei

J. Jung, Neugasse 4. 6200

Zwei halbe Sperrstöße

für den Rest des Abonnements abzugeben Wilhelmstraße 40, II. 6124
 Einige anständige junge Herren können Theil nehmen an einem guten Privat-Mittagstisch. Näh. Tagbl.-Exp. 4431

Uhren

jeder Art reparirt am billigsten, dauerhaft und unter Garantie 3833

Max Döring, Uhrmacher, 5 Nerostraße 5.



Nur

1 Mt. 50 Pfg.



In Feder in eine Cylinder- oder Auser-
 Uhr 1 Mt. 50 Pfg., Reinigen 2 Mt. Für jede Reparatur
 2 Jahre Garantie. 14595

Ewald Stöcker, Uhrmacher,
 Webergasse 56.



Alle Reparaturen an Nähmaschinen



werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part.** 1861

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 4459

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

W. SPINDLER

Chemische Waschanstalt.

Reinigung

jeder Art

**Damen- und Herren-Kleider,
 Uniformen etc.**

im Ganzen, also mit Belassung aller Besätze,
 Borden, Litzen etc. 2369

Färberei.

J. Georg Schmidt, Schuhmacher, Taunusstraße 55, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- und Damenstiefeln jeder Art, sowie Reparaturen schnell und preiswürdig.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu
 50 und 75 Pfg. garnirt 6224
Schulberg 6, 1 St.

Damenhüte,

alte wie neue, werden v. 50 Pfg.
 an garnirt Stützstr. 12, St. 5612

Hüte

werden schön und billig
 garnirt

Taunusstraße 19, I.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. **W. Haack**, Häfnergasse 9. 284

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Philippbergstraße 5**, Frontische. 6373

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12**. 3656

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2974
L. Wessel, Schneidermeister, **Al. Kirchgasse 4**.

Stühle jeder Art sind billigt zu haben, sowie alte werden billigt geflochten, polirt und reparirt. **K. Kappes**, Stuhlmacher, **Schwalbacherstr. 25**. 2120

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Matten, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3**. 3939

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt **Mauritiusplatz 3**. 5020

Nink & Ritter,
Maler und Tüncher, **Steingasse 3**,
empfehlen sich zu allen vorkommenden Maler-, Tüncher- und Anstreicherarbeiten bei bekannter solider Ausführung und billigen Preisen. 5212

Asphalt- u. Cementarbeiten
werden unter Garantie zu billigem Preise zur Ausführung übernommen. **Isolirplatten** für jede gewünschte Mauerstärke vorrätig. 2268
Ph. Mauss, **Louisenstraße 21**.

Cement-Arbeiten jeder Art werden in Accord übernommen. Näh. bei **W. Krenkel**, **Adlerstraße 60**, Part.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, **Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669
Herrn **P. Hahn**, **Kirchgasse 51**.

Auf meiner
Teppich-Klopfanstalt,
obere Dohheimerstraße rechts,
können jederzeit Teppiche (auch bei jeder Witterung) geklopft werden, auch werden solche auf Wunsch zum Klopfen übernommen, abgeholt und abgeliefert.
Achtungsvoll

Fritz Steinmetz, **Draniensstraße 13**.
NB. Später mit Dampftrieb. 3493

Modes.
Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Guipuren, Fichus, Jabots, Handschuhe, Cravatten, Federn etc. 5176
A. Katerbau, **Louisenstraße 36**, Ecke **Kirchgasse**.

Handschuhe werden täglich gewaschen.
Frau Merz, **Geisbergstr. 16**.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfler**, **Steingasse 5**. 284

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt **Albrechtstraße 38a**, im Laden. 2799

Wäsche zum Waschen und Bügeln (mit Glanz) wird schön und billigt besorgt. Näh. **Nerenthal 7**, **Barterre**. 6414

Wäsche z. Bügeln wird angenommen in u. außer dem Hause. Näh. **Selenenstraße 16**, **Hinterhaus Barterre**.

Es kann gebleicht werden. **Ph. Mitter**,
Scherer's Bleiche im **Wellsthal**.

Ein tüchtiger, durchaus erfahrener

Kunst- und Landschaftsgärtner
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme und Bepflanzung von Gärten und Anlagen.

Reelle Bedienung. — Billigste Berechnung.
NB. Neu-Anlagen werden nach Plänen ausgeführt. Aufträge wolle man gütigst unter **H. V. 25** postl. Wiesbaden aufgeben.

Ein **Kind** wird von anständigen Leuten in gute Pflege genommen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 6032

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Wioth**, **Faulbrunnenstraße 5**. 5021

Heirath! Reiche Damen
wünschen sich zu verheirathen.
Herren erhalten sofort unter der denkbar größten Discretion Näheres durch **General-Anzeiger Berlin SW. 61**. Porto 20 Pf.

(Nachdruck verboten.)

Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.

(Original-Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von **H. Schaller**.

IV.

Das Anwesen-Gebäude und die Spielbank.

Dem Oberamtmann v. Bode zu Wiesbaden ging zu Anfang des Jahres 1731 von der Fürstin-Vormünderin Charlotte Amalie die Weisung zu, nichts zu verabsäumen, was zur Hebung der Kur in Wiesbaden beitragen könne. Er berichtete: er habe die Allee nach dem Wiesenbrünnchen mit Kies bestreuen lassen, einen doppelten Wochenmarkt angeordnet und erbitte nun die Genehmigung, sieben oder acht Bänke in der 800 Schritte langen Allee des von den Kur-Gästen „gar fleißig“ besuchten Herrengartens aufstellen und 150 bis 1000 fl. zur Erneuerung des verfallenen Gartenhäuschens aufwenden zu dürfen, damit die Gartenbesucher bei plötzlichem Unwetter ein Obdach fänden. „Beruhet auf sich“, lautete der lakonische Bescheid. — Als 1747 der Schneider und Kaufmann **Nah** dem Mangel eines öffentlichen Gesellschafts-Saales durch Einrichtung eines 16' langen, 10' breiten Sählchens in seiner an der Webergasse neben dem gemeinen Badhause belegenen Hofrath abzu helfen gedachte, dafür aber die Berechtigung zur Aufstellung einiger Billards und Spielische und zum Verkauf von Kaffee und Chocolate verlangte, frug man zunächst, was er denn für ein solches Privileg ein- für allemal und dann als jährlichen Canon zu zahlen bereit sei? Seine unbefriedigende Erklärung hierauf hätte zu seiner Abweisung genügt, auch wenn man an seiner Person nichts zu bemängeln gefunden hätte. — Ueber **Johann Peter Hierstein**, den Badewirth im „schwarzen Bären“, der 1751 seinen neugebauten, „mit den allerschönsten Tapeten und Spiegelscheiben gezierten und mit 12 tannenen Tischen ausgestatteten Gartenjaal sammt anstoßendem Schlafgemach zum allgemeinen Gebrauch des Kurpublicums“ stellen wollte, wenn man Karten, Würfel- und Dambrettspiel, auch je zuweilen einen

Tanz und ihm den Verkauf von warmen Getränken und süßländischen Weinen darin gestatte, fielen Bad- und Gastwirth im Verein mit ihren Vettern im hohen Rath gleich einer Meute her: Was bezweckte dieser „gewissenlose Mamelud“ denn eigentlich? Wollte er etwa den wenigen unbemittelten Kurgästen fein säuberlich die Beutel schneiden und seinen Jüngstgenossen das leere Nachsehen lassen? Oder wollte er mit seinem „Jaunerproject“ die jungen Leute aus Frankfurt und Mainz anziehen, damit sie unsere christliche Sabbath-Feier durch Tanzen und Schwärmen auf's Entsetzlichste turbirten und die gestitteten Gemüther des hiesigen jungen Volkes, das ohnehin zu dergleichen lieberlichem Wesen inclinire, mit ihren Greueln und Tauselen verdürben? Oder hatte er gar noch schlimmere Hintergedanken mit seinem fein tapezirten Bette im wohlconditionirten Kämmerlein? Nein, nein! Es würde sich gar schlecht geziemen, dem Schöpfer für seine Wundergaben, wie sie die Stadt in ihren warmen Quellen besitze, solche Belialsoffer zu bringen. Für hiesige Verhältnisse schickten sich derartige Recreationen nicht; die anhero kommenden Kurgäste hätten für Divertissements überhaupt keine Zeit übrig, da sie drei Viertel des Tages zum Wassertrinken, Schwimmen, Umkleiden und Essen und ein Viertel zum Spazierengehen brauchten. Ein Assemlée- und Conferenzsaal sei nicht nöthig, denn in jedem Badhause finde sich ein Versammlungsraum für die Kurgäste; wollten diese spielen, so seien dazu bereits vier Billards in den Gasthäusern aufgestellt, wollten sie aber Thee oder Kaffee trinken, so könnten sie sich diese Getränke billiger selbst bereiten, warmes Wasser stehe ja fortwährend zu ihrer Verfügung; gebe man ihnen aber Gelegenheit, sich mit den fremden hiesigen Weinen die Gesundheit zu schädigen, so würde dies den Kurort so blamiren und in Verfall bringen, daß noch Kindes-Kinder den Schaden hätten. — Der gute Landesvater konnte „die angeführten rationis zwar nicht als relevant“ erachten, doch schlug er zur Verhütung seiner getreuen Unterthanen das Besuch in Gnaden ab, und zwar in Hinsicht auf die personellen Verhältnisse des Besuchers, von dem man wissen wollte, daß er sich höchstens noch zwei Jahre über Wasser halten könne. — 1764 legte der Hofkammer-Joh. Adam Köppe von Viebrich die Pläne zu einem von ihm hinter dem Wiesenbrunnen, also an Stelle des Kurhauses, zu erbauenden Assemlée-Saal von 80' Länge und 40' Tiefe vor, in dessen Nebengebäuden Pferde-, Sessel- und Ringel-Mennen, Schießen mit Büchsen und Armbrüsten nach dem Vogel und der Scheibe, Billard- und Kegelspiel zum Amüsement der sonst fortwährend „in den heißen verdampften Badhäusern“ sitzenden Kurgäste stattfinden sollten. Dieses Vorhaben, so meinte man, sei zwar nicht gänzlich zu verwerfen, doch erfordere es einen jüngeren, thatkräftigeren Mann, weil es zu „weitaussehend“ sei und mindestens 15,000 fl. koste. — Daß auch mit der Aufstellung eines kleinen Pavillons in dem 1776 angelegten Promenadengarten vor dem Sonnenberger Thor dem bestehenden Bedürfnis nicht Rechnung getragen war, erkannte Fürst Carl Wilhelm an, als 1789 die Hofkammerräthe Habel und Strupler, der Badewirth Schlichter und ein Hauptmann v. Sarauw aus dem Hofsteinischen einen Reiboutenfaal von 75' Länge, 45' Tiefe und 22' Höhe, einen dazu passenden Kaffeesaal mit Nebenzimmern und Mansarden und einen bedeckten Gang für Kramläden am hinteren Theile jenes Lustgarten auf den Grundstücken der Bürger Hahloch, Hollinger und Wendinger, zwischen dem Fdsteiner Wege und dem Bach gelegen, errichten wollten; er bot zur Verwirklichung dieses Projectes sofort seine Hand, indem er den Genannten die Speise- und Weinwirthschaft, sowie die Spiel-Gerechtigkeit verlieh, auch zur Förderung des Bauwesens 6000 fl. zu 3 pCt. vorzuschießen versprach. Doch ihre Bedingungen waren zu übertriebene: an keinem anderen Orte sollte fortan hazardirt oder ein Wein zum Tanz gehoben, der als Stadtmusikus privilegirte Thürmer sollte ihren Befehlen unterstellt, der Lustgarten beleuchtet und allen zu veranlassenden Vergnügungen geöffnet werden, sie selbst wollten dem Landesherren direct unterstellt sein. Und für ein solches Privileg gedachten sie nach 8—15 Freijahren jährlich 20 Gulden zu entrichten, während doch die Wirths Körner, Söb und Liebmann nur für die Kaffeeschank-Gerechtigkeit „cum annexis“ (unter denen wohl die Duldung des Spiels zu verstehen ist) alljährlich 25 Gulden bezw. Thaler geben mußten. — Von der 1806 projectirten Erbauung eines Kurhauses am Ausgange der

Burgstraße nach der später angelegten Wilhelmstraße ist schon die Rede gewesen.

Nur mit dem Rückblick auf alle diese kleinen Projecte und die kleinbürgerlichen Verhältnisse läßt sich das Bedeutsame des nunmehrigen Vorgehens genügend würdigen. Herzog Friedrich August und Fürst Friedrich Wilhelm zu Nassau genehmigten unter'm 20./22. November 1807 die Vorlagen mit den Kaiserlichen Entwürfen zum Bau eines Kurgesellschafts-Gebäudes hinter dem Wiesenbrunnen, zu dem die auf 100,000 fl. veranschlagten Kosten durch Ausgabe von 200 Actien je zu 500 fl. gedeckt werden sollten. Neben dem aus Staatsmitteln zu erwerbenden Bauplätze bewilligten sie dem Etablissement eine zehnjährige Freiheit von Grundsteuern, beständige Einquartierungsfreiheit, die Privilegien der Speise-, Wein- und Kaffee-Wirthschaften, sowie des Spiels und garantirten eine fünfprocentige Verzinsung der Actien aus Staatsmitteln, wenn die der Actientasse zufließenden Revenüen, aus der Hälfte des Spielpachtes und den Einkünften für Verlehnung der Restauration, der Kramläden und des Saals bei Concerten und sonstigen Vergnügungen bestehend, dazu nicht hinreichen würden. Trotz mehrfacher Bekanntmachungen fanden sich der Abnehmer nur wenige und so blieben die Actien, denen später außer jenem Zins noch 4 pCt. Dividende zufließen, größtentheils in Händen des Herzoglichen Hofes und Staates; der Herzog hatte deren 14, die Herzogin 60, der Fürst zu Nassau-Weilburg 20, die Fürstin 15, die Staatskasse 71, nur 20 kamen unter das Publikum. Bei Erwerbung der zu diesem Bau und zu den nachherigen Anlagen hinter und vor demselben nöthigen Grundfläche wurde die Rente der Wiesen mit 2 fl. 40 kr. bis 4 fl., der Gras- und Obstkärten mit 6 fl., der umzäunten Kuchengärten mit 7 1/2 fl. bezahlt. — Ein Vergleich der damaligen geringen Leistungsfähigkeit der hiesigen Handwerker, die die Heranziehung auswärtiger Kräfte nöthig machte, mit der heutigen, läßt uns auch auf diesem Gebiete den gewaltigen Umschwung erkennen, der sich in den letzten 80 Jahren vollzog. Zur Ausführung des Kurhauses verpflichtete sich der Maurermeister Schmidt von Camberg, die Schachtelmauer oder 256 □-Fuß des Trodenmauerwerks zu 12 fl., der Speisemauern zu 24 und der Kellergerölle zu 30 fl. herzustellen und dazu das Material selbst zu liefern und herbeizufahren. Die Zimmerleute Frey von hier und Schweitzer von Höchst schlugen das Gebälke unter Zugabe des Holzes zc. am großen Saal für 11 kr. per laufenden Fuß auf und fertigten die elliptischen Bögen der Decke unter Beigabe der nöthigen Schrauben zc. für 20 kr., das Hauptgesimse am großen Saal und über den Colonnaden für 1 fl. 36 kr. per laufenden Fuß. Den Dachdeckern Pohl von Lorch und Kals von hier wurde das Material geliefert und das Eindecken der ebenen Flächen mit 3 kr., der Kehlen mit 6 kr. per □-Fuß, das Befördern der Schiefersteine auf das Dach mit 8 fl. per Reich vergütet; das Ausladen der Schiefersteine am Rhein besorgten die Meister mit ihren Gesellen im Tagelohn für 1 fl. bezw. 48 kr. Die Steinhauerarbeiten führte Andreas Gumbinger von Reichenhausen aus, und zwar den Kubikfuß der ionischen Säulen am Haupteingange für 50 kr., der dorischen Säulen an den Colonnaden (des Kurhauses) für 56 kr.; eine ionische Base lieferte er für 33 fl., ein dorisches Capital für 11 fl., den Kubikfuß Sockelstein für 36 kr., den □-Fuß Tritt für 30 kr. zc. An der Fertigung der Schreinerarbeiten theilhaftigten sich Michael Fühlinger, Gottlieb Quersfeld und Jacob Heiland von hier, Thomas Henneberger aus Mainz, Zeichner von Hochheim u. A.; ein □-Fuß der Thür- und Fensterrahmen excl. Holz kam auf 15 kr., der Thüren auf 12—14 kr. zc. Einen Theil der Schlosserarbeiten übernahm Joh. Georg Weiß von hier, die Spenglerarbeiten der Hoffpenger Kuhl von Viebrich, die Bildhauerarbeiten Schmidt aus Stuttgart, Luz aus Hamburg und Carl Heibloff von Viebrich, die Stuckaturarbeiten Joseph Sporer u. Conf. aus Augsburg. Die „vier Jahreszeiten“ für die Decke des Conversations-saales wurden von dem Architekten Steiner in Weimar bezogen. Die Deckengemälde stellte unter Assistenz der Maler Meßger von Weimar und Bohns von Eisenach, der Hofmaler Carl Heibloff aus Weimar, und zwar das des großen Saales für 1100 fl., das des Conversations-saales für 400 fl., das des Speisesaales für 225 fl. her. Die korinthischen Marmorsäulen des Hauptsalles brachte der Marmorirer Simon Leonhard zu Bismar, je für 20 Louisd'or oder 220 fl., zur Stelle. — Sämmtliche auf Er-

bauung des im Sommer 1810 eröffneten Kurhauses verwendete Kosten erreichten die Höhe von 149,691 fl. 29 1/2 kr.; die gegen den Voranschlag erwachsenen Mehrkosten trug der Staat, dem auch die zu 81,932 fl. 48 kr. angegebenen Aufwendungen für die bis 1812 ausgeführten Anlagen vor und hinter dem Gesellschaftshause zur Last fielen.

Die späteren inneren und äußeren Verbesserungen und Umgestaltungen des Etablissements in Betracht zu ziehen, würde den Zweck dieser Darstellungen — die Haupt-Momente und -Daten der neueren Geschichte der Stadt zu fixiren — überschreiten. Besonders bemerkenswerth bleiben indessen die Erbauung der nördlichen Colonnade durch den Bau Rath Jengerle in 1826/27 mit einem Kostenaufwande von 67,746 fl., die der südlichen Colonnade durch den Bau Rath Faber in den Jahren 1838—1841 mit einem Fonds von 173,221 fl. und die Schließung des längs der Südseite des Kurhauses hinlaufenden Säulengangs behufs Herstellung eines Lesecabinetts im Jahre 1848. Der Colonnadenbau an der Südseite der Esplanade machte die nochmalige Verlegung des bereits im Jahre 1810 aus der Front des Kurhauses verwiesenen Wiesenbrunnens nothwendig.

Daß auf alle diese Umformungen wie auf das Aufblühen der Kur das Spiel den wesentlichsten Einfluß ausübte, ist allbekannt. Mit der Monopolisirung und dem gleichzeitigen Verbot desselben für seine Unterthanen im Jahre 1770 (Vergl. m. Mitth. in No. 221 pro 1880 dieses Blattes) hatte Fürst Carl eine bequemere Ueberwachung und gleichzeitige Einschränkung des Spiels bezweckt. Wie wenig ihm Letzteres gelungen, sagen uns die 1779 zu Riga veröffentlichten Wahrnehmungen eines Schlangenbader Kurgastes, der im Jahre 1777 zur Beobachtung der Verhältnisse Wiesbadens an einem Sonntag herüber kam. *) „Die Hauptsache,“ schreibt er, „war hier Spiel und Tanz. . . Was mich am meisten belustigte, waren einige Spieler von Handwerk, die wie die Spinnen in ihrem Gewebe saßen und auf jeden Fremden zuschnappten, der ihr Netz zu berühren schien.“ . . . Von dem Zeitpunkte ab, da man der Spielbank einen bestimmten Wohnsitz in dem neuen Gesellschaftshause anwies, wurde sie zu einer Macht. Vorher für 200—2000 fl. jährlich verpachtet, warf sie von 1823—1834 jährlich 11,000 fl. ab. In den Jahren 1835—1846 verstand sich der Pächter Chabert zu einem Jahrespacht von 31,000 fl. (einschließlich dessenigen für die Spielbanken in Ems, Schwalbach und Schlangenbad), und war unter der Bedingung, daß man ihm den Pachtvertrag bis 1854 verlängere, 1838 sofort zur unverzinslichen, jährlich mit 10,000 fl. zurückzuerstattenden Vorlage von 130,000 fl. für den Colonnadenbau bereit. Als Spieler von Profession wußte er zur Anziehung des Publikums immer neue Stöcker auszuwerfen, zu den Concerten und Mittwochsballen kamen 1841 die montäglichen und samstäglichen Subscriptionsbälle und sonstige Vergnügungen, und als er sich vor Ablauf seines Contractes zurückzog, rechnete man ihm einen Reingewinn von 9 1/2 Millionen nach. Der Mitte der 1840er Jahre durch ganz Deutschland gehenden Bewegung gegen das Spiel hatten sich auch die Landesdeputirten angeschlossen; nach Gesetz vom 20. Januar 1849 wollte der Reichsverweser, alle Spielbanken aus Deutschland verbannt wissen; doch alles dies hatte nur eine vorübergehende Beschränkung des Spiels in Wiesbaden zur Folge, der das nachherige Vorgehen der Bürger zu Gunsten des Winterspiels die Waage hielt. Anton Gung von Hagenau und Eugen Simon von Strahburg, die in den Pachtvertrag des Chabert eingetreten waren, erhielten die Erlaubniß, das Spiel in den ersten Wintermonaten fortsetzen zu dürfen, und verpflichteten sich, obschon 1845 die Spielbanken in Schwalbach und Schlangenbad eingegangen waren, bei Erneuerung des Contractes für 1855—1870 zu einer Jahresabgabe von 80,000 fl., nämlich: 35,000 fl. Spielpacht, 7500 fl. für Ueberlassung der nöthigen Localitäten in Ems, 1500 fl. für die Wohnung im Wiesbadener Kurhause, 5000 fl. zur Unterstützung des Theaters, 1000 fl. für das Hospital und 30,000 fl. zur Verschönerung der Umgebungen des Gesellschafts-Gebäudes und seiner inneren Ausstattung. Unterm 17. November 1856 erlangten die Brüder Berlö die landesherrliche Genehmigung zur Gründung eines Actienunter-

nehmens unter der Firma „Gesellschaft zum Betriebe des Kur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems“. Nach § 5 der im „Rassauischen Intelligenzblatt“ pro 1856 abgedruckten Statuten wurde das Gesellschafts-Capital zu 2,500,000 fl., getheilt in 25,000 Actien je zu 100 fl., bemessen. Davon erhielten die Gründer für Abtretung ihrer Rechte, zur Abfindung der Spielpächter mit 1,200,000 fl. und für Ueberlassung des von diesen erworbenen Mobiliars zc. die Summe von 1,800,000 fl., so daß 500,000 fl. als Betriebsfonds und 20,000 fl. als Reservefonds das Actien-Capital bildeten. Diese Gründung bezeichnet den Beginn der Hauptepoche des Spiels. Die ungeheueren Kosten an Concessionsgeldern, Verwaltungskosten, Steuern und Beiträgen zu milden Zwecken, wie zur Unterstützung des Theaters, die zu letzterem Zwecke 1865 allein die Höhe von 57,000 fl. erreichten, die grandiosen Aufwendungen zur Verschönerung des Kur-Etablissements und der Stadt sammt seiner Umgebung (wir heben nur die Anlage des warmen Damms und der Allee nach Viebrich hervor), zur Heranziehung der hervorragenden Künstler, Sänger und Musiker, kurz zur Schaffung der nöthigen Reizmittel — wurden nur noch durch die enormen Summen des Reingewinns der Gesellschaft übertroffen. — Nach einer Spielordnung vom 1. April 1865 wurde täglich von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Nachts an zwei Rouletten und zwei Trente et quarante-Tischen gespielt. Beim Trente et quarante war der höchste Satz auf eine Chance 400 Friedrichsd'or, der niedrigste 5 fl., beim Roulette der höchste auf eine Chance 400 Friedrichsd'or, auf eine Nummer 12 Friedrichsd'or der niedrigste 1 fl. bzw. 1 Thlr. Infolge der Annexion Nassau's durch Preußen erfolgte durch Gesetz vom 5. März 1868 die Kürzung der von Nassau bis 1881 vereinbarten Pachtdauer um 9 Jahre, nachdem die Ansammlung eines Kurfonds von 1,000,000 Thalern gegen Zulassung von 3 Roulettes bis 1872 zugestanden war. Ohne Sang und Klang, aber bei desto größerem Tumult erfolgte am Abend des 30. Decbr. 1872 die Schließung der Spielbank; sie soll an diesem Tage noch 100,000 fl. verloren und mehr aus Mißstimmung hierüber als wegen des allzugroßen Andrangs die Pforten am 31. Decbr. nicht mehr geöffnet haben. So saßen sich nicht nur die noch anwesend gewesenen Spiellustigen, sondern auch die aus Homburg herzugewandten, denen man schon am Abend des 29. Decbr. den Schluß der dortigen Spielbank verkündigt, um ihre Hoffnungen betrogen, und recht ergötzlich schildert „Der letzte Salunkenzug“ von Hans Wachenhusen den Abgang aller dieser Glücksjäger.

Hören wir nun das Resultat des 16-jährigen Gesellschaftsspiels. In den Jahren 1857—1872 kamen pro Actie von 100 fl. 562 1/2 fl. an die Dividenden zur Vertheilung, die niedrigsten mit 12 1/2 und 19 1/2 pCt. in den Jahren 1870 und 1868, die höchsten mit 57 und 73 pCt. 1867 und 1872. Im Ganzen zahlte die Kasse

an Dividenden für 23,000 Actien (wo die übrigen 2000 geblieben, ist nicht recht ersichtlich)	12,937,500 fl.
zur Amortisation dieser Actien	2,300,000 „
zur Bildung eines Kurfonds	1,750,000 „

in Summa 16,987,500 fl.

Die Verwaltungskosten sollen betragen haben 8,134,682 „

Mithin würden 25,122,182 fl.

das nette Summichen repräsentiren, welches in 16 Jahren die Gewinnlustigen lassen mußten. Auf Grund eines Vertrages zwischen dem Fiscus und der Stadt Wiesbaden vom 23./30. December 1872 ging das Kur-Etablissement für die Kaufsumme von 100,000 Thalern vom 1. Januar 1873 ab in den Besitz der Stadt über, die für 47,000 Thaler auch das Mobiliar von der Gesellschaft erwarb. Die damalige Befürchtung vieler, die vom Spiel früher abgefallenen Broden würden überall fehlen, hat sich glücklicher Weise nicht bewahrheitet; vielmehr ist das Kur-Etablissement unter seiner bewährten Leitung in stetem Einklang mit der gesunden Entwicklung der städtischen Verhältnisse geblieben.

Anmerkung: Im Aufsatze III ist für „Brücke von der Rose bis zur Krugmühle“ — „Brücke“ zc. und für „nicht mit Beamtenrechten“ — „nicht mit Bannrechten“ zu lesen.

*) „Beschreibung eines Aufenthaltes zu Schlangenbad.“ Riga 1779.



Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Große Gelegenheit: Strohhüte, alle Größen für Herren und Knaben, Confirmanden-
Sitzhüte mit Seide gefüttert, alle Sorten Cravatten, Hosenträger, Alles in großer Aus-
wahl. Jedes Stück nur 50 Pfg. Hochachtungsvoll

Phil. Marx.

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

6465

Frühjahrs-Neuheiten.

Neueste Frühjahrs-Umhänge.

Neueste Jaquetts, } schwarz und farbig,
anschliessend und lose.

Neueste Promenade-Mäntel.

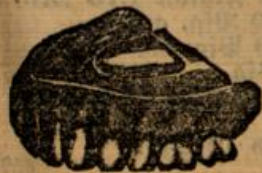
Neueste Regen- und Kinder-Mäntel.

5556

Grossartigste Auswahl.

Billigste Preise.

E. Weissgerber, 5 Gr. Burgstrasse 5.



Künstliche Zähne,
Plombiren und Zahnoperationen
(schmerzlos). 6609
C. Dietz,

Schützenhoffstr. 1, Ecke der Langgasse.
Sprechst.: 9-12 Vm., 2-6 Nm.

Parzer Kanarienvogel und Weibchen zu verkaufen.
Schwalbacherstrasse 57. 6114

Kofferlager

von
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

Hand- und Reisekoffer, Holzkoffer, Hand- und Um-
hängtaschen zu den billigsten Preisen. 6578

Sehr gut erhaltene Bücher der mittleren Classen des Gel.
Gymnasiums zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6440



Dem verehrten Publikum und besonders unserer verehrten Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß wir unsere Restauration und Regelpbahn

Zur Männer-Turnhalle,

Platterstraße 16, wieder in eigene Regie übernommen haben und durch unseren Hauswart, Herrn Peter Sohl, ausüben lassen.

Vorzügliches Glas Mainzer Actienbier, reine und billige Weine, gute und billige Speisen, schönes angenehmes Local, aufmerksame Bedienung, vorzügliche Regelpbahn; letztere ist noch für Dienstag und Mittwoch für Regelp-Gesellschaften frei.

Hochachtungsvoll

157

Der Vorstand des Wiesbadener Männer-Turnvereins.



Wirthschafts-Gröfßung.



Stern-Bräu-Ausschank.

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft

„zur Stadt Weissenburg“,

Am Dohheimer- und Wörthstraße 2a

hier, übernommen habe, auch mit dem Depot, sowie der Allein-Ausschank (direct vom Faß) der mit der goldenen Medaille preisgekrönt und als vorzüglichst anerkannten Lager- und Exportbiere der Brauerei Stern, A.-G., in Oberad übertragen worden ist. Außerdem empfehle eine vorzügliche Küche, ächte Rheingauer Weine pr. Glas von 25 Pf. an, sowie ein neu hergerichtete, separirte Collezimmer. Zu recht zahlreichem Besuche laßt ein

Joh. Kuhn,

Gastwirth „zur Stadt Weissenburg“,

Am Dohheimer- u. Wörthstraße 2a.

NB. Obige Biere liefert sowohl in Flaschen wie in Gebinden stets billigt franco Haus. 6558

Gröfßung

der

Restauration zum Adler

in Dohheim an dem neuen Bahnhof.

Unterzeichneter erlaubt sich das verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zu der Gröfßung der neuen Localitäten am Oster-Sonntag ganz ergebenst einzuladen. Großer Garten mit prachtvoller Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Große gedeckte Regelpbahn, Bier aus der berühmten Brauerei Effghaus in Frankfurt a. M., gute Küche, ausgezeichnete Weine.

Hochachtungsvoll

J. Leinweber.

Eier, frische, 5 Pfg., 100 St. 4 Mk. 90 Pfg., Schwalbacherstraße 71.

Wirthschafts - Eröfßung.

Einem verehrten Publikum, der werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die bestens renovirte Restauration

„Zur altdentschen Bierstube“,

Neugasse 24,

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Empfehle ausgezeichnetes Glas „Kronenbräu“, reine preiswerthe Weine, Kaffee, warmes und kaltes Frühstück, sowie einen

anerkannt guten Mittagstisch

zu verschiedenen Preisen.

Es wird mein stetes Bestreben sein, das mir schon früher am hiesigen Plage erworbene Wohlwollen zu erhalten und zu befestigen.

Hochachtungsvoll

6576

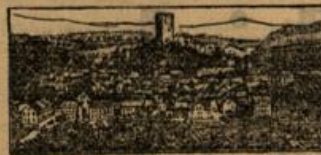
J. Fassig.

Wirthschafts-Gröfßung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die

Wirthschaft Schwalbacherstraße 9

übernommen habe. Empfehle einen guten Mittagstisch, ein vorzügliches Glas Bier, gute reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll Peter Ott. 6587



Restauration

„Zur Burgruine Sonnenberg“.

Die Gröfßung meiner

Garten-Wirthschaft

zeige hiermit ergebenst an. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Achtungsvollst 6584

Jean Dierner.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

Anerkannt vorzügliche Weine

zu mässigen Preisen. 6560

Moussirender Dohheimer per Flasche 1.75 Mk.,

Weißwein per Flasche von 70 Pfg. an,

Rothwein per Flasche von 80 Pfg. an,

Apfelwein per Flasche 35 Pfg.,

Apfelwein-Champagner per Flasche 1.50 Mk.,

Frische Maiträuter,

Orangen per Stück 8, 10 und 12 Pfg.

empfiehlt

6594

Chr. Kelper, Webergasse 34.

Zu den Festtagen

bringe mein reichhaltiges Lager

in- und ausländischer Weine,

billige Tischweine, sowie bessere u. feinste Weine
in empfehlende Erinnerung.

Vertretung und Lager von **Fr. Kroté's** Schaum-
weinen — **Moselsekt, Kaisersekt, Excelsior**
(Champ.) — zu **Originalpreisen** bei Groß-Bezügen.

Hermann Brötz, Weinhandlung,
25 Philippsbergstraße 25. 6446

Mainzer Gold,

hochfeinster Sekt,

genau nach französ. Methode durch natürliche Flaschen-
gärung dargestellt,
empfehl

Rhein Hess. Sekt-Kellerei

von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Engros-Lager in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg,**
Schillerplatz 2. 5453

P. P.

Teile hierdurch höfl. mit, daß ich das seit Jahren
im Hause

22 Michelsberg 22

betriebene

Spezereigeschäft

übernommen habe.

Empfehle nur **prima frische Waare** zu den
billigsten Tagespreisen. 6611

Anton Berg.

Kulmbacher Export-Bier

von der Brauerei-Aktiengesellschaft, vorm. **C. Rizzi**, prämiiert
und chemisch für gut befunden, empfiehlt in ganzen und halben
Flaschen und Gebinden 5147

Vertreter Aug. Knapp,
Bierhandlung, Zahnstraße 5.

Ein wahrer Genuß

ist am Osterfeste eine feine Tasse Kaffee

Wiesbadener Mischung per Pfd. Mk. 1.60.

Niemand versäume es, dieses kostbare Getränk zu versuchen.
Wiesbadener Mischung ist, in 1/2- und 1-Pfund-Paketen
verpackt, niemals lose zugewogen erhältlich; bitte meine werthen
Abnehmer, gefl. davon Notiz zu nehmen.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35 (Telephon 140),
Kaffee-Brennerei mit Maschinenbetrieb.

Verkaufsstellen bei den Herren

Bürgener & Mosbach, Delaspeestraße 5 (Markt),
A. Mosbach, Adlerstraße 12. 6547

Um meinen großen Vorrath in

Conserven und eingemachten Früchten

zu räumen, verkaufe von heute ab zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Früchte in Gläsern zu Fabrikpreisen.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 6188

Zur Bowle empfehle

frische Maikräuter,

Orangen und Citronen,

Rheinweine per Flasche 60 u. 75 Pfg.,
Selterswasser u. s. w. 5275

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Türkische Pflaumen à 16, 20, 25, 30, 40, 50 Pf.

Bordeaux-Pflaumen à 45, 60, 70, 80, 90 Pf.

Kirschen à 40 und 50 Pf.

gemischtes Obst à 40 und 60 Pf.

Birnen à 40, 60, 80 Pf.

Äpfel (Schneigen) à 35, 50, 60 Pf.

Dampfsäpfel à 60, 70, 80, 90 Pf.

Mirabellen, Feigen, getr. Aprikosen, Bräunellen,
italienische, franz. und spanische Datteln, Tafel-
rosinen, Tafelmandeln, Orangen, Blut-Orangen,
Citronen, Maikräuter, Maiwein-Essenz empfiehlt

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 6185

Frische Eier, à 100 Stück
Mk. 5.10,

prima Cervelatwurst,

sowie **reinen Weißwein** von 70 Pfg. an per Flasche, **Roß-**
wein von Mk. 1.20 an ohne Glas empfiehlt 6435

W. Jung, Wwe., Adolphsallee 2.

Apfelkraut	à Pfund 50 Pf.
gemischte Marmelade	" " 40 "
Zwetschenmus	" " 30 "
Rübenkraut	" " 20 "
Syrup	" " 40 "

Gelée in Gläser, Honig in Gläser, Marmelade in Töpfen,
Breiselbeeren, süße, Liebig's Geléepulver, Schmalz,
Cornsuppbutter, Margarine, täglich frische Süßrahm-
butter und Eier empfiehlt 6182

Adolf Wirth, Ecke der Rhein-
straße und Kirchgasse.

Man überzeuge sich.

Die feinste Tafelbutter, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., nur zu
haben Delaspeestraße 4.

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sehen,

sowie **prima Victoria- u. Mauskartoffeln**
empfehl

A. Momberger,

Moritzstraße 7. 5456

Hiermit zeige ich den Empfang der

neuesten Frühjahrs-Modelle

in
Tricot-Tailen, Tricot-Kinder-Kleidern, Tricot-
Anzügen, Tricot-Jaquettes für Kinder

ergebenst an und empfehle solche zu

wirklich billigen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23,

Special-Geschäft für Tricotwaaren.

282

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in

Stroh und Filz,

sehr große Auswahl eleganter Formen.

Confirmanden-Hüte in allen Preislagen von
Mk. 2 an. 6563

Adolf Kling,
2 Kirchgasse 2.

Verzinkte Drahtgeflechte

in großer Auswahl,

verzinkten Eisendraht,
verzinkten Stachel-Zaundraht,
verzinkte Drahtspanner,

Gartengeräthe

aller Arten, sowie alle in die Eisenwaarenbranche einschlägigen
Artikel empfiehlt

M. Frorath,
Kirchgasse 2c. 5790

Koffer

empfehlte in allen Größen, Plaidhüllen und
Taschen zu äußerst billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10. 6392

Wegen Mangel an Raum

ist eine solide Bettstelle mit Sprungrahme, Seegras- oder
Rohrhaarmatratze und Keil sehr billig zu verkaufen.

J. Linkenbach, Tapezирer,
Kerstraße 35. 6495



Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim,

Langgasse 8, nächst der Marktstraße,
empfehlte eine große Auswahl

Sonnen- und Regenschirme

nur eigenes Fabrikat.

Anfertigung auf Bestellung.
Repariren und Ueberziehen schnell und
billig. 5596

J. Gibelius,

Ecke Louisen- u. Bahnhofstrasse,

empfehlte

sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten

in

Hüten, Schirmen

und

Cravatten.

Specialität: Kinder-Hüte u. Mützen.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

4832

Schierstein.

Am 2. Oster-Feiertage findet im „Gasthof zu den drei
Kronen“

Große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

6513

A. Rössner, Wwe.

Weissenheimer Vila,

sowie alle couranten Strohhutfarben in bester Qualität,
empfehlen 5631

J. C. Bürgener,
Helmundstraße 35.

Bürgener & Mosbach,
Delaspeestraße 5, am Markt.

Vorzüglich sitzende Oberhemden,

in jeder Weite vorrätig, aus nur guten Stoffen, mit fein leinenen Einfäsen.

für Knaben 2.50, 3.—, 3.25 Mt.,

„ Herren 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 Mt.,

empfiehlt

Simon Meyer,

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

110

Bock-Bier.

Während der beiden Oster-Feiertage

kommt bei meinen sämtlichen Kunden

Bock-Bier

zum Ausschank.

6631

C. Wuth, Brauerei „Zum Taunus“.



Grösste Auswahl



von

**Tisch- u. Kaffee-Servicen, einfach u. reich gemalt,
Trinkservicen, Bowlen, Römern etc.**

empfiehlt

6042

**Rud. Wolff, Königl. Hoflieferant,
22 Marktstrasse 22.**

Restaurant zum „Sprudel“,

27 Taunusstrasse.

Taunusstrasse 27.

Ausschank des beliebten Riqinger Exportbieres
(Ehemannbräu).

Allein-Ausschank von Exportbier aus Radeberg b. Dresden.

Kegelbahn und Billards.

W. Berndt.

Bei Ausflügen

nach Rambach empfehle ich meine Wirthschaft nebst Tanz-
localitäten, wobei ich einen sehr guten Apfelwein, Bier und Wein,
sowie ländliche Speisen, wie bekannt, verabreiche.

W. Mayer, „Zum Nebenstod.“

Ein Kinderwagen (wenig gebraucht) und eine Wiege
billig zu verkaufen Feldstraße 24, I links.

6496
6551

Ziehung 10. April — 15. Mai d. J.

Ich empfehle ganz besonders als vorteilhaft

Freiburger Loose,

welche sicher mit nachstehenden Gewinnen gezogen werden.

Nieten giebt es nicht.

Jedes Loos gewinnt.

45,000, 40,000, 5 × 30,000, 2 × 25,000 7 × 20,000,
 19,000, 18,000, 3 × 16,000, 17 × 15,000, 4 × 14,000,
 4 × 13,000, 13 × 12,000, 22 × 10,000, 8000, 5 × 6000,
 8 × 5000, 6 × 4000, 3000, 57 × 2000, 20 × 1600,
 9 × 1500, 108 × 1400, 12 × 1200, 90 × 1000 und
 sehr viele Gewinne von 800, 700, 600, 500, 400, 350,
 200, 150, 100, 80, 60, 50, 40, 35, 30, 21, 20, 19, 18,
 17, 16, 15, 14 Francs. Der kleinste sicher zu machende
 Gewinn ist 13 Francs Geld. Sämtliche Gewinne werden
 in Baar und ohne Abzug ausbezahlt. Amtliche Gewinnliste
 15 Tage nach der Ziehung gratis und franco. Gegen
 vorherige Einsendung des Betrages (Nachnahme gestattet die
 Post nicht) in Banknoten und Briefmarken, Coupons oder
 Postanweisung versende umgehend nach allen Ländern

Original-Loose à 21 Mk.

Hauptgewinne melde auf Verlangen durch Depesche. Auf-
 träge erbitte möglichst umgehend, da die Nachfrage bedeutend,
 Briefporto 20 Pfg.

Vollmers Landesbruck, Lausanne (Schweiz).**Für Mehger!**

Magnet-Diamantstähle, Messer, einfache und doppelte
 Spalter, Schmalzpressen, Fleischhaken, Schellen,
 Scheiden, Gurten etc. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Alleinige Niederlage der Fabrikate von **F. Dick** in **Esslingen**
 mit dem Fabrikzeichen:  **F. DICK** 5381

Elegante

in jeder Preislage

empfehl

6464

**W. Barth,
Drechsler,**Tabak-, Cigarren- und Cigaretten-
Handlung,

Neugasse 17,

nahe der Marktstrasse.

Brillant-Parquetboden-Wichse.

An Güte u. Billigkeit unübertroffen, in eleg. Blechdosen. Netto-
 Inhalt

1/4	1/2	1	2 1/2	5 Kg.
50 Pfg.	90 Pfg.	Mk. 1.70	Mk. 4	Mk. 8

ab **Baden-Baden**, egl. Emb., gegen Nachn. Muster gratis
 und franco. (H. 6619 a) 54

Aug. Seiler.**Für Schneidermeister!****Bügelösen mit Mantel,**

bei Fach-Ausstellungen als das Beste in dem Artikel prämiert,
 sowie dazu passende Eisen mit losem Griff in allen Größen
 vorrätig bei

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung und Magazin
 für Haus- und Küchengeräte,
13 Neugasse 13. 6555

Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,

reizende Muster — billigste Preise,

prompte Bedienung,
empfehl**Adolph Wild,**

16 Große Burgstraße 16.

6036

Naphthalin-Blätter,sicherstes Mittel gegen Motten,
empfehl**Löwen-Apothek von Dr. Kurz,**

Langgasse 31,

gegenüber „Hotel Adler“.

6578

Für

Fussbodenanstriche

ist die beste, billigste und
 haltbarste Glanzfarbe
 die

Dieselbe
ist in allen

Nuancen vorrätig,

trocknet binnen 5 Stunden

glashart, ohne nachzukleben.

Preis 1/2 Kilo = 75 Pfg.

Dépôt bei

6396

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Ein gebrauchter Krankenwagen billig zu verkaufen. Näh.
 Dambachthal 4. 6569

Jede Dame

benötigt zur Pflege des Teints
nur die berühmte Hofseife.

„Puttendorfer'se“

Schwefelseife, v. Dr. Alberti
als einzig echte gegen rauhe Haut,
Pittein, Sommerprossen etc.
empfohlen. Pack 50 St. echt bei

C. W. Poths, Langgasse 19.

(a. 33863 B) 5

Louis Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10 u. Mehrgasse 17.

Putztücher

(Aufnehmer)

5864

18 Pf., 20 Pf., 23 Pf., 25 Pf., 35 Pf., 45 Pf.

Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Mosbach.

An dem zweiten Oster-Feiertage findet im

„Saalbau Schütz“

in Mosbach:

Große Tanzmusik

statt. 6635

Entrée frei. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Schütz.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft,

gegründet 1850.



gegründet 1850.

Abonnements auf Eis werden stets entgegen genommen.
Eisschränke bester Construction billigst. 6170

Ruhrkohlen

in frischer stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
Diebrich, den 13. März 1890. 4927

A. Eschbacher.

Zimmerspäne

sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Parterre. 6215

Neue Fleischhalle

„Zur Stadt Weisenburg“,

Ecke Dohheimerstraße 30 u. Wörthstraße 2a.

Die Eröffnung unserer

„Neuen Fleischhalle“

in oben genanntem Hause beehren wir uns den geehrten An-
wohnern, Freunden und Gönnern hiermit ergebenst anzuzeigen.
Wir bringen nur

1a Qualität Fleischwaaren 1a

zum Auschnitt und erlauben uns insbesondere auf unsere Spe-
cialität in allen Sorten 1a Wurstwaaren
aufmerksam zu machen.

Täglich frische Wurst, Schinken und Solber-
fleisch etc. Gründliche Fachkenntnisse ermöglichen uns, allen
Anforderungen zu entsprechen und empfehlen wir daher unser
neues Unternehmen unter Zusicherung reeller und constanter
Bedienung bestens.

Die Unternehmer:

Hartmann-Muecklich,

Ochsen-, Schweine- und Kalbs-Mehlgerei,

„Zur Stadt Weisenburg“

Ecke Dohheimerstraße 30 u. 2a Wörthstraße 2a.

NB. Um allen unliebsamen Verwechslungen vorzubeugen, bitten
wir ganz besonders auf unsere Firma und die Hausnummer
achten zu wollen. D. D.

Süße Rahmbutter

1/2 und 1/4 Pf.-Packete, à 1.25 Mk., täglich frisch. 6470
J. Rapp, Goldgasse 2.

Samen-Handlung

Joh. Georg Mollath,

26 Marktstrasse 26.

Preisverzeichniss gratis. 5174

Cibil's Fleisch-Extract

6397

in 1/1 Flaschen à Mk. 1.50, bei Mehrabnahme billiger.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
Verlag Langgasse 27. *



Männer-Turnverein.

Am Ostermontag findet Abends 8 Uhr in der „Turnhalle“, Platterstraße 16,

Familien-Abend mit Tanz

statt. Fremde haben nur durch Einführung Zutritt.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörige zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 157

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Eröffnung der Schießstände Dienstag, den 8. April.

Bei dieser Gelegenheit werden 2 Ehrenscheiben auf Feld und Stand ausgeschossen, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden. 367

Der Vorstand.

Stuttgarter Schuh-Lager, 10 Häfnergasse 10.

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen

Frühjahrs-

und

Sommer-Artikeln

reichlich ausgestattet.

La Herren-Zugstiefel und Halbschuhe mit Zug und zum Schnüren.

Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Größte Auswahl in **Confirmanden-Stiefeln für Knaben und Mädchen.**

Damen- und Kinder-Halbschuhe.

Starke Knopfstiefel und Gassenstiefel für Knaben und Mädchen.

Alle Sorten **Pantoffeln** in Leder, Lasting, Blüsch und Stramin. Im Ausverkauf sind noch eine **Parthie Damen- und Kinderstiefel**, die ich zu jedem Preis abgebe.

**Wilh. Wacker,
Stuttgarter Schuh-Lager,
10 Häfnergasse 10.** 257

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.

Den Restbestand meines **Blumen- und Federn-lagers** gebe unter Fabrikpreisen ab. 6597

Feine **Parzer Hohlroller**, Klingel-, Gluck-, Krach-, Knarr-, tiefe Flöte-, Schmirr-, gebogene Hohlroller u. s. w. sind zu verkaufen. **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 19, Bdh. 1 St.

Neue Privat-Turnanstalt

von

Turnlehrer Rob. Seib, Hellmündstr. 33, an der königl. preuß. Central-Turnanstalt in Berlin für öffentliche Unterrichts-Anstalten gepr. Turnlehrer, erteilt den umfassendsten Unterricht in allen Fächern der Gymnastik, wie Schul- und Volksturnen, Heil- und Zimmergymnastik u. s. w. Auch kann der Unterricht nach Wunsch unter Aufsicht der Angehörigen in der Anstalt, sowie in den resp. Privatwohnungen stattfinden. Anmeldungen erbeten **Hermannstr. 10, II**, und in der Anstalt. 6158

NB. Die auf das Eleganteste eingerichtete Anstalt steht einem hochgeehrten Publikum zu jeder Zeit zur allgemeinen Ansicht offen.

K. Preuß. 182. Klassen-Lotterie.

Größte Chancen! Jedes 2. Loos gewinnt.

190,000 Loose mit **95,000 Gewinnen**

im Betrage von ca. **27 Millionen Mark.**

Haupttreffer: M. 600,000, 2 à 300,000, 2 à 150,000, 2 à 100,000 u.

Ziehung 1. Klasse am 8. und 9. April d. J.

Dierzu empfehle und verlende prompt: 8561

$\frac{1}{2}$ M. 50, $\frac{1}{4}$ M. 25, $\frac{1}{8}$ M. 14, $\frac{1}{16}$ M. 7, $\frac{1}{32}$ M. 3.50,

$\frac{1}{64}$ M. 2, $\frac{1}{128}$ M. 1. Für Porto u. Gewinnliste 40 Pf. extra.

Max Seligmann, Alleeheilgenstraße 59, Frankfurt a. M.

(H. 62200) 54

Hut-, Kappen-, Sonnen- u. Regenschirm-Lager

von

Michelsberg 13,

C. Braun,

Michelsberg 13,

empfehle in jedem der oben genannten Artikel eine große Auswahl der neuesten Moden und Farben zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Hüte von den geringsten bis zu den feinsten in größter Auswahl. 6125

Glas- und Porzellan-Niederlagen

von den größten und leistungsfähigsten Fabriken.

Große Auswahl eleganter, zu **Hochzeits- und sonstigen Gelegenheits-Geschenken** passender Gegenstände (zum praktischen Gebrauche).

Zum Hotel- und Wirtschaftsbetrieb erforderliche **Glas- und Porzellanwaaren**, sowie **Küchen- und Haushaltungs-Artikel** hält zu den billigsten Preisen empfohlen. 6144

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Schuhwaaren.

Neubau Kirchhofsgasse.

Neubau Kirchhofsgasse.

Um Platz zu gewinnen, verkaufe einen Posten zurückgegebener **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel** billigst.

Gg. Kleisser,

Neubau Kirchhofsgasse.

6353

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 81.

Sonntag, den 6. April

1890.

Gesangverein „Wiesbad. Männer-Club“.

Am 2. Feiertag: Ausflug nach Eltville (Gasthaus „Zum Grünen Wald“) bei Herrn J. Klein. Abfahrt mit der Rheinbahn 2 Uhr 30 Minuten (Sonntagsbillet). Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins seien hierzu herzlich eingeladen. — Für Musik, Gesang u. Vorträge, Tanz, sowie treffliche Bewirthung ist gesorgt. 392

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Oster-Montag, Abends 8 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft mit Damen
im Vereinslocal „Zum Mohren“.

Möglichst zahlreiche Betheiligung erwünscht.

201

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Die Dienstag-Probe fällt diesmal aus. — Mittwoch, 9. April, Abends 8 1/2 Uhr, 2. ordentliche General-Versammlung im „Thüringer Hof“. Tagesordnung: 1. Berichterstattung der Rechnungs-Prüfer. 2. Beschaffung einer Fahne. 3. Waldfest betr. 4. Sonstige Vereinsachen. — Um allseitiges pünktliches Erscheinen bittet 392

Der Vorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das neue Schulsemester obiger Anstalt beginnt Donnerstag, den 1. Mai, Morgens 8 Uhr, und werden Anmeldungen hierzu schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, statt und erstreckt sich vorzugsweise auf alle Fächer des Bau- und kunstgewerblichen Zeichnens, auf das Modelliren und die nöthigen gewerblichen Wissenschaften. An der Anstalt unterrichten 4 akademisch gebildete Zeichen- und Modellirlehrer und 5 wissenschaftliche Hilfslehrer. Das Unterrichtshonorar beträgt 36 Mk. pro Jahr. Auch ist die Einrichtung getroffen, daß Schüler und Lehrlinge an einzelnen für ihren Beruf passenden Unterrichtsfächern, besonders im Zeichnen, gegen entsprechende Preisermäßigung Theil nehmen können. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgelbes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstr. 34.

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Vorzüglichen Aepfelwein

empfehlen A. Waldhaus,

„Zum grünen Baum“, vis-à-vis dem Rathhaus.

Zum Seidenröupchen,

38 Saalgasse 38.

Heute, am 1. Oster-Feiertage:

Grosses Frei-Concert.

Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge ansehnliche Unterstüzungen zum Besuche der hiesigen Gewerbeschule an einzelnen Tagesstunden zu gewähren. Nicht allein, daß in diesem Falle der Unterricht unentgeltlich ertheilt wird, soll den Eltern oder Lehrmeistern auch noch eine angemessene Vergütung für Zeitverlust im Geschäfte geleistet werden. Nur solche Lehrlinge finden Berücksichtigung, bei welchen ein schriftlicher Lehrvertrag vorliegt und dem Vorstand des Gewerbevereins das Aufsichtsrecht über das Lehrverhältnis eingeräumt wird. Anmeldungen zum Bezuge eines Stipendiums werden bis zum 1. Mai auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und wird daselbst auch jede nähere Auskunft ertheilt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

W. Steinmetz, Schneidermeister,

Webergasse 6,

empfehlen sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten bei guter preiswerther Bedienung. 6660



Deutscher Hof,

2 Goldgasse 2.

1. Ostertag: Frei-Concert,

bei günstiger Witterung im Garten.

An beiden Feiertagen ausgezeichnetes

Bock-Bier

der Storchbrauerei zu Speier,

4/10 Liter 20 Pfennig

(direct vom Faß).

6670

Um zahlreichen Zuspruch bittet

G. Zimmermann.



Gutenberg, Nerostraße 24.

Während der Feiertage:

Bock-Bier

aus der „Tannus-Brauerei“,
über die Straße das Glas 11 Pfg.

W. Alexi. 6683



„Rheinluft“, Schierstein.

Empfehle während der Feiertage ein vorzügliches Glas Bock-Bier (Schöfferhof, Mainz), reine Weine und gute Speisen. Gleichzeitig zeige ich die Eröffnung meiner Gartenwirthschaft an. 6675

Achtungsvoll Eduard Fritz.

Sog. nichtblühende Frühkartoffeln

zu haben bei W. Ritzel in Bierstadt.

6662

Kunst- u. Bauschlosserei

Moritzstrasse
37.

Ferd. Hanson,

Moritzstrasse
37.

empfiehlt ihre Specialitäten in:

Transportable Herde und Wärmeschränke dauerhaftester und solidester Construction.

Eisenconstructions, als Treppen, Veranden, Balkons, Wintergärten, schmiedeeiserne Fenster u. c.

Kunstschmiedearbeiten, wie Thore, Gitter, Füllungen, Beschläge u. s. w. in stylvoller und kunstgerechter Ausführung nach eigenen Mustern und jeder Angabe und Zeichnung.

Geld- und Documentenschränke. — Tresorthüren.

Großes Lager in Herden.

37 Verlängerte Moritzstraße 37 (Neubau),
Wohnung Herrngartenstraße 17.

6665

Goldenes Lamm,

Metzgergasse 26.

Während der beiden Oftertage:

Grosses Concert,

bei günstiger Witterung im Garten. Es laßt ein

Wilh. Kropp.

Zu den Feiertagen empfiehlt das beliebte **Schöfferhof-Beer**,
Bier und Wiener Export-Bier.

A. Manow, Flaschen-Bierhandlung,
Friedrichstraße 45, Seitenbau.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“

Stiftstraße 1.

Am Ofter-Montag, von 4—2 Uhr:

6667

Große Tanzmusik.

Nichtblühende Früh-Kartoffeln zu haben Nerostraße 44, 1



Neu!

Neu!

Neu!

Dippel's zerlegbare Eishäuser oder Eiskammern

amerikanischen Systems, vielfach verbessert.

circa sechzig im Gebrauch, können bei Verlegung eines Ladens in 6 Stunden ab- und aufgestellt werden, sind äusserst bequem und zeitsparend und machen einen Keller ganz entbehrlich. Dieselben liefere ich nach Maass, in jede Ladenecke passend, in einer äusseren Höhe von 2,20 Mtr., einer Länge von 2,00 bis 4,00 Mtr. und einer Tiefe von 1,20 bis 2,00 Mtr. Der Eisverbrauch stellt sich bei stets guter Füllung auf 40 bis 80 Kilo täglich, wobei eine Temperatur von 3—5 Grad erzielt wird.

Die Preise sind äusserst billig. Preislisten, Zeugnisse etc. kostenlos. (H. 61183 k) 5

Heinrich Dippel,

Special-Geschäft zerlegbarer Eishäuser,
Wehlheiden-Cassel, Adolphstrasse 17.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Sanatog. Ausstellung Frankfurt 1891.



Vorzüglich. kohlenaures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage bei **Heinr. Roos**, Metzgergasse. (K.a. 16/4) 5

Bierstadt.

Am 2. Osterfeiertage findet im Gasthaus „Zum Bären“

Große Tanzmusik

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet höflichst ein **W. Hepp.**

Erbenheim.

Am zweiten Oster-Feiertage:

Grosse Tanzmusik

im Gasthaus zum Engel. Es ladet höflichst dazu ein
Georg Heinrich Stemmler.

Käse:

Aechten Emmenthaler	per Pfd. M.	1.10,
do. II	" " "	1.-
Schweizerkäse	" " "	—90,
Fromage de Brie	" " "	1.20,
Neufchâtel	per Stück	—25,
Aränterläse	" " "	—25,
i. Holländer	per Pfd.	—90,
Rahmkäse in Stantol	" " "	—70,
Bayer. do., runde Form	" " "	—70,
La Limburger Käse	" " "	—48,
Parmesan re.;		

Marmelade re.:

Marmelade, roth, f.	per Pfd.	40 Pfg.
do., dunkel,	" " "	35 "
Pflaumenkraut	" " "	25 "
sch. holl. Apfelgelee, ff.	" " "	60 "
La Rübenkraut	" " "	17 "

bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt 6677

Hch. Wifert, Neugasse 24.

Goldfische,

Bratbücklinge, Soles, Rander, Male,
Salm, Caviar, Räucherlachs empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Unterricht

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben,

3 Mainzerstraße 3.

Aufnahme neuer Schüler in die Classen Sexta bis
Secunda einschließlich. Vorschule für Gymnasien
und Realschulen. 5779**Dr. F. Vonnellch.**

Institut Fritze.

6418

Das Sommer-Semester beginnt am Dienstag, den
22. April. Es findet nur des Vormittags Unterricht statt.Anmeldungen nimmt täglich zwischen 12 und 1 Uhr entgegen
Die Vorsteherin **L. Hoffmeister.****Pädagogium Zahnstraße 5** finden fränke und schwach-
begabte Schüler, die nicht versetzt sind, Aufnahme u. Förderung.
Unterricht im Sommer nur Vormittags. 5964

Parsche.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte
Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten
unter **S. W. 15** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Rheinstraße 84, 1. Etage links.**Englischer Unterricht** wird billig ertheilt. Näheres
Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Etage hoch. 3042**Leçons de français d'une Institutrice**
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3721

Musik-Unterricht.

Ertheile von jetzt ab nur noch Privat-Unterricht
in **Clavier und Musik-Theorie.**

Für Minderbemittelte Preis-Ermässigung.

Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Nero-
strasse 46, III, oder auch schriftlich. 6221**Bernh. Lufer, Capellmeister.**

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11. (Gegründet 1873.)

Eröffnung des Sommer-Semesters: Mittwoch, den 9. April.

Neue Kurse im Solo- und Ensemble-Clavier- und
Violinspiel, Solo- u. Chorgesang, in der Theorie
und Composition. Specielle Ausbildung von Clavier-
und Gesanglehrern und -Lehrerinnen. Eintritt
jederzeit möglich. Prospekte und Anmeldungen durch den
Director **H. Becker.** 6648

Musik-Pädagogium

Zannusstraße 29, I und II.

Beginn des neuen Quartals am 15. April. Clavier,
Violine, Theorie re., Elementar-, Dilettanten- und Künstler-Schule.
Die Elementarclassen stehen unter der persönlichen
Leitung des Directors. Prospekte, nähere Auskunft, sowie
Anmeldungen jederzeit durch den Director 6647**Pianist H. Spangenberg.**

Vorschule des „Zither-Verein“.

Am 14. April d. J. beginnt ein neuer
(zweiter) Unterrichts-Kursus im Zither-
spiel, in welchem diese Kunst in ihrem ganzen
Umfange gründlich gelehrt wird.Der erste Kursus wird unverändert weitergeführt.
Anmeldungen zu diesem neuen Unterrichts-
Kursus werden von dem Vorsitzenden des Vereins,
Herrn **W. Frohn, Häfnergasse 9, bis**
zum 13. April entgegen genommen, woselbst
auch nähere Auskunft ertheilt wird. 197**Der Vorstand.**

Orbl. Clavier-Unterricht p. St. 50 Pf. N. Tagbl.-Exp. 3085

Eine Pianistin erteilt zu mäßigem Preise **Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode.** Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428
Clavier-Unterricht pro Stunde 75 Pf. Näh. Tagbl.-Exp. 6179

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang oder Instrum.), **Ensemblepiel** (vierhändig), **Clavierstunden** etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III. (Beste Referenzen.)
Gründlichen **Violin-Unterricht** erteilt billiger
V. zum Busch, Helenestraße 13, Brdb. 2 St.

Fröbel'scher Kindergarten, 6 Wellstrasse 6. 6176

Erlaube mir, meinen Kindergarten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe entspricht sowohl in seiner Einrichtung, als auch in seiner Leitung allen Ansprüchen der Neuzeit. Meine Leistungen werden, soweit dieselben bekannt, auch anerkannt und bitte ich die geehrten Eltern, mir durch Zuweisung ihrer Kinder ihr Vertrauen zu Theil werden zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, mir dasselbe auch zu erhalten. Neue Anmeldungen finden täglich statt. Näheres, sowie Referenzen durch die Vorsteherinnen
Fr. Dr. Knapp.
Lucie Knapp, gepr. Kindergärtnerin.

Kindergarten!

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich angenommen. Lustiger Raum, schöner Garten.

Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

Hantel-Club resp. Herrenriege.

Hochgeehrte Herren erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen auf die von mir gegründete Herrenriege, in welcher in meiner Turn-Anstalt Leibes- resp. heilgymnastische Uebungen für ältere Herrn vorgenommen werden. Anmeldungen für das Sommer-Semester nehme entgegen. 6157

Rob. Seib, staatl. geprüft. Turnlehrer,
Hermannstraße 10, 2. Etage.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse am **10. April a. c.**
Prospecte gratis. Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin 6624
Frl. H. Ridder.

Der Zuschneide-Kurs nach Grande'schem System
incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitentheile
nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 3040
Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 2, I.

Ein Wiener Damen-Schneider,

der in einem der ersten Geschäfte hier als Zuschneider beschäftigt ist, erteilt Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe
Gustav-Adolfstraße 3. 5030

Für Schneiderinnen,

die am Tage beschäftigt sind, habe ich Kurse im Zuschneiden aller Damen-Gewänder in den **Abendstunden** eingerichtet. Mit dem System, das ich lehre, ist man im Stande, den Anforderungen, welche heutzutage an unseren schwierigen Beruf gestellt werden, zu genügen; dasselbe ist wissenschaftlich begründet, es ist einfach, schnell von der Hand gehend und liefert gute Resultate.
J. Blohm, Nerostraße 32.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur von
Kirchg. 17, W. Merten, Kirchg. 17,
empfiehlt sich bestens zur Vermittlung in An- und Verkauf von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Hotels, Bergwerken, sowie in An- u. Ablage v. Capitalien, Versicherungen für Leben, Unfall u. gegen Feuer, Besorgung von Incassos und Lotterie-Geschäften unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. 15929

Das bekannte schon über **20 Jahre** bestehende **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Postgütern und Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 366

Michels- **E. Weitz**, Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung. 3720

Rentable Häuser und Villen, sowie Bauplätze, Geschäftslokale und Herrschafts-Logis weist coulant nach **G. Walch**, Kranzplatz 4, 3335
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus, 12 Zimmer (schöner Garten), feine Lage, zu verkaufen. 3712

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl. Baupl., weit unter Selbstkostenpreis veräußert. Näh. durch **C. Wolff**, Weißstraße 5. 4324
Ein Haus mit nebenanliegendem, schönem

Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980
Wegzugs halber Haus Moritzstraße 21 zu verkaufen. 3722

Adolphshöhe, schönes, neues Landhaus, 1 Mg. Garten, herrliche Aussicht auf Rhein, Taunus etc., billig zu verkaufen. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Mehrere reizende Villen

in allen Lagen, zum Alleinbewohnen, werden nachgewiesen durch **E. A. Metz**, Emserstraße 10, 1 St. 6472

Zu verkaufen durch besondere Gelegenheit ein **größeres Haus** in bester Verkehrslage hier, sehr rentabel und sehr gute Geldanlage für Capitalisten. N. d. **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6.
Haus in der **Taunusstraße**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Näh. durch 6659
E. Weitz, Michelsberg 28.

Philippsberg.

Wegen Wegzug ein sehr rent. Etagenhaus billigst zu verkaufen.
Offerten unter „Philippsberg“ an die Tagbl.-Exp.

Die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete neu erbaute

Villa Bachmeyerstraße 6,

zum Alleinbewohnen, enthaltend 8 Zimmer, 3 heizb. Mansarden, Badezimmer etc., mit großem Garten zu verkaufen. Näheres

Walmühlstraße 33, Part. 6412

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partweg 4. 2979

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Al. Villa in gesunder Lage, nahe dem Walde, mit großem Garten, an zwei Straßen, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch J. Imand, Taunusstraße 10. 203

In schönster Wohnlage ist ein neues Haus, welches 2000 Mk. Miete einträgt, für den billigen Preis von 32,000 Mk. Wegzugs halber zu verkaufen durch

E. A. Metz, Emserstraße 10, 1 St. Wiesbaden, den 2. April 1890. 6473

Villen im Nerothal für 56,000, 65,000, 95,000 und 120,000 Mk. zu verkaufen. 203

Immobilien-Agentur J. Imand, Taunusstr. 10.

Gutes Haus in der Elisabethenstraße Bezugs halber für 92,000 Mk. zu verkaufen. 203

J. Imand, Taunusstraße 10.

Rentables schönes Haus mit Thorsahrt, großem Hof, Stallung, Remise etc. zu verkaufen. 203

J. Imand, Taunusstraße 10.

Große herrschaftl. Villa mit Stallung, Remise und umschlossen von 11 Morgen Park, Obst-, Neben- und Beeren-Anlagen, in herrlicher Lage am Bodensee, soll mit dem comfort. Mobiliar für den billigen Preis von 75,000 Mk. verkauft werden durch die Immobilien-Agentur von J. Imand, Taunusstraße 10. 203

In schönster Lage (Main, Provinz Nassau) kleine Villa mit 24 Morgen Garten, wovon 6 Mg. Weinberg, 700 tragb. Obstbäume, billigst feil. Fink, Friedrichstraße 9.

Heidelberg, Villa, enth. elf Piecen, zwei Gewächsh., 1/2 Mg. Garten, schönste Lage, billig zu verk. Fink, Friedrichstr. 9.

Gemüsegärtnerei, fl. Wasser, 1 Morgen, schönes Haus, 75 Fenster, billig wegen Sterbf. zu verkaufen. Fink, Friedrichstraße 9.

Obst- und Biergarten, 1 Morgen, 500 tragbare Obstbäume, nahe der Stadt, wegen Wegzug sehr billig feil. Fink, Friedrichstraße 9.

Platterstraße schönes Baumstück (31 tragbare Obstbäume) preisw. zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Villen-Bauplätze zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 4490

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

Bauplätze

für Land- und Etagenhäuser werden nachgewiesen durch 6471

E. A. Metz, Emserstraße 10, 1 St.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstkäufer

wünscht direct vom Verkäufer ein rentables Etagenhaus zu kaufen.

Fr.-Offerten mit Angabe des Preises und Rentabilität unter M. M. 100 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 3927

Kleine, wo möglich neue Villa in der Nähe der Kuranlagen zu kaufen oder per 1. October (event. auch größere Etage) zu mietten gesucht. Gest. Offerten unter P. 22 an die Tagbl.-Exp.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital zu 4 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.

G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454

20—30,000 Mk., 36—42,000 Mk. und 50—60,000 Mk., auf 1. Hypothek, sowie 12—15,000 Mk. und 20—25,000 Mk. auf Nach-Hypoth. auszuliehen durch M. Linz, Mauerg. 12.

Bau-Capitalien

offerirt Chiffre 200 F. postlagernd.

6516

16,000 und 25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

4500—5000 Mark werden auf sehr gute zweite Hypothek baldigst aufzunehmen gesucht. Offerten unter K. E. 50 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4481

Capital-Gesuch.

Gegen hypothekarische Sicherheit mit Betheiligung beim Gewinn und 5 % Zinsen p. a. werden 160,000 Mark gesucht. Offerten sub A. A. 2 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

4000 Mark als gute zweite Hypothek (60 pSt. der Lage) auf ein hiesiges Object ohne Vermittelung gesucht. Gefällige Offerten unter S. 150 befördert die Tagbl.-Exp. 6014

Zum 1. Juli 17,000 Mk. ohne Unterhändler auf gute 1. Hypothek gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Tagbl.-Exp. 5510

Miethgesuche

Schöne Wohnung, 5—6 Zimmer, womöglich Parterre, in ruhiger Lage per 1. Juni zu mietten gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6443

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October d. J. eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Speisekammer, auf der Sonnenseite gelegen, nicht inmitten der Stadt. Angebote zu richten Wörthstrasse 4, Parterre.

Kleine unmöblirte Wohnung, nur in einer der hochgelegenen Straßen, zum September oder October von ruhiger Dame (Wwe.) gesucht — 3—4 ger. Zimmer, wovon ein's Fenster nach Norden haben muß, — nebst Zubehör. Gest. Offerten mit genauer Angabe, auch des Preises, unter O. D. 67 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Möblierte Wohnung zum Abvermieten gesucht. Offerten unter **D. A. B. 920** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
Ein leeres Zimmer oder Lagerraum in der Nähe der Neugasse 9 sucht
 6423

Arthur Sternberg.

Gesucht ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet und womöglich Person, nur in gebild. u. Familie. Borg. Webergasse oder Nähe. Offerten unter **S. Dr. 25** an die Tagbl.-Exp.

Gut möbliertes Zimmer

von einem ruhigen Herrn gesucht. Preis-Anerbieten unter **B. T. 4** an die Tagbl.-Exp. 6676

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1674
Saalgasse 30 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6197
Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auch 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 6490
Laden mit Ladenzimmer, nebst Wohnung, im Neubau Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6155
Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, auf gleich zu vermieten Michelsberg 20. 1419

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft. 5868
Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October ist ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883
Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Locale, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirtschaft passend, an eine gute Brauerei auf gleich zu vermieten. 4688
Albrechtstraße 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 32, 5th. Part. 5410

Wohnungen.

Schöne Aussicht 5a (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672
Feldstraße 20, Vorderhaus 2 St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 6331
Hellmundstraße 19 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6486
Hellmundstraße 37 II. Part.-Wohnung auf gleich zu verm. 5263
Karlstraße 44 Mansard-Wohnung an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. 6567
Michelsberg 12 ist Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Mai zu vermieten. 6567
Müllerstraße 1, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Deutsches Haus. 6637
Nerothal 9 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung ohne Küche für gleich oder später zu vermieten. 6628
Römerberg 32 ist 1 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu v. 6543
Schwalbacherstraße 69 kleine Wohnung im Hinterhaus sogleich zu vermieten. 6656
Steingasse 20 3 Zimmer, Küche, Keller im Vorderhaus, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu verm. 6285
Wilhelmplatz 7 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Anzusehen zwischen 12
Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574
Nähe der Taunusstraße ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten Zahnstraße 1, III. 5655
 Eine Wohnung mit Bierkeller sofort oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 1, Part. 6449

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 39, I, großes gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 5153
Bleichstraße 10, Parterre, kann ein junger Herr Theil an einem Zimmer mit Pension sofort erhalten. 6625
Delaspeestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 6322
Feldstraße 21 ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 6363
Selenenstraße 1, 2. St. links, gut möbl. Zimmer zu verm. 6629
Hellmundstraße 48, 2 St., sind sofort 2 ff. möbl. Zimmer zu vermieten. 5397
Wörzstraße 9, im zweiten Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Draniensstraße 27 3 schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten. 3513
Schulberg 6, 1 St., sind schön möblierte Zimmer zu verm., mit oder ohne Pension. 6627
Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer a. v. 5493
Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2655
 Zu erfragen im 3. Stod.
Wellrißstraße 14, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 5906
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648
 Möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1, Parterre. 6557
Zwei ineinander gehende möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, II. 8126
 Ein bis zwei sehr schön möblierte Zimmer, eventuell mit Pension, sind sehr billig zu vermieten Selenenstraße 9, 1. St. 4929
 Fein möblirter Salon mit Schlafzimmer, auch getrennt, auf sofort preiswerth zu vermieten Albrechtstraße 29, 2 St. 4168

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Taunusstraße 38. 8419
 Ein bis zwei möbl. Zimmer sofort abzugeben Wellstr. 16. 5709
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 37a, III. I.
 Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 6116
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten (am liebsten an einen Gymnasialisten) Dohheimerstraße 24, Seitenbau. 6684
 Ein sehr freundl., gut möbliertes Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 27. 6566
 Möbl. Zimmer in der Säfnergasse mit oder ohne Kost an ein Fräulein zu vermieten. Näh. Messergasse 18, 1 St. h. 6599
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu verm. Hellmundstraße 33, 1 St. 5562
 Ein fein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 37, 2 St. 5915
 Möbl. 3., g. Mittagstisch zu haben Hermannstr. 12, 1 St. 2226
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Karlstraße 26, Part. 6340
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchg. 14, P. 5971
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstr. 14, 5th. III. 4782
 G. möbl. 3. m. Kaffee monatl. 20 Mk. Mauerg. 8, III. 6009
 Möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein billig zu vermieten Nerostraße 42, Wdh. 2 St. 6415
 Eleg. möbl. Zimmer zu vermieten Röberallee 32, I.
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei **J. Gauert**. 8283
Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Saalgasse 5, I. 6570
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 5794
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 9, I. 5401
 Möbl. Zimmer (12 Mk.) a. brm. Schwalbacherstr. 37, 5th. P. r. 6646

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres
Walramstraße 4, 1 St. h. l. 6251
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 20, Part. 6283
Schön möbl. Zimmer auf gleich billig z. verm. Webergasse 45, II. 3298
Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 6562
Fein möbl. Zimmer bill. zu verm. Wellrichstraße 21, 2 St. 6582
Bleichstraße 22 febl., gut möbl. Mansarde an eine anständi-
ge Person zu vermieten. 6623
Selenenstraße 1, 2. Et. links, möbl. Mansarde zu verm.
Möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1, Schuhladen. 6467
Schneider erhält reinlichen und hellen Sigh-
platz Goldgasse 10, II. 5523
Reinliche Person erhält Schlafstelle Platterstraße 10.
Ein oder zwei saubere Arbeiter erhalten schönes Logis **Ellen-**
bogengasse 7, S. III. 6277
Ein auch zwei anständige junge Leute können sch. Logis erhalten
Frankenstraße 18. 6593
Ein reinf. Arbeiter erh. Logis Selenenstr. 16, Stb. Part. 6295
Reinliche Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6. 6679
Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis mit Kost Schwalbacher-
straße 29, Parterre bei **Steinmetz.**
Reinf. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 4954
Zwei reinliche Arbeiter erh. Schlafst. Walramstraße 37, Part. 6561

Leere Zimmer, Mansarden.

Herrngartenstraße 8, im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl.
Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten.
Näheres Parterre. 5598
Zwei ineinandergeh. hohe, gerade Zimmer, im Man-
sardenstock belegen, sind auf gleich an 1—2 anst. Damen
z. verm. Anguf. v. 10—2 II. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5512
Ein schönes nicht möbliertes Zimmer zu vermieten
Gustav-Adolfstraße 3, 1 Tr.
Ein schönes leeres Zimmer an eine anständige Person sofort zu
vermieten Nerostraße 14, 1 1/2 St.
Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute
zu vermieten. 5271
Al. Schwalbacherstraße 8 eine gr. helle Mansarde zu verm.

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang
und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packerraum,
mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang,
sofort zu vermieten. 15487
Schöner Keller (für Flaschenbierhändler
sehr geeignet) zu vermieten
Nerostraße 10. 3017

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14. 5765
Nahe dem Kurhause. Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Comfortable Einrichtung. — Bäder. — Französische Küche.

Schüler

finden Aufnahme in der Familie eines
Oberlehrers einer hies. höh. Schule.
Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4138

Zu Ostern finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen freundliche
Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. bei Herrn Buchhändler
H. Schellenberg, Oranienstraße 1. 4047

Zwei Kinder

finden bei mir liebevolle Aufnahme.
Specialarzt Nanz, Bierstadt.

Kirchgasse Phil. Peusch, Kirchgasse
27. 27.

Grosses Gardinen-Lager

in crème und weiss, 6664

à Meter von 20 Pfennig an.

Kirchgasse Phil. Peusch, Kirchgasse
27. 27.

Neue Matratzen von 10 Mt. ab, neue Bett-
stellen mit Sprungrahmen von 45 Mt. an, Canapés,
Divans, Chaise-longue, Ottomane
von 35 Mt. an Friedrichstraße 23, Bel-Etage.

Vom wirthschaftlichen Leben der Alten.

Dieser Tage hielt der berühmte Egyptologe Brugsch-Pascha
in der Berliner „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ einen werth-
vollen Vortrag über das wirthschaftliche Leben der Alten. Der
Gelehrte, welcher sich in seinen Ausführungen auf die neueren
Fundamente an Papyrus, Scherbenstücken und dergleichen mehr stützte,
die bisher noch äußerst wenig benutzt wurden, behandelte vor-
wiegend Egypten zur Zeit der Ptolemäer, also in den letzten
Jahrhunderten vor Christus, in denen der neu entstandene Welt-
handel, der einen directen Schiffsverkehr von Rom durch die
egyptischen Canäle bis Indien bewirkte, zur Einführung eines
Zoll-, Maß- und Münzsystems gezwungen hatte. Brugsch zog
aber zur Vergleichung auch Italien und Griechenland heran und
rechnete ferner die einzelnen Summen gleich in die moderne Thaler-
bezw. Markwährung um. Seinen, auch für weitere Kreise höchst
interessanten Mittheilungen entnimmt die „Tägl. Rundschau“
Folgendes: Eingehendere Angaben über den täglichen Bedarf eines
Menschen enthält u. A. das Ausgabebuch eines Lieutenants,
welcher, ein geborener Macedonier, in Theben stand.
Sein Bursche hatte alle Ausgaben verzeichnet, gelegentlich aber
auch Rechnungsfehler oder kleine Unterschlagungen gemacht und
diese dann durch von Brugsch genau festgestellte, falsche Ausgabe-
posten verdeckt, was der Officier nie bemerkt zu haben scheint.
Letzterer bezahlte innerhalb 11 Tagen u. A. für Wäsche 11 Pfg.,
dann 24 Pfg., und für Burschenwäsche 6 Pfg. Die Ausgaben
für Speisen stiegen von 15 Pfg. bis auf 48 Pfg. gelegentlich
einer Gesellschaft. Es wurden bezahlt für Gemüse 3, Kohl 1,
Kürbis 4, Knoblauch 6, Speisefisch 11, Lampenöl 3, Holz 6, Tinte
9 Pfg. Fleisch ward in diesen 11 Tagen nur zwei Mal gekauft,
als der Lieutenant Gesellschaften gab, für 8 und für 9 Pfg.
Dagegen sind für eingekaufene Fische 3, 6, 12 und 24 Pfg. ver-
zeichnet, woraus sich schließen läßt, daß für eine Person die
Portion Fische 3 Pfg. kostete. Fleisch aß man eben sehr wenig.
Ein gemästeter Ochse wurde damals mit 127 Mt. bezahlt, ein
Gänsebraten mit 1.69 Mt., 1.81 und 2.42 Mt., eine fette Gans
auf dem Markte mit 3.20 Mt. Ein Pferd kostete 312 Thaler.
Was die Getränke anbelangt, so kostete 1 Liter ägyptischen
Weines 3 Pfg. und ebenso viel 1 Liter guten italienischen Weines,
der in Italien selbst zwar nur 2 Pfg. kostete, aber in Alexandrien
mit 1 Pfg. Zoll belegt war. Ungemein stark war der Verbrauch
von Bier, das von der Isis erfunden sein sollte und ebenso hoch
im Preise stand als der Wein. Milch dagegen kostete das Doppelte,
6 Pfg. für 1 Liter.

Die Kleidung, aus Leinwand oder indischen, oft bunt-
bedruckten und gefärbten Stoffen hergestellt, bestand aus Rock,
Hemlock, Mantel und Umhang. Ein Kinderrock kostete 72 Pfg.,
ein Gewand 7.80 Mt., ein Hemlock 15.72 Mt. Den höchsten
Preis zahlen muß die erste Modeschönheit, Praxinos in Alexandrien,
nämlich 150 Mt. für ein Luxuskleid — eine so unerhörte Aus-
gabe, daß Alexandrien darüber förmlich in Aufruhr gerieth.
Unentbehrlich für jeden Haushalt waren die Sklaven.
Unter den Ptolemäern in Egypten betrug der Preis für Sklaven
oder Sklavinnen 172.80 Mt., in Athen zu derselben Zeit 196.90 Mt.
Gebildete Sklaven aber, die als Hauslehrer, Bildhauer, Musiker

u. dergl. benutzt werden konnten, kosteten unendlich viel mehr. So wurde ein Professor 250 v. Chr. in Alexandria für 1440 Thaler, in Athen für 1570 Thaler feilgeboten. Alles in Allem genommen brauchte in Egypten eine aus Mann, Frau und einem Sklaven bestehende Familie für ihre Küche monatlich 40 Thaler, ein einzelner Mann 20 Thaler — vorausgesetzt, daß er kein Lieutenant war. In Athen dagegen verzehrten 4 Personen 120 Thaler monatlich. Um eine „schöne Hochzeit“ ausrichten zu können, hatte eine Dame 7.80 Mk. gespart. Weit theurer aber war das Sterben, da man den Verstorbenen ihre Grabkammern für den Bedarf im Jenseits völlig möblirte. Diodor erzählt, daß es zwei Klassen von Beerdigungen gab, deren Preise 1440 bzw. 480 Thaler betrugen, und aus einem Papyrus ergibt sich, daß Jemand vor seinem Tode 606 Thaler 11 Gr. 8 Pfg. für seine Beisetzung bezahlt hatte. Um endlich die Wohnungspreise zu berühren, so kostete ein größeres Haus in der schönsten Straße von Memphis 1440 Thaler und brachte 200 Mark Miete, also rund 5 v. H. Kleinere Häuser konnte man dagegen in Theben für 170 und 109 Mark erhalten. Sehr bedeutend waren endlich die Ausgaben an Zölle und Steuern, die damals viel höhere waren, als heutzutage. Es gab directe und indirecte Steuern, ja, die Egypter sind sogar die eigentlichen Meister des indirecten Systems. Man zahlte in Getreide, sowie in Geld. Letzteres aber, das im Allgemeinen aus Kupfer bestand, mußte erst korbweise zu den Banquiers gebracht und dort wieder umgewechselt werden. Selbst Tempel wurden für ihren Grundbesitz besteuert. Direct waren die Grund- und Bodenz-, die Haus- und Kopf-, sowie die Gewerbesteuer, indirect u. A. die Gerichts-, Erbschafts-, die Biersteuer und eine wie Ausfuhrzölle. Ein kleiner Bezirk zahlte allein für Bier jährlich 1032 Thaler an Steuer, für Wein dagegen nur 466 Thaler. Ein Buntfärber mußte jährlich 1 Mk., ein Barschmied dagegen 4.32 Mk. Gewerbesteuer leisten. Erleichtert wurden die Zahlungen dadurch, daß sie ratenweise erfolgen konnten. Daneben wurden auch Steuern in Getreide erhoben. Die gewöhnlichen Zinsen betrugen 11 1/2 v. H. Konnte man am Verfalltag nicht zahlen, so ward die Hälfte der geliehenen nominellen Summe zum Capital zugeschlagen, während die Zinsen gleich vom Capital bei Aufnahme der Anleihe abgezogen wurden.

Was nun all' diesen Ausgaben gegenüber endlich die Einnahme betrifft, so erhielt u. A. ein Arbeiter für Kost täglich 47 und als eigentlichen Lohn außerdem 36 Pf. Am besten stand sich das Militär. Ein gemeiner Soldat bekam monatlich 90 Pfg. Sold, 1.20 Mk. für Nahrung und 40 Liter Getreide, ein Unterofficier 7.20 Mk. Ein Lieutenant verbrauchte für seinen Haushalt allein 31.20 Mk. monatlich. Ganz ungemessen aber stieg der Sold in den höheren Rangstufen, so daß z. B. ein Feldmarschall während eines Krieges in Syrien täglich 785 Mk. 90 Pf. erhielt. Für einen commandirenden General betrug der tägliche Gehalt im Frieden 78.50 Mk. Den besten Vergleich mit den heutigen Einnahmen ergeben die Staatseinkünfte, welche unter den Ptolemäern 2 1/2—3 Millionen Pfund Sterling betrugen und sich jetzt auf 7—8 Millionen Pfund belaufen. Dieses Verhältniß von 1:3 trifft im großen Ganzen, wenn man Alles berücksichtigt, auf sämtliche Bevölkerungsklassen zu. Es ist — so schloß der Redner unter großem Beifall — durchaus falsch, zu glauben, daß die Leute im Alterthum fast umsonst und ohne Sorgen gelebt hätten. Die Menschen haben schon vor Jahrtausenden sich ebenso quälen müssen wie wir, in ganz entsprechender Weise speculirt, verdient und Steuern gezahlt; sie haben sich gleich uns im Allgemeinen ihr Brod im Schweiße ihres Angesichts verdienen müssen.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. April.)

Vier Jahreszeiten:

Se. K. K. Hoheit Erzherzog Franz Salvator von Toscana

mit Gefolge: Freiherr von Lederer, Oberlieut. und Adjutant, Wien.

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen, Herzogin zu Sachsen,

mit Gefolge: Herr Major z. D. von Heyden, Kammerherr Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meinungen; Freifräulein Luise von Gagern, Hofdame Ihrer Hoheit; Freifräulein Georgine von Gagern.

Adler:

Kretschel, Reg.-R. m. Fr. Cassel.
Becker m. Tocht. Berlin.
Gilmar, Landg.-R., Dr. Darmstadt.
Maldaur, Fr. Berlin.
Maldaur, Kfm. Berlin.
Hipp, Fr. Elberfeld.
Bouhote, Kfm. Neufchatel.
Goldschmidt, Kfm. Chemnitz.

Alleeaal:

Heilmann, Fr. Amtsg.-R. Osnabrück.
Gobert, Fr. Münster.

Belle vue:

Sonneberg m. Fr. Frankfurt.

Hotel Block:

Davis, Rent. m. Fr. California.
Volkmar, Fr. Kammerg.-R. Berlin.
Hannemann, Fr. Sanitätsrath. Bonn.
Coke, Rent. London.
Lange, Fr. m. Tocht. Neumühl.

Schwarzer Bock:

Graeb, Prof. m. Fam. u. Bd. Berlin.
Löwenberg, Fr. m. Sohn. Mainz.
Engelhardt, Kfm. m. Fr. Berlin.
Prinz, Fr. Dresden.
Prall, Osterburken.

Central-Hotel:

Eulberg, Assmannshausen.

Cölnischer Hof:

v. Rothkirch-Schwarzenfels m. Fr. Altenbergen.

Philippsohn, Kfm. Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Mittermeier, Fr. München.

Coth m. Fr. London.

Kur-Anstalt Dietenmühle:

Rodde, Fr. m. Tocht. Berlin.

Engel:

Mokrauer m. Fr. Berlin.

Paetsch, Prof., Dr. m. Sohn. Berlin.

v. Jaekel, Fr. m. Tocht. Cassel.

Englischer Hof:

Böninger, Banqu. Berlin.

Hornschub, Commerz.-R. Fürth.

Hassberger, Kfm. Fürth.

Oberndorfer, Fr. Fürth.

Hornschub, Fr. Fürth.

Hornschub, Fr. Comm.-R. Fürth.

Auerbach, Kfm. Köln.

Einhorn:

Mechler, Kfm. Offenbach.

Christopfle, Kfm. Darmstadt.

Hoerbst, Kfm. Weilburg.

Rothar, Kfm. Kreuznach.

Schneider, Kfm. Linnburg.

Zum Erbprinzen:

Zeis, Kfm. Leipzig.

Döller, Kfm. Iserlohn.

Brückner, Rent. Mannheim.

Europäischer Hof:

v. d. Wenze, Fr. Hannover.

Le Danter, München.

Greve, Dr. med. m. Fr. Berlin.

Grüner Wald:

Boensel, Gymn.-L., Dr. Hamburg.

Lichtenberg, Kfm. Peterdorf.

Schellenberg, Ger.-Rath. Weilburg.

Goldene Kette:

Kremer, Winkel.

Hotel Kronprinz:

Steinem, Lehrer. Sobernheim.

Strauss, Kfm. Worms.

Riederer, Fr. Mainz.

Oppenheimer, Fr. Camberg.

Heymann, Fr. Camberg.

Neidermann, Fr. m. Tocht. Cairo.

Böhr, Fr. m. Bed. Mannheim.

Nonnenhof:

Kempen, Kfm. Lippstadt.

Arndt, Aachen.

Gemper, Kfm. Mannheim.

Geistbeck, Director Dr. Speyer.

Geistbeck, Dir. Dr. Ludwigshafen.

Deller, Ems.

Reyberger, Rect. Dr. Ludwigshafen.

Lacher m. Fam. Dierdorf.

Kur-Anstalt Nerothal:

Landauer, Kfm. Ulm.
Flenning, Buchhldr. m. Fr. Glogau.
Liebig, Hüttendirect. Oberhausen.
Schäfer, New-York.
Gubraun, Fr. Hamburg.

Pariser Hof:

Treppenhauer, Steuerrath. Danzig.
Müller, Oberförster. Wiesenburg.

Pfälzer Hof:

Wagner, Alzey.
Wolf, Kfm. Bamberg.
Neumann, Westerbürg.

Quellenhof:

Gellweilen, Kfm. Frankfurt.
Breiter, Fr. Bodenheim.
Bernd, Fr. Kempten.
Bauer, Bremen.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Gersdorff, Oberst. Stuttgart.
Albert, Kfm. Köln.
Albeld, Kfm. Manchester.
v. Fischer, General. Düsseldorf.

Ritter's Hotel garni:

Prerauer, Fr. Berlin.

Rose:

Moens m. Fr. Holland.
Moens, Holland.
Addington, Honorable. England.
Addington, Fr. m. Bed. England.
Chapmann, Fr. England.
Drucher, Prof. m. Fam. Leiden.
Groest, Dr. Berlin.

Weisses Ross:

Fiedler, Stud. Leipzig.
v. Transche, Stud. Leipzig.

Schützenhof:

Lyniker, Fr. Speyer.
Schmidt, Fr. Durlach.

Weisser Schwan:

Frhr. v. Truchsess, Coblenz.
Panizza, Kfm. Mainz.
Eisenberger, Kfm. Strassburg.

Spiegel:

Brock, Fr. m. T. Hamburg.
Brock, Stud. Hamburg.
Cuntz, Fr. m. 2 Kind. Heidelberg.

Tanus-Hotel:

Becker, Brauereibes. Brooklyn.
v. Robenau, Officier. Karlsruhe.
Beckmann, Rent. Königswinter.
Zadek, Kfm. m. Fam. Berlin.
Semo, Kfm. Wien.
Lange, Dr. Melsungen.
Noltmann, Director. Essen.
Schmidt, Geh. Rath, Prof. Leipzig.
Hauers, Kfm. Hannover.

Hotel Victoria:

v. der Heydt m. Fr. Berlin.
v. Winterfeld, Fr. Hannover.
Patterson, Fr. Berlin.
v. Husen, Bürgermstr. Reval.
v. Zaborsky, Fr. Prag.
Roth, Reg.-Rath. Berlin.

Hotel Vogel:

Lewitt, Kfm. Berlin.

Hotel Weins:

Faber, Fr. General. München.
Salomon, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Schalck, Kfm. Frankfurt.
Sauerbeck, Amtmann. Freiburg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
v. Böckmann, Rent. Dresden.
Dahlmann, Mecklenburg.

Pension Mon-Repos:

v. Budberg, Baron m. Fr. Curland.
Moenting, Rent. Schalke.
Italiener, Kfm. Berlin.

Villa Hertha:

Jujita, Japan.
Rosenstrasse 12:
Wedgwood, Bournemouth.
v. Bulmering, Fr. Riga.
Love, Fr. m. T. London.

Nachlaßversteigerung.

Dienstag, den 8. April d. J., Morgens 10 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse des Fräulein **Gertrude von Bomarsand** aus Riga gehörigen Kleidungsstücke und Leibwäschegenstände im Dachstoc des Rathhauses Markt-**platz 6 (Thoreingang von der Marktstraße aus, dann Aufgang links)** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. März 1890. 392

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. April l. J., Mittags 1 Uhr anfangend, lassen die Wittve und Erben des verstorbenen **Ph. Peiffer l.** von Sonnenberg ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie 50 in Sonnenberger, 7 in Bierstädter und 1 in Rimbacher Gemarkung belegene Grundstücke in dem Rathhause zu Sonnenberg zum zweiten Mal öffentlich versteigern. Bemerkt wird, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt ist.

Sonnenberg, den 4. April 1890. 174

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Belohnung!

Am Charfreitag Morgen wurden von böswilliger Hand in hiesiger Gemarkung zwei Obstbäume im District Stedengarten durch Inbrandsetzen und im District Fichten, gegenüber des Festplatzes Bahnhofs, durch Abschälen der Rinde, anscheinend zum Zwecke der Herstellung einer Schallmaja, derart beschädigt, daß es im Interesse des Festschaues geboten erscheint, die Thäter zu ermitteln.

Demjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters die Anzeige macht, so daß Bestrafung eintreten kann, wird eine Belohnung von **20 Mark** zugesichert.

Sonnenberg, den 5. April 1890. 174

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Felienfeller.

An beiden Oster-Feiertagen: **Grosses Frei-Concert.**
J. Ebel.

Nachdem nunmehr die letzten Sendungen von meinem Hauptgeschäft hier eingetroffen, muß unter allen Umständen während noch einiger Tage das

Restlager total aufgelöst

sein. Der enorme tägliche Umsatz, der nach und nach sich noch vergrößert, bedingt meinen außergewöhnlich langen Aufenthalt in Wiesbaden und beweist genügend, daß nur streng reelle Waaren, wenn auch gegen Baar, so doch

fabelhaft

billig nicht nur annonciert, sondern auch wirklich verkauft werden.

Zum Verkauf kommen noch große Posten **Zimmer- und Salon-Teppiche, Gardinen, Tischdecken,** ca. 300 Stück **Damenkleiderstoffe, Portiären, Bettvorlagen** und viele **Reste und Restbestände.** Einige Posten **Teppiche** mit kleinen, kaum merkbaren Farbensehlern, sowie 10 metr. Stücke **Semdentuche u. Dowlase,** welche auf dem Transport etwas naß geworden und theilweise wenig befleckt, werden unter dem halben Werth ausverkauft.

S. Fabian,
Al. Burgstraße 1.

Neuheiten

in

Sonnenschirmen

kauft man am billigsten beim Fabrikanten selbst, ohne Zwischenhändler. Die Auswahl ist eine **viel bedeutendere** und der Preisunterschied ein wesentlicher.

Specialität in hochfeinen und gediegenen Qualitäten.

F. de Fallois, Hof-Lieferant,
20 Langgasse 20.



6701

Schlossfreiheit-Loose

in ganzen, halben, viertel und achte Originalen zum amtlichen Preise (also billiger als von Berlin, weil keine Kosten entstehen).
Marienburg Geld-Loose à 3 Mt. und 1 Mt., **Frankfurter Pferde-Loose** à 3 Mt., **Stettiner** à 1 Mt. 6702
 de Fallois, 20 Langgasse 20, Haupt-Collecte.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.

Den hochverehrten Herrschaften mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meiner seit Jahren hier bestehenden, mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestatteten

Fein-Wäscherei und Glanz-Büglerei
 eine

≡ **Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei** ≡

(nach den neuesten, praktischsten Systemen) zugelegt habe. Die Gardinen werden bei durchaus schonendster Behandlung in **crème** und **weiß** wie neu hergestellt.

Vieljährige erprobte, gründlichste Kenntnis der gesamten Branche setzen mich in den Stand, jeglichen Anforderungen der geehrten Herrschaften auf's Gewissenhafteste und Schnellste zu entsprechen.

Wiesbaden, im April 1890.

Hochachtungsvoll

Frau Chr. Baumgarten, geb. Koch,
 2 Luisenplatz 2, Parterre. 6420

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“

21 Bierstadterstrasse 21.

Die Eröffnung meiner

Garten-Wirthschaft

zeige hiermit ergebenst an. Empfehle vorzügliche **Weine und Biere**, desgleichen **Kaffee, Thee, Chocolate** und **angesezeichnete Küche**.

Carl Kraft.

Restauration Baum.

Während der Feiertage: **Bock-Bier** aus der renommirten Brauerei des Herrn **J. G. Henrich** in Frankfurt a. M.
J. P. Happel.

Saalbau Nerothal.

Am zweiten Oster-Feiertag,

Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schluß 2 Uhr.



Karlsruher Hof,

Friedrichstrasse 44.

Während den Feiertagen
empfehle

ein vorzügliches Bayrisches Bock-Bier

aus der Brauerei „Zur Rose“,
Aschaffenburg.**Carl Holstein Wwe.,**

Karlsruher Hof, 6696

44 Friedrichstrasse 44.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrten Publikum, der werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die **altbekannte Restauration**

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1,

mit dem heutigen Tage übernommen habe. Empfehle **prima Exportbier** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, **reine Weine, gute Küche**.

Es wird mein Bestreben sein, durch reelle Bedienung meiner werthen Gästen mir das erworbene Wohlwollen zu erhalten und zu befestigen. 6716

Hochachtungsvoll

E. Hohloch,

Dreifönigskeller.

Während den Oster-Feiertagen **prima**

Schöfferhof-Bock-Bier.

Am zweiten Feiertage **grosse Tanzmusik**. Ende 12 Uhr. Es ladet höflichst ein
X. Wimmer.

Zauberflöte.

Warmes Frühstück, Mittagstisch, Apfelwein, reine preiswürdige Weine und Maiwein bringe in empfehlende Erinnerung.
Ph. Kimmel, Wwe.

Frische Maifische

bei **J. J. Höss.**

Heute Verkauf im Laden

7 Mauergasse 7.

392

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 5 $\frac{3}{4}$ Uhr starb, mit den heiligen Sterbesakramenten wohl versehen, sanft und Gott ergeben, der Rentner Herr

Franz Anton Abel.

Dies Freunden und Bekannten desselben zur Nachricht.
Wiesbaden, den 4. April 1890.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. April c., Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Stiftstraße 13a, aus auf dem neuen Friedhof statt. 6680

Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Elise Diels**, heute Morgen 10 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. April 1890. 6708

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 8. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, vom alten Friedhofe aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenpenden, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Wilhelm Ernst,

zu Theil wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer innigstgeliebten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, sowie für die reichen Blumenpenden sage Allen meinen tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Tremus.

6419

Dankagung.

Für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels, des Tapeziers **Wilh. Thorn**, dem hochloblichen „Männer-Turnverein“ für den erhebenden Grabgesang, sowie der Innung seiner Kollegen und für die gewidmeten Kränze sagen wir unseren herzlichsten Dank. 6482

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

J. Rosenthal,

zu Theil wurden, sagen innigsten Dank

Wiesbaden, den 6. April 1890.

6231

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Ein kleines **Armband** ist auf dem Wege von der Lehrstraße durch die Nerostraße bis zur Saalgasse verloren worden. Der redliche Finder erhält eine Belohnung im Laden Webergasse 28 bei **Knaus**.

Verloren ein Opernglas mit Etui Donnerstag Abend auf dem Wege Beausitte, Nerothal (Dampfbahnseite), Taunusstraße, Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Tagbl.-Exp. 6657

Am 3. April Nachmittags wurde auf dem Wege vom Kochbrunnen durch das Dambachthal nach der „Melibocusseiche“ eine **goldene Herrenuhr** mit kurzer Kette verloren. Man bittet den Finder dieselbe gegen Belohnung Adelsheidstraße 21, erste Etage abzugeben.

Schirm gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Hellmündstraße 40, 2 Stiegen.

Das **Fränkeln**, welches am Charfreitag Abend in der Rath. Pfarrkirche ein **Gebetbuch** irrtümlich mitgenommen hat, wird um Rückgabe gebeten Stiftstraße 40, Part.

20 Mark Belohnung.

Aus der Schmiede an der Bahn beim Chausseehause sind mir 1 Wagenwinde, große Baumsäge, Handsäge und 2 Gewinde-Schneidkluppen gestohlen worden. Wer den Dieb namhaft macht und zur Wiedererlangung dieser Sachen mir verhilft, erhält obige Belohnung.

Bunte, Bauunternehmer,

Geisbergstraße 24;

Kanarienvogel entflohen. Wiederbringer Belohnung Mainzerstraße 13.

Entlaufen ein kleiner **Mopshund** in der Bleichstraße. Bitte um Rückgabe. Näh. Kirchgasse 18, 1 St.

Entlaufen ein kl. junge gelbe **Sündin**. Gegen Belohnung abzug. Michelsberg 7. 6694

Unterricht

Zum gründlichen Erlernen der Buchführung (einfache und doppelte), sowie des Schönschreibens (Deutsch, Latein und Kundschrift) wird ein Lehrer gesucht. Offerten mit Angabe der Dauer des Unterrichts und des Preises unter R. A. 907 an die Tagbl.-Exp.

Einen nicht versetzten **Schüler** wünscht ein Cand. m. Probef. seiner Classe wieder zuzuführen. Gest. Off. sub O. 90 an die Tagbl.-Exp.

Zu stannend billigen Preisen
sind gut erhaltene Herren- und Damenkleider in großer Auswahl, sowie complete neue Herren-Anzüge in guter Waare, sämtliche Arbeitskleider, Schuhe, Stiefel, gebrauchte silberne Remontoir-Uhren 2c. 2c. zu verkaufen bei
Simon Landau, Mehrgasse 31 u. 14.

Miethgesuche

Wohnung, 2—3 Zimmer, Küche, schöne Aussicht. Kinderloses Ehepaar. Preisangabe unter **A. L.** postlagernd.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Für Miether kostenfrei.

Möbl. u. unmöbl. Villen, Wohnungen u. Zimmer, sowie Geschäftslocale werden stets nachgewiesen durch
W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur,
Taunusstraße 21. 6721

Geschäftslokale etc.

Laden zu vermieten per **1. Juli Michelsberg 7.** 6681

Wohnungen.

Walramstraße 4 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6714

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Park, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu verm. 6655
Ein Herr (Kurgast) wünscht mit einem Herrn eine möblierte Etage von 5 Zimmern und Balkon zu theilen. Näh. Emserstraße 19.

In einer

Villa in bester Lage

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern (Parterre) nebst großem Balkon für längere Zeit zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5871

Möblierte Zimmer.

Ablerstraße 3 möbl. Zimmer zu vermieten.
Ellenbogensgasse 10 möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu verm.
Nerostraße 5, Vorderhaus, freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. **Emserstr. 19.**
Ein möbliertes kleines Zimmer billig zu vermieten. Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 13.
Ein reinkl. j. Mann erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stß. III.
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Wellstrasse 46, Stß. P. r.

Leere Zimmer, Mansarden.

Albrechtstraße 37a, II. gr. helle leere Mansarde sof. z. v.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zum 10. April eine angehende Jungfer durch **Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

Für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft in Mainz wird eine tüchtige erste Verkäuferin gesucht, die das Decoriren der Schaufenster versteht. Off. unter **D. G. 202** an die Tagbl.-Exp.

Modistin

gesucht in einem hiesigen Geschäft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6438
Eine perfecte **Tailenarbeiterin** wird gesucht. Webergasse 48. 4149
Eine durchaus tüchtige **Tailenarbeiterin** gesucht. Näheres Delaspeestraße 6, 2. St.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tüchtige

Rock-Arbeiterinnen

sofort gesucht.

6668

Gebr. Reifenberg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kleidermacherinnen und Lehrmädchen gesucht Adolphstraße 5, Parterre.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen sofort gesucht. 6669

Gebr. Reifenberg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zum Erlernen der Mode, sowie Confection suchen je ein gebild. junges Mädchen in die Lehre 5283

Geschw. Broelsch,

Gr. Burgstraße 10.

Ein guterzogenes junges Mädchen, das sich im Sticken ausbilden will, kann als

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen eintreten. 5531

Viotor'sche Schule, Emserstrasse 34

Ein Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen sofort gesucht. 6144

Bouteiller & Koch.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Lehrmädchen

für ein hiesiges feines Costüme-Atelier gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 6678

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kinder-Confection kann ein Mädchen aus anständ. Familie unter günst. Beding. erlernen Kirchgasse 29, I. 5788

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen gründlich**

erlernen Nerostraße 9, 1. Stock. 3476

Wohlerzogenes Mädchen erl. u. günst. Bedingungen das Kleider-

machen u. Zuschneiden. Geschw. Hübner, Schwalbacherstr. 17

Zwei brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen

Moritzstraße 9 bei Frau **Louise Schaad.** 5976

Ein j. bürgerl. Mädchen für den Tag über gesucht. Dem-

selben ist Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen

Kröck, Taunusstraße 25, Seitenbau 3 Tr.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh.

Kleine Kirchgasse 2. Dasselbst finden tücht.

Kleidermacherinnen dauernde Beschäftigung.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich **Kleidermachen** und

Zuschneiden erlernen bei Frau **Meyer, Schillerplatz 3.**

Eine perfecte **Büglerin** gesucht Albrechtstraße 15a

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walthamstr. 20, Part. 6705
 Ein zuverlässiges Monatsmädchen, im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen etwas erfahren, auf den ganzen Tag (leichte Stelle) sofort gesucht Jahnstraße 24, Part.

Ein reines Monatsmädchen wird gesucht Moritzstraße 25, III.
 Eine tüchtige Frau zum Waschen und Putzen, mit guten Empfehlungen, gesucht Taunusstraße 26, 1 Tr.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 23.

Ein fleißiges Mädchen, das auch feinere Arbeit versteht, oder unabhängige Frau für den ganzen Tag gesucht Wilhelmstraße 38, 1 Tr.

Ein junges Mädchen Nachmittags zu einem Kinde gesucht Bieberschulte, Friedrichstraße 19.

Ein sauberes Mädchen, 14—15 Jahre alt, zum Ausfahren eines Kindes auf einige Stunden des Tages gesucht Kirchgasse 7, 2. Etage.

Gesucht sofort zur Aushilfe für 1—2 Monat ein Fräulein (Kinderfräulein) für zwei Mädchen von 6 und 12 Jahren. Adresse in der Tagbl.-Exp. 6688

Gesucht eine tüchtige Köchin für ein Damenpensionat in Langen-Schwalbach. Meldungen an Frau Sanitätsrath Fritze daselbst. 6180

Gesucht Hotelköchinnen, Zimmermädchen in Pension, ein Serviermädchen und Küchenmädchen durch Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Tüchtige selbstständige Hotel-Köchin wird gesucht.

Näheres in der Tagbl.-Exp. 6645
 Gleich nach Ostern eine fein bürgerliche Köchin und ein tücht. Hausmädchen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6626

Gesucht perfecte Hotelköchin, Köchin für f. Restaurant, Küchenhaushälterin für großes feines Hotel, perf. Köchin für eine feinere Fremden-Pension (gut bezahlte Jahresstelle), fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige, im Kochen bewanderte Alleinmädchen und Hotelküchenmädchen gegen hohen Lohn durch

Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden.

Gesucht zwölf fein bürgerliche Köchinnen, sechs Herrschaftshausmädchen, eine angeh. Jungfer, Köchin f. e. Kurhaus (50 Mk. pro Monat), Kinderfräulein d. Bureau Victoria, Nerostr. 5.

Gesucht vier Herrschaftsköchinnen, zwei Herrschaftszimmermädchen, fein bürgerliche Köchinnen, ein Kinderfräulein (für 2 Monate zur Aushilfe), eine Köchin für Berlin, mehrere Hausmädchen und ein junges Mädchen vom Lande durch Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges reines Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zu Mitte April gesucht. Näh. Dranienstraße 6, 1 St. hoch links. 6356

Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Langgasse 30, I. 6022

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit gesucht. 6586
Brenner & Blum.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Langgasse 46. 5879
 Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Ein Mädchen auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 6425

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

 Ein fleißiges, Ordnung liebendes u. manierliches Kinder- mädchen gesucht 6506
 Adelsheidstraße 22, I.

Ein reines Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Treppe. 6517

Israel. Mädchen für Küche und sonstige Arbeit gesucht. Briefe unter J. M. 200 an die Tagbl.-Exp. zu richten.

Anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Tr.

Ein junges evangelisches Mädchen findet zum 15. April Stelle Philippbergstraße 19, Part. links. 6654

Gesucht für gleich oder Mai ein zuverlässiges anständ. Mädchen oder Wittwe von einer älteren Dame auf dem Lande. Erfahrung in Krankenpflege und der besseren Küche wird verlangt. Näh. Karlstraße 4, 2 St.

Ein Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird für den 15. April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 9 und 12 oder 6 und 8 Uhr Abends Nerothal 49.

Gesucht zum 15. April zwei Zimmermädchen für gute Herrschaftshäuser durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein einfaches Mädchen gesucht Mauergasse 14.

Ein fleißiges Mädchen, welches daheim schlafen kann, sofort gesucht Kirchgraben 21, I. Zu melden 4—5 Nachm.

Dienstmädchen vom Lande gesucht Moritzstraße 50, Part. I.
 Ein durchaus tüchtiges, reines fleißiges, gut empfohlenes Mädchen für Haus- und Zimmer-Arbeit gesucht auf sofort oder zu Mitte April. Sonnenbergerstraße 45, Part. Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Ein tüchtiges bürgerliches Mädchen,

nicht unter 19 Jahren, welches jede Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird nach Eltville per sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6666

Gesucht sechs Mädchen vom Lande, drei Küchenmädchen, ein Monatsmädchen, drei Alleinmädchen. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein Mädchen auf den Tag nach Ostern gesucht Rheinstraße 43, Part.

Kellnerin, eine solide gewandte, findet sofort einträgliche Stelle in feinerem Restaurant durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein älteres Mädchen für Hausarbeit und zu einem zehnjährigen Kinde gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 6692

Ein Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Bureau, Taunusstrasse 45.

im Laden, empfiehlt eine junge engl. Lehrerin, welche gegen deutschen Unterricht unentgeltlich Stellung sucht in einem Pensionat oder Familie, eine deutsche Erzieherin (geprüfte), welche in allen Fächern unterrichten kann, mehrere gut empfohlene Kinderfräulein, perfecte und angehende Kammerjungfern, bessere Stubenmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, perfecte Herrschaftsköchin und einfache Haus- und Kindermädchen.

Eine Krankenschwester mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Gefällige Offerten unter N. M. 400 nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Hellmundstraße 37, Seitenbau.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht das Kochen in einem Restaurant oder Hotel zu erlernen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6476

Köchin, selbstständig, für fein bürgerl. Küche, welche etwas Hausarbeit übernimmt, hier fremd ist, sucht Stelle d. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stellen suchen fein bürgerliche Köchin, tüchtige All-inmädchen, zwei perf. Kammerjungfern, Hotelzimmermädchen mit prima Zeugn., Zimmermädchen für Pensionen mit 15-jähr. Zeugnissen, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen d. Bureau Victoria.

Ein Fräulein mit Sprachkenntn., in Haus- u. Handarb. gründl. bewandert, sucht, gestützt auf langj. gute Zeugn., baldigst St. Näh. Gustav-Freytagstr. 4, Bel-Etage

Ein Mädchen, welches bügeln und etwas nähen kann, wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.
 Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Zimmermädchen Näh. Saalgasse 30, 1. St. r. 5421
 Eine Lehrtochter vom Lande, evangelisch, 22 Jahre alt, sucht Stelle bei besserer Familie zur Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6512
 Ein junges gebildetes Fräulein, welches längere Zeit in England war, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offerten unter E. Z. an die Tagbl.-Exp.
 Ein geb. junges Mädchen, in allen Haus- u. Handarbeiten, sowie im Schneidern bewandert, sucht Stelle z. Stütze d. Hausfr. od. als Jungfer. Gest. Off. unt. A. S. 80 an die Tagbl.-Exp.
 Ein Mädchen, im Nähen, Bügeln etc. bewandert, sucht als Zimmermädchen in feinerem Hause Stelle und könnte Eintritt sofort oder später erfolgen. Beste Zeugnisse zu Diensten. Gefällige Offerten sub D. 690 an Rudolf Mosse, Nürnberg. (ept. 2/4) 5

Ein junges zuverlässiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle, am liebsten zu Kindern. Näheres

Oranienstraße 22, Parterre.

Eine gut empfohlene Französin f. St. z. Kindern oder z. Gesellschaft. Vorzug England o. Amerika. Näh. Frankfurterstraße 24. Vorm. 9-11. 6638

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Auskunft erteilt Fräulein Richter, Adelsheidstraße 65.

Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Placierungsbureau Taunusstraße 55, 1. Tr.

Ein tüchtiges fleißiges und zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Blatterstraße 36, 5th. Part.

Ein j. Mädchen aus besserer Familie wünscht zur weiteren Ausbildung passende Stelle in gebildeter Familie oder bei einer einzelnen Dame. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6728

Tücht. Mädchen für allein empfiehlt Bureau Germania. Empfehle Hotel-Zimmermädchen mit prima Zeugn. Hotel-Hausburschen, eine Restaurations-Köchin. Eichhorn, Herrnmühlg. 8.

Ein solides anständiges, gebild. Mädchen sucht Stellung zur kommenden Saison als Kellnerin. Beste Referenzen und Zeugnisse auf Wunsch! Offerten u. Berthold, Schweidnitz (Schlesien), Peterstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Buchhalter, der monatlich einige Tage aushelfen kann, wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6329

Schlosser oder Pumpenmacher

gesucht bei W. Jacob, Schwalbacherstraße 31.

Zwei tüchtige Möbel-Schreiner bei gutem Lohn sofort gesucht Faulbrunnenstraße 7. 5720

Möbelschreiner sofort gesucht. 5480

A. Dams'sche Möbelfabrik, Webergasse 4.

Ein Schreinergehilfe (Anschläger) gesucht Selenenstraße 13.

Tücht. Schreiner gesucht Dohheimerstraße 17. 6874

Möbelschreiner sofort gesucht. 6686

A. Dams'sche Möbelfabrik.

Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschinen gesucht Friedrichstraße 37. 6510

Ein Wagner-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung bei Wagnermeister Göbel in Kloppeheim.

Tüchtiger Lackirer

und ein Lackirer-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 57. 6598

Tüchtige Stuccateure

und Stuccateurlehrling gegen guten Lohn gesucht bei 6147 Blise & Böhlmann, Hellmundstraße 21.

Maurer und Tagelöhner

gesucht Welltrichstraße 36. 6652

Ein tüchtiger Lackirer-Gehilfe gesucht. 6588

F. A. Oehme, Rheinstraße 87.

Tüncher gesucht. 6349

Franz Walther, Albrechtstraße 35a.

Tüncher gesucht Steingasse 12.

Tüncher gesucht Schulgasse 4 b. Joh. Prinz.

Tüchtiger Tüncher gesucht. 6712

A. Schmitt, Friedrichstraße 29.

Selbstständige Weißbinder-Gehilfen gesucht Steingasse 3, 2. St.

Tapezirergehilfe gesucht Mauergasse 21. 6511

Einen Tapezirer-Gehilfen sucht G. Ramspott,

Tapezirer, Schwalbacherstraße 23.

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 27. 6286

Für Schneider!

Einige erste Arbeiter gesucht Taunusstraße 51. 6649

Für Schneider.

Tüchtige Rock- und Hosenarbeiter finden dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 6642

Ein tüchtiger Schneider gesucht Kirchgasse 18, I.

Ein junger Gärtnergehilfe wird auf gleich gesucht.

Fr. Batz, Gärtner, Welltrichthal.

Junger kräftiger Gärtnerbursche ges. Dieblicherstr. 17. 6068

Erdarbeiter bei gutem Lohn gesucht Zahnstraße 5.

10-12 tüchtige Grundgräber gegen hohen Lohn gesucht.

Näh. Feldstraße 17 und Capellstraße 6. 6685

Ein j. Koch, ein j. Hausbursche, ein Rest.-Kellner

gesucht. Näh. Placierungsbureau Taunusstraße 55, 1. Tr.

Ein gewandter junger Bierkellner per sofort gesucht (Jahres-

stelle). Näh. in der Tagbl.-Exp. 6684

Offene Lehrlingsstelle.

In mein Geschäft auf Ostern ein Lehrling aus guter Familie mit den nötigen Schulkenntnissen gesucht. 2269

J. M. Baum.

Für mein Manufaktur-, Leinen- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Demselben ist Gelegenheit geboten, die Branche, sowie die doppelte Buchführung und alle Comptoir-Arbeiten gründlich kennen zu lernen. 5003

Heinrich Leicher, Langgasse 3, 1. Stock.

Lehrling

kann sogleich oder später eintreten. 4500

H. Hagen & Co., Buchdruckerei, Adolphsallee 6.

Steindrucker-Lehrling gegen Lohn gesucht bei 6687

H. W. Zingel, Al. Burgstraße 2.

Wir suchen für unsere Parfümerie-Fabrik einen

Lehrling mit guter Schulbildung.

Jacob & Eichberger, Zahnstraße 6.

Uhrmacherlehrling bei sehr günstigen Bedingungen sucht

Ew. Stöcker, Uhrmacher,

Webergasse 56. 5777

Uhrmacher-Lehrling gesucht bei
Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. 4985

Ein Lehrjunge

gegen Vergütung gesucht. 6568

Albert Kahn,

Weinhandlung, Adelhaidsstraße 12.

Spengler-Lehrling ges. W. Stemmler, Nerostr. 14. 5764

Spengler-Lehrling sucht Chr. Schulz, Moritzstraße 22.

Ein Lehrling gesucht bei Fr. Funk, Spengler und Installateur, Mauergasse 11.

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht Moritzstraße 9. 4457

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Hellmundstraße 34. 5582

Schreiner-Lehrling ges. verl. Dranienstraße bei Georg.

Ein Lehrling gesucht bei A. Killian, Schreiner, Bleichstraße 19. 6527

Schreiner-Lehrling gesucht Wellritzhofstraße 9. 5304

Schreiner-Lehrling gesucht Bleichstraße 12. 4975

Lehrling sucht C. Lang, Glaser, Metzgergasse 33. 6454

Ein braver Junge kann das Glasergeschäft erlernen bei

Joh. Loser, Hellmundstraße 49. 6524

Ein Dachdecker-Lehrling gesucht. 6429

Moritz Beltz, Röderstraße 11.

Dachdecker-Lehrling gesucht Moritzstraße 21. 6639

Ein braver Vergolder-Lehrling ges. Moritzstraße 7. 6357

Lehrling gesucht.

Ed. Schmitt, Decorationsmaler, Karlstraße 44. 5519

Maler-Lehrlinge gesucht Steingasse 3, 2. St.

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 4491

Tapezirer-Lehrling gesucht Frankenstr. 5. 4819

Tapezirer-Lehrling gesucht. 6175

Gg. Hillesheimer, Dranienstraße 15.

Tapezirer-Lehrling sucht Fried. Rohr, Taunusstraße 16. 6174

Ein Tapezirer-Lehrjunge gesucht Moritzstraße 26. 4647

Tapezirer-Lehrling gesucht bei J. Krömmelbein, Kirchgasse 17. 6518

Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13.

Tapezirer-Lehrjunge gesucht Rheinstr. 20 bei Klein. 6622

Ein Lehrling sofort gesucht bei 6592

Jean Schmitt, Friseur, Nerostraße 11.

Einen Barbier- und Friseur-Lehrjungen sucht M. Schweibächer, Michelsberg 16.

Ein Buchbinder-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht bei 6099

Louis Gangloff, Kirchgasse 14.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Geisbergstraße 9. 4396

Schuhmacher-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 1. 6491

Schuhmacher-Lehrling gesucht Nerostr. 18. 6643

Schuhmacher-Lehrling wird gesucht Moritzstraße 6. 6704

Ein Schneider-Lehrling gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 6426

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 2909

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, wird gesucht Webergasse 50. 6572

Gesucht

ein Kellner-Lehrling und zwei Küchenmädchen. 5643

„Hotel Alleesaal“.

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Emil Becker, Wellritzhof. 5268

Gärtner-Lehrling gesucht

Taunusstraße 8, Blumenladen. 6601

Gärtner-Lehrling ges. von Chr. Brömsor, Frankfurterstr. 25. 6509

Ein kräftiger Junge in die Lehre gesucht. 6703

G. Wieser, Handelsgärtner.

Hausbursche gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6469

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 6355

Ein stadtundiger, solider Hausbursche, welcher fahren kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden bis 1. Feiertag

Mittags 12 Uhr. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6630

Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstr. 17. 6673

Ein Hausbursche gesucht

bei P. Enders, Michelsberg 32.

Suche sofort gegen guten Verdienst einen gewandten fleißigen Jungen. 6707

„Neue Lantonia“, Bleichstraße 14.

Ordentlicher Laufbursche gesucht.

Droguerie Berling, Große Burgstraße 12.

Gesucht ein Kutscher, welcher Soldat gewesen, in die Nähe von Wiesbaden. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Zum sofortigen Eintritt wird ein anständiger Pferdeknecht, der landwirthschaftliche Arbeit versteht, gesucht. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 6549

Ein Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 47.

Ein Knecht zum Fahren gesucht Marstraße 4.

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Louisenstraße 21.

Tagelöhner gesucht Taunusstraße 53. 6540

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 6438

Ein kräftiger, gut gewachsener Junge im Alter von 15—16 Jahren als Laufbursche gesucht. Näheres bei Ed. Rosener, Kranzplatz 1. 6507

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann, Compoirist, sucht Anstaltsstelle bis zum Herbst. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6428

Ein flotter

Zeichner,

tüchtig im Det. wie Entw., sucht Stelle in Möbel-Branche, eventl. Archit.-Bureau. Brill.

Zeugn. Gesl. Offerten sub H. 225 an Rudolf

Mosse, Darmstadt, erbeten. (F. ag. 7569) 5

Buchhalter, tüchtiger, exacter Arbeiter,

sucht Stellung, event. Vertrauens-

posten, hier oder in der Umgegend.

Vorzügliche Zeugnisse über langjährige Leistungen.

Näheres in der Tagbl.-Exp. 6503

Ein Mann, sehr localkundig, sucht Stelle als Einkassier,

Kassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann

geleistet werden nebst ersten Referenzen. Offerten unter

P. P. 66 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann (Thüringer), der längere

Zeit am hiesigen Plage in einem Badehaus conditionirte

und diesbezügliches Zeugnis aufweisen kann, sucht baldigst

Stellung als Bademeister. Gesl. Off. sub A. M. 100

an die Tagbl.-Exp. erbeten. (B # 2080 H)

Diener und Kutscher empfiehlt Bureau Germania.

Ein junger unverheiratheter Gärtner sucht dauernde

Stellung. Näh. Römerberg 27.

Ein gewissenhafter eifriger und anständiger Kutscher, 28 Jahre alt,

unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort

Stellung. Derselbe war Gesetter bei der leichten Cavallerie

gewesen und versteht auch als Diener zu fungiren. Nähere

Mittheilungen Obtheßstraße 28, Parterre.

Ein Mann, Anfang 30er, ledig,

von streng rechtlicher Gesinnung, solid, zuverlässig und ordnungs-

liebend, sucht sofort Stellung als Portier, Büreaudiener, Haus-

meister, Badmeister, Aufseher, Ausgeher oder dergl. Derselbe

ginge auch als Diener oder Krankenwärter zu seinem Herrn.

Offerten unter F. H. 24 an die Tagbl.-Exp. erbeten.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Sonntag, den 6. April 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Faust“ (Tragödie).
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
 Abends 8 Uhr: Concert.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Meister'scher Männer-Gesangverein. Nachm.: Ausflug nach Dogheim.

Montag, den 7. April.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Urbine“.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gesangverein „Neue Concordia“. Nachm.: Ausflug nach Eltville.
Gesangverein „Wiesb. Männer-Club“. Nachm.: Ausflug nach Eltville.
Männer-Gesangverein „Sida“. Nachmittags: Ausflug nach Bierstadt.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Tanzfränzchen.
Männer-Turnverein. 8 Uhr: Familien-Abend mit Tanz.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Dienstag, den 8. April.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Pregiosa“.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Stühler-Verein. Eröffnung der Schießstände.
Öffentliche Versammlung der Steinmetzen Wiesbadens und Umgegend
 Vormittags 10 Uhr im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederfranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cecilia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. und 4. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.
Barometer* (mm) . .	751.5	751.1	749.9	750.3	750.5	751.1	750.6	750.8
Thermometer (C.) . .	+5.1	+6.5	+13.1	+14.9	+9.5	+10.3	+9.3	+10.5
Dampfspannung (mm) .	4.2	4.4	4.9	4.6	4.9	6.6	4.7	5.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	64	61	44	36	55	71	54	56
Windrichtung und Windstärke	N.O. 200.	N.O. 200.	N.O. 200.	N.O. 200.	N.O. 200.	N.O. 200.	—	—
Allgemeine Wimmels- ansicht	schw. böll.	schw. böll.	frisch. böll.	mäß. böll.	mäß. böll.	schw. böll.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Verhältnisse
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

7. April: Wechselnde Bewölkung, stellenweise Niederschläge, kühl, leichter
 und schwacher Luftzug.

8. April: Veränderlich bei kaum veränderter Wärmelage, schwache Winde
 auffrischend in den Küstengebieten.

9. April: Veränderlich mit Regen, etwas wärmer, schwache und mäßige
 Winde, lebhaft in den Küstengebieten.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716* 740† 8* 850† 10* 1054†	638* 725† 758† 817* 924 1016*
1141† 1211 1238* 2* 235† 350	1056† 1122 1222* 12† 126 147*
450* 530† 6* 620 640† 719	224† 317* 428† 528 546* 637*
740* 823† 9† 924* 1020*	730† 826* 848† 104* 1016† 1028

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach
 Ebern.

* Nur von Cassel. † Verbindung von
 Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 835* 1040 1057 108 230	729* 915 1115 1155* 1232 240 554
414 510 75 827*	654* 739 845 931

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 730	632 1130 69

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1252 436 910

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nach-
 mittags 3 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets
 und nähere Auskunft auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
 von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
 3 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags,
 Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
 strasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castell in im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Deutschkatholische (Freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 6. April (Ostersonntag). Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst
 im Saale der Mittelschule, Rheinstraße 86, mit Confirmation und Feiern
 des Gedächtnismahls. Predigt: „Osterbetrachtung“. Lied: No. 414, 1,
 2, 3. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

English Church Services.

April 6. Easter Day. — 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and
 Holy Communion. 3.30 Litany. 6 Evening Prayer.
 April 7. Monday in Easter Week. — 11 Morning Prayer and Ante-
 Communion 5 Evening Prayer.
 April 8. Tuesday in Easter Week. — 8.30 Holy Communion. 5 Evening
 Prayer.
 April 9. Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.
 April 11. Friday. — 5 Evening Prayer.
 The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Course.

Frankfurt, den 3. April.

Geld.	Wesfel.
20 Franken . . . M. 16.17—16.21	Amsterdam (fl. 100) M. 168.85 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.14—16.18	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.80-75-80
Dollars in Gold . . . 4.16—4.19	Italien (Lire 100) M. 79.15 bz. G.
Dollars 9.50—9.55	London (Sfr. 1) M. 20.37 bz.
Dufaten al marco . . . 9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns . . . 20.30—20.35	New-York (D. 100) M. —
Dufaten al marco v. St. . . 2787—2794	Paris (fr. 100) M. 80.80-85 bz.
Gold al marco v. St. . . 0000—2804	Petersburg (R. 100) M. —
Gold al Scheideg. . . 129.00—131.00	Schweiz (fr. 100) M. 80.60 bz.
Dochb. Silber . . . 000—000	Triest (fl. 100) M. —
Deuterr. Silber . . . 16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 170.45 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 30. März: Ein unehel. S., Hermann Anton August.
 1. April: Dem Bierbrauergesellen Johann Baptist Gurm c. S.,
 August Wilhelm.
Aufgehoben: Winger Johann Edinger aus Hollgarten im Rheingaukreis,
 wohnh. hier, und Marie Magdalene Mittelbör aus Obergladbach im
 Untertaunuskreis, wohnh. zu Obergladbach. — Schirmfabrikant Karl
 Fischbach aus Tepl, Kreis Eger in Böhmen, wohnh. hier, und Agnes
 Margarethe Rosine Louise Schmidt von hier, wohnh. hier. — Haut-
 boist Sergeant Karl Friedrich August Pfeiffer aus Schwerdt im
 Großherzogthum Sachsen-Weimar-Genach, wohnh. hier, und Karoline
 Ida Fanny Vernt aus Weimar, wohnh. dafelbst.
Verheiratet: 3. April: Ruther Johann Joseph Ernst aus Schloßborn
 im Ober-Taunuskreis, wohnh. hier, und Karoline Henriette Rether aus
 Baldhausen im Ober-Taunuskreis, bisher hier wohnh.
Gestorben: 2. April: Kellner Wilhelm Schmitt, 37 J. 11 M. 28 T.
 — Wirth August Richard Jean Duber, 40 J. 11 M. 25 T. — 3. April:
 Schreinergehilfe Johann Karl Stahl, 43 J. 6 M. 17 T.

Hochfeinste Damen-Confection.

Hiermit beehre ich mich dem hohen Adel und geehrten Herrschaften ergebenst wiederholt mitzutheilen, daß, nachdem mein Waarenlager unter außerordentlichem Zuspruch fast geräumt, jetzt ein **hochfeines** Frankfurter **Confections- und Lingerie-Lager** behufs Erbschaftsregulierung zum schleunigen Ausverkauf übernommen.

Unter den verschiedenen ausgelegten Gegenständen befinden sich ausschließlich nur hochfeinste Artikel, welche französischen und belgischen Ursprungs, größtentheils in Paris eingekauft und hier unter jedem denkbar **billigen Preise** offerirt werden. Mit größtem Nachdruck bemerke ich, daß es sich hier um **keine Reclame** handeln kann, sondern es stehen die **besten Referenzen** aus **nur allerersten hiesigen** wie auswärtigen Kreisen zur Verfügung, woraus hervorgeht, daß solche ausschließlich kostbare Waaren zu so niedrigen Preisen **nach nie am hiesigen Plage** erschienen.

Das Lager enthält **Roben** in Tuch, Sicilien, Crêpe de Chine, Seide, Sammet, Wolle und lichten Stoffen in hochgelegantester neuer Ausführung, Mäntel in Blüsch, Seide etc., Mantelets für Frühling und Sommer in Seide, Sammet, Wolle, Spitzen, Perlen, in entzückenden Fagons, für junge und ältere Damen, Morgenkleider mit und ohne Schleppe, für kalte und heiße Tage, in Frieße, Wolle, Seide, darunter: Matinées in entzückenden Farben und Ausführungen; **Wäsche**, als: Taghemden (hochfein) in Leinenbattist mit ächten Spitzen und Handstickereien, in Surah u. s. w., Nachthemden, Nachjacken, Beinkleider, Röcke, Frisirmäntel, Kollertücher in selten kostbarer Art; ächte **Spitzen** (Poin-Çaze), welche Mk. 35 bis 40 per Meter geflochten, **jetzt für Mk. 18 bis 20**, spanische Spitzen, handgenähte Seiden-Spitzen für Hochzeits- und Grand-Gesellschafts-Toiletten, ächte **Lyoner reinseidene Sammete** in schwarz und couleurt, uni und brochirt, im Werthe von Mk. 18 bis 45 per Meter, **jetzt für Mk. 5 bis 20**, Seidenstoffe in Amur, Moiré-Antique, Damast, Grogin, Suhra, Satin-Merveilleux, Foulard zu nie dagewesenen billigen Preisen. Spitzenstoffe, hochfeinste Art, für **Roben, Mantelet**, mit passenden Spitzen, von Mk. 5 bis 50 Mk. und 0,30 Pfg. bis Mk. 10, Sommerstoffe in entzückenden Dessins mit passenden Stickereien, Passementrien, von kleinsten Motiven, Grellos, Gallons bis großartigsten Garnituren, in schwarz und coul., dunkel und hell, für einfach bis hochfeinsten Gesellschaftsgebrauch, Bänder für halben Werth, Taschentücher in Leinen, Battist mit Points und gestickt bis Mk. 75 per Stück, früherer Preis bis Mk. 150, Wollstoffe von leichten französischen Battisten bis schwersten Plaidstoffen, Frieße, Gamme, Pelüchen, Tülle mit und ohne Perlen, in schwarz und lichten Farben, zu Abendroben, Gaze Iris, Korsetten in feinstem franz. Dress, Atlas, Grogins bis Mk. 150 das Stück, Perl-Halsketten, Perlen-Garnituren, Perlen-Bäckchen in entzückendsten Ausführungen im Preise von Mk. 10 bis 500, Perl-Tabelliers mit Tüll, für ganze Röcke reichend.

Wiederholt wird bemerkt, daß ausschließlich in dieser besonderen Confections-Abtheilung meines Lagers nur allerfeinste Waaren ausgelegt sind und werden eventuell Aenderungen, sowie Anfertigung von allererster Kraft für Damen-Confection ausgeführt. Geschäftsstunden für diese Artikel Vorm. von 11—1 Uhr und Nachm. von 3—6 Uhr.

S. Fabian, Wiesbaden, Al. Burgstraße 1.

**Elegante
Fächer**
in
Gaze und Atlas
in
ganz neuen
hochfeinen Dessins
Stück 3 Mk.

**Neue
acht Gold-Double-
Armbänder**
Stück 2 u. 3 Mk.

Für
Confirmations-Geschenke
aller Art ist mein Bazar, in welchem sich
3 Abtheilungen für Artikel zu 3 Mk.,
2 und 1 Mk., sowie zu 50 Pfennig be-
finden, die billigste und vortheilhafteste
Einkaufsquelle.

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse
24.



**Hochfeine
Sonnen- und
Regenschirme**
mit ganz neuen ele-
gantem Stöcken
Stück 3 Mk.

**Grosse
Photographie- u.
Poesie-Albuns,**
sowie
Schreibmappen
in 6641
**acht Leder-Pressung
Stück 3 Mk.**

Wachenheimer Schaumwein,

aus Wein, Zucker und Kohlensäure bereitet, ohne Zusatz von Alkohol, ist das Beste, was von billigen Schaumweinen geboten werden kann.

Von medicinischen Autoritäten wird derselbe für Kranke verordnet.

Wegen seines hohen Kohlensäure-Gehaltes ist der Wachenheimer Schaumwein für Bowlen vorzüglich geeignet und bekommt gut.

Einzelverkauf per $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 1.80,
 " " $\frac{1}{2}$ " " 1.10,
 " " $\frac{1}{4}$ " " —.75

bei den Herren

Georg Bücher Nachfolger, Wilhelmstrasse 18.

Willy Graefe, Langgasse 50.

Adolf Wirth, Rheinstrasse 37.

25 Flaschen mit Kiste ab Wachenheim à Mk. 1.50 per $\frac{1}{4}$ Flasche durch

Gallo & Eschenbrenner, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

Vertreter für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

6698

Um mein Lager gänzlich zu räumen
 und um die neu fertig werdenden Möbel ausstellen zu können, so verkaufe die noch am Lager habenden
Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche
immer noch zu Ausverkaufspreisen.

Das Lager, welches in den vier Etagen des Hauses Mauergasse 15 angesetzt ist, enthält trotz des tiefen April-Verkaufs noch bedeutende Vorräthe, als: Vollständ. Garnituren in glatten u. gemusterten Plüsch, Chaise-longues, Kameltaschen-Divans und Sophas, Ottomanen mit Moquet, Plüsch-Bezug und mit Decken drapirt, ca. 20 feine franz. Betten in Kirschbaumholz, matt u. blank, mit hohen Säulen und passenden Waschkommoden und Nachtschränken, mit roth, grau, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lackirten vollständigen Betten, einzelnen Kissen- und Seegras-Matratzen, 8 Büffets in Eichen- und Kirschbaumholz, Auszugstische, elegante Bureau in Eichen- und Kirschbaumholz, 30 ein- und zweithürige polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, mehrere hochfeine eingelegte Secretäre, 20 Verticows und Gallerieschränke, Spiegel in allen Größen, eleg. Vorplatztoiletten, Speisetische in acht Eichen- und Kirschbaumholz, viereckige, ovale und Auszugstische, 3-th. eichene Brandschränke, spanische Wände mit Stoffbezug, Stühle, Teppiche in Velour, Brüssel, Alpinster, abgepaßt und am Stück, sowie mehrere elegante, sauber gearbeitete Salons, Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen besonders billig. — Für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie.

H. Markloff, Mauergasse 15.

Am 20. April d. J.:

Eröffnung der Ausstellung speciell für Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen
 in der Bel-Etage Marktstraße 14, Eingang Ellenbogengasse,
 vis-à-vis dem Rathhause.

6716

Hochachtungsvoll
H. Markloff.

Das Hintergebäude Louisenstraße 27 soll auf Abbruch verkauft werden. Reflectanten sind ersucht, ihre geschlossene Offerte bis **Donnerstag, den 10. April**, auf dem Baubüro Bauhofs- gasse 7 einzureichen.

6718

Dr. Keller, Stadtpfarrer und Geistl. Rath.

Zur Bowle empfehle:

Frische Maikräuter,

Valencia-Orangen und Mess.-Blutorangen,

Bowlen-Wein, Diederfelds	à $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	—60
Laubenheimer	à $\frac{1}{4}$ " "	—70
Scharzberger	à $\frac{1}{4}$ " "	—80
Mouffange	à $\frac{1}{4}$ " "	1.80
"	à $\frac{1}{4}$ " "	1.10
"	à $\frac{1}{4}$ " "	—75

Th. Hendrich, Dambachthal 1. 6661

Empfiehlt sich zur Herstellung
 von: Couverts,
 *
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
 *
 Postkarten,
 Bestellzettel, Lieferscheine,
 Empfangscheine, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Thomas-Phosphat-Mehl,
Chili-Salpeter,
Kali-Phosphat-Mehl

empfehle billigt

Carl Ziss, Comptoir: Rengasse 7.

Verschiedenes

Dr. med. O. Preiss,

Wasserheil- und Kur-Anstalt,

Elgersburg in Thüringen.

Man verlange Prospect. (à 943/3 A.) 5

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Tapezir-, Auktions- u. Taxations-Geschäft von Schwalbacherstraße 33 nach

14 Kl. Schwalbacherstraße 14

verlegt habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch nach meinem neuen Locale folgen zu lassen.

Aug. Degenhardt,

Tapezirer, Auktionator und Taxator,

14 kleine Schwalbacherstraße 14.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine Metzgerei nach **Faulbrunnstraße 9** verlegt habe. Ich empfehle täglich frisch alle Sorten Fleisch- und Wurstwaren und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll 6644

Karl Bauer.

Geschäfts-Verlegung.

Mache meiner werthen Kundschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich mein Geschäft nebst Wohnung von **Webergasse 3** und **Grabenstraße 4** nach **Ellenbogengasse 7** verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Heinrich Kranz, Zeugschmied.

Wohne jetzt **Webergasse 3**, im Ritter,

J. Oberhinninghofen,
Schuhmachermeister.

Lohndiener Petroschka

wohnt jetzt **Grabenstraße 5.**

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich nicht mehr **Kl. Webergasse 21**, sondern **Friedrichstrasse 12** wohne. Zugleich empfehle ich mich der geehrten Nachbarschaft.

Fritz Schmidt, Schuhmacher. 6697

P. Thomasowsky, Masseur,

wohnt jetzt **Säfuergasse 7, 1. Etage.**

Massage.

Frau **Elise Wolf**, Masseuse, wohnt jetzt **Grabenstr. 28.**

Wohnungs-Wechsel.

Von heute ab wohne ich **Verlängerte Adlerstraße 68.**

Jacob Schlink,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.

Wohnungswechsel.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich meine Wohnung von **Adlerstraße 15** nach **Dohheimerstraße 7** verlegt habe.

Wilh. Wallraf, Schneidermeister.

Mein Geschäft in **Kork-Stopfen** und **Stellerei-Artikeln**, bisher **Kirchgasse 30**, befindet sich jetzt

36 Friedrichstraße 36.

Aug. Reith.

Ersten Oster-Feiertag

bleibt mein Geschäft von Mittags 1 Uhr ab geschlossen. 6651

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein zur Zeit hier sich aufhaltendes Mitglied des **V. w. V.** zu **Heidelberg** sucht Anschluß, und bittet deshalb andere etwa hier anwesende Mitglieder

wissenschaftlicher Vereine

an deutschen Hochschulen

ihre Adressen zc. gest. an die Tagbl.-Exp. sub **H. K. III** ein-senden zu wollen.

Für rentable Weinwirthschaft

in **Frankfurt a. M.** (Altstadt) suche einen tüchtigen **Wirth**, welcher 2000 Mk. Caution stellen kann. Bevorzugt **Koch**. Da ein Metzgerladen sich im Hause befindet, wäre die Gelegenheit auch für geeignete **Metzger** günstig. Näh. bei **A. Weltner, Delaspeestraße 6.**

Lebensversicherung.

Eine alte angesehene **deutsche Gesellschaft** sucht für **Biesbaden** und Umgegend ihre **Vertretung** einer geeigneten Persönlichkeit zu übertragen. Bei guten Leistungen wird auch **Stam** gewährt. **Franco-Offerten** sub **O. T. 821** an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 62471) 55

Ein **solider tüchtiger Herr**, welcher hier und in der Umgegend geschäftlich und persönlich mit **Wirthen** verkehrt, kann sich durch Mitübernahme einer Agentur von einer renommirten und gut eingeführten **Brauerei** einen guten und **dauernden Verdienst** sichern. Offerten, unter **A. 99** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Vordere Bleiche (Kerenthal) kann von jetzt ab wieder **Nachts** gebleicht werden.

J. Menzer.

Wohnung seit 1. April **Steingasse 26**, Stb., früher **Schachtstr. 18.**

Wäsche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt **Wellrichstraße 27, P.**

Zur Beachtung!

Denjenigen, bei welchen gegenwärtig **Maria Hettesheimer** aus **Kottweiler** bedientet, ertheilt Auskunft über dieselbe — **M. 200** postlagernd **Mainz.**

Der Herr (Engländer), der vor 4 Wochen hier, **Kellerstraße 10**, sich junge **Dachshunde** angesehen hat, wird daselbst sofort erwartet.

Nicht zu übersehen!

Bitte doch den auf **Chiffre O. 1. 2.** abgeholtten Brief zu beantworten.

Bur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 57. Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Empfehle für die Feiertage ein hochfeines Glas Export-Bier (Wiener Brauart), reine Weine, gute Küche, vorzüglichen Kaffee.

Dienstag, den 8. April: Eröffnung der Kellerwirthschaft.

Empfehle daselbst ein vorzügliches dunkles Kronen-Bier (Münchener Brauart) per 6706
1/2 Bitter 12 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet

Wilh. Feller.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich unter Heutigem mein Holz- und Kohlen-Geschäft an

Herrn W. H. Brandscheid

übergeben habe und bitte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen an meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 5. April 1890.

L. Höhn, Schwalbacherstraße 43.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, theile ich einem verehrlichen Publikum mit, daß ich das laut Vertrag von Herrn **L. Höhn** übernommene Holz- und Kohlen-Geschäft mit dem meinigen vereinigt habe und in dem Hause Schwalbacherstraße 43 fortführen werde. — Auch ferner reelle Bedienung, Berechnung der billigsten Preise zusichernd, zeichnet

W. H. Brandscheid.

Lager hinter der Gas-Fabrik. Comptoir u. Kleinverkauf: Schwalbacherstraße 43.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich das seit langen Jahren bestehende

Antiquitäten-Geschäft

meinem Sohne **Friedrich Gerhardt** übergeben habe und bitte ein verehrliches Publikum, das mir und meinem verstorbenen Vatten geschenkte Vertrauen auch auf ihn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. A. Gerhardt, Wwe.

Auf Obiges höchst Bezug nehmend, einem hochverehrten Publikum, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen das seit länger als 20 Jahren bestehende Antiquitäten-Geschäft meines verstorbenen Vaters unter meiner Firma weiter betreibe, und empfehle mich daher zum An- und Verkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen, antiken Möbeln, Delgemälden, Münzen, Waffen, Gold- und Silbersachen, sowie aller in diesem Fache vorkommenden Gegenstände.

Achtungsvoll

Friedrich Gerhardt, Antiquar,

Kirchhofsgasse 7, vis-à-vis dem „Wiesbadener Tagblatt“.

NB. Taxation für alle Gegenstände.

6693

Während der Feiertage

Blumentohl, Kopfsalat, Artischocken, schön gefärbte Ofter-Eier zu haben bei

6689

G. Mattio, Manergasse 8.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Dogheimerstraße 24, Seitenbau.

6682

Zu Confirmations-Geschenken!

Das Hohe Lied vom Kaiser Friedrich mit Vorgesang an Kaiser Wilhelm II. Von **Benze von Benzenhofen**. Zum Besten des Kaiser-Denkmal. Verlag bei Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 32.

Ein vollständiges Bett zu verkaufen Feldstr. 15, Dachw.

Wiesbadener Skat-Club.

Unsere erste diesjährige Haupt-Tour nach
Rüdesheim, Coblenz, Ems, Limburg
 findet am 6., 7. und 8. April c. statt.
 Wir laden hierzu unsere werthen Ehrenmitglieder und Mitglieder
 ergebenst ein.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Samstag, den 12. April 1890, Abends
 8 1/2 Uhr, im Vereinslocal

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
 Der Vorstand. 377

15 Neugasse 15 „Zum Mohren“

empfehlen während der Feiertage außer dem beliebten **Binding'schen Lagerbier** ein vorzügliches **Glas Bockbier**.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Guten 1/4 Liter Wein zu 25 und 35 Pf.

Restaurant zur Kronenbier-Halle,

20 Kirchgasse 20.

Zu den **Oster-Feiertagen** empfehle ich noch ein vorzügliches **Glas Kronen-Bock**, eine **ausgewählte gute Speisenkarte**, warmes **Frühstück**, guten **Mittagstisch** à 50, 80 Pf. und 1 Mk. und eine **reichhaltige Abend-Speisenkarte**. **Separates Sälchen** für Gesellschaften und Vereine steht zur Verfügung. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Hermann Wolter,
 Restaurateur. 6719

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft zeige ich hierdurch höflichst an, daß ich die Wirthschaft **Schwalbacherstraße 3** übernommen habe, und bemüht sein werde, durch Verabreichung eines guten **Glas Brender'schen Bieres**, reiner **Weine**, jeden Vormittag warmes **Frühstück**, gutes **Mittagessen** zu 50 Pfg. und höher, alle mich Besuchenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Mit aller Hochachtung

A. G. Christoffel.

Wirthschafts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einer hochgeehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft im Hause der hiesigen **Turn-Gesellschaft, Wellrichstraße 41**, übernommen habe. Bei aufmerksamer Bedienung, feinste **Biere** und **Weine**, sowie kalte und warme **Speisen**, mich bestens empfehlend

Achtungsvoll **J. Betz.**

1 Amsel, 1 Schwarzkopf, 1 Spottdroffel, 1 Rothf. 1 Zwaffer zu verkaufen **Nichelsberg 2.**

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Morgen Nachmittag: **Ausflug nach Eltville,**
„Hotel zum grünen Wald“.

Abfahrt vom Rheinbahnhof 2 Uhr 30 Min. (Sonntags-Billet). **Zusammenkunft** daselbst.

Wir laden unsere verehrten activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins hierzu höflichst ein. Für Musik, gute Speisen und Getränke wird von Seiten des Besitzers, Herrn **Klein**, aufs Beste gesorgt. 192

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Am 1. Oster-Feiertage, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im neuen Saale des Herrn Trog, Dogheimerstr. 54.

Am 2. Oster-Feiertage, Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Ausflug nach Erbenheim

(Zur schönen Aussicht).

Sammelplatz am Hessischen Ludwigsbahnhof.

Zu diesen Veranstaltungen laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde ergebenst ein. 134

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Am 2. Oster-Feiertage:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Bellevue),

worauf wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie die geladenen Gäste aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr vom Louisenplatz aus. Ohne Eintrittskarten, welche durch die Mitglieder bei dem Präsidenten, Herrn **Karl Müller**, Mehrgasse 2, zu haben sind, ist der Eintritt nicht gestattet.

Mitglieder wollen ihre Vereinsabzeichen anlegen.
 D. O.

Männer-Gesangverein „Silda“.

Am 2. Oftertage: **Ausflug nach Bierstadt („Zur Rose“).** Abmarsch pünktlich um 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche aus. 126

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Den zweiten Osterfeiertag **Ausflug nach Auringen**, wozu wir unsere active und unactive Mitglieder freundlichst einladen.

Abmarsch vom Theater um 1 Uhr. 399

Der Vorstand.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.

Während der Feiertage habe ich einen sehr guten **Birnwein** in Zapf. Gleichzeitig empfehle ich einen ausgezeichneten **Apfelwein**, ein gutes **Glas Bier**, reine **Weine**, ländliche **Speisen**.
 Achtungsvoll

Ph. Noll.

Wirthschafts-Üebnahme.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft Hellmundstraße 48 übernommen habe. Um geneigten Zuspruch bittet
Nicolaus Bühlhorn, Hellmundstraße 46.

„Rheinischer Hof“,

Mauergasse. Mengasse.
 Morgen, am zweiten Osterfeiertage: 4439

Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert.

„Zur Dachshöhle“,

32 Walramstraße 32.

Morgen, am zweiten Osterfeiertage:

Concert der Sänger-Familie **J. Hecker.**

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 13828

Lehrjungen zahlen 20 Pfg. Entrée.

Mauritius- Zum Würzburger Hof, Mauritius-
 platz 4. platz 4.

Zwei Osterfeiertage:

Großes Zither-Concert.

Aug. Häuser.

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Erlaube mir, einem verehrlichen Publikum mein Haus während den beiden Ostertagen ganz besonders zu empfehlen.

Am 2. Ostertage von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Achtungsvoll **Jacob Stengel.**

Selfarben und Lacke

bester Qualität, gut trocknend, fertig zum Anstrich, zu haben bei

Carl Pfaff, Lüncher und Lackirer,

Nerostraße 18.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Uebnahme sämtlicher in mein Fach einschlagender Arbeiten. 6709

Verpachtungen

Die Wirthschaft Geldstraße 20

ist sogleich zu verpachten. Näheres bei **Gebr. Esch.**

Wirthschaft mit Conditorei günstig sofort zu verpachten.
Fink, Friedrichstraße 9.

Kaufgesuche

Getragenes Schuhwerk

wird an- und verkauft. Größte Auswahl, bill. Preise. Frauen-Stiefelsohlen u. Fleck 2 M., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck 2.70 M. Selbstgemachte Arbeiter-Schuhe 5 M. Hochstraße 30, im Laden

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15513

werden stets gezahlt

von **Aug. Görlach,** Mehrgasse 16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Alte aufrangirte Teppiche, sowie alte unbrauchbare Oefen und altes Eisenwerk werden gut bezahlt bei **Ries, Platterstraße 28.**

Bestellung per Postkarte.

Möbel jeder Art, sowie Bettzeug gegen baar zu kaufen gesucht. Off. unter „Möbel“ in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Gesucht ein größeres Bücherbrett. Offerten mit Preisangabe unter **M. G. 510** an die Tagbl.-Exp.

Ein leichtes Starrnchen, für Tapeziren geeignet, zu kaufen gesucht. Näh. Wellstr. 11.

Zur Beachtung für Haus und Geschäft.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Glas und Metalle werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen am Hause abgeholt. **N. Bibb, Römerberg 4.**

Einige Tausend ^{1/2} und ^{1/3} Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 17** Hauptpostamt. 4252

Verkäufe

Ein gut eingerichtet. Holzschneidwerk für Stämme nebst Zirkelsägen für Wasserbetrieb ist mit allem Zubehör preiswerth abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 3111

Schlossergegeschäft, ein im besten Betrieb stehendes, flott gehendes, beste Lage, Gesundheitsrücksichten halber zu verkaufen event. zu verm. Näh. in der Agentur von **Glücklich, Nerostraße 6.** 3934

Pianinos.

einige gebrauchte, sehr gut erhaltene, empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Wolf,

Pianosorte-Magazin u. Musikalienhandlung, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 5799

Confirmanden-Anzug billig zu verk. Taunusstr. 26. 6027

Zwei franz. Betten (vollständig) mit Rahmen, 3-theiligen Rohhaarmatratzen und Keilen, sowie eine Garnitur Polstermöbel billig zu verkaufen Marktstraße 22, Seitenb. 2 St. hoch. 2862

W. Blum, Tapeziren.

Kleiderschränke v. 14 M. an zu vk. Hermannstr. 12, I. 996

Ein schönes Wirths-Büffet mit Glasschrank, eine Bier-pression und eine Parthie Kleiderhaken sind wegen Aufgabe eines Geschäfts per 1. April a. e. billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 2943

Eine Parthie Droguen, sowie hochfeines Fenstergestell und Toilettenschrank sind billig zu verkaufen.

Jacob & Eichberger, Bahnstraße 6.

Badewanne und Gießkanne, beide neu, zu verkaufen Lahnstraße 1, I, Vormittags bis 9 Uhr.

Helenenstraße 19 eine Drehbank für 25 M. zu verk. 5833
 Ein gebr. Blasbala ist zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6805

Für Metzger!

Eine neue Wurst-Maschine zu verkaufen. Näheres
Langgasse 16. 5276

Eine
Erfer-Gas-Einrichtung

mit 4 Flammen zu verkaufen 6457
7 Webergasse 7.

Einige gußeiserne Tragsäulen, 2,80 Mtr.
hoch, zu verkaufen Marstraße 3. 6700

! Für Villen-Besitzer!

Eine schöne große Volière für Hühner u. Tauben,
4 auf 6 Meter groß, ist sehr preiswürdig abzugeben.

August Zintgraff,

Dohheimerstraße, Wiesbaden. 6671

Brennholz.

Gutes, klein geschnittenes Abfallholz in Fuhren von 20
bis 25 Ctr. offeriert gegen Baarzahlung zu Mk. 1.25 pro Ctr.
franco Haus Wiesbaden

A. Urbahn Nachfolger,
Dampf-Sägewerk, Biebrich a. Rh.

Zimmerspäne

karrenweise zu haben bei 2257
A. Jung, Zimmermeister, Sedanstraße 8.

Ein Brand Backsteine (ca. 200,000) zu verkaufen. 6421

E. Stritter, Kirchgasse 38.

Wiesenheu, Kartoffeln, Stroh zu haben Wellrichstr. 20. 6542

Circa 100 Centner schönes Flecht zu verkaufen. 6520

A. Brunn, Moritzstraße 15.

Ein Karren Laubendung ist billig zu verkaufen 6109

Dohheimerstraße 62.

Erbenheim No. 121 sind zwei gute junge fehlerfreie
Ackerpferde, sowie ein hochträchtiges zweijähriges Rind zu
verkaufen. Näh. daselbst.

Kanarienvögelchen zu verkaufen Adlerstr. 6, 1 St.

Parzer Hühner und Vögelchen zu verk. Häfnergasse 9, 1.

Schöner j. Epiz b. zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6636

Ein schöner schwarzer Epiz zu verkaufen Admerberg 13.

Ein schöner wachsamer Hund zu verkaufen Neuberg 5.

Immobilien

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House Agency

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur,

Taunus-
straße 21, **W. Merten,** Taunus-
straße 21,

empfehlte sich bestens

zur Vermittelung in An- und Verkäufen von
Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Hotels,
Bergwerken etc.

Büreau ist den ganzen Tag geöffnet. 6722

Immobilien zu verkaufen.

Haus, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (großer Hof), beste
Lage, inmitten der Stadt, zu verkaufen. Näh. durch 6658
E. Weitz, Michelsberg 28.

Kl. Haus mit schönem Garten

preiswürdig zu verk. Näh. durch die Immobilien-Agentur von
W. Merten, Taunusstraße 21. 6723

Zu verkaufen:

Ein neu erbautes Haus mit Laden, unweit dem Kochbrunnen, für
45,000 Mk.

Ein Haus in der Moritzstraße, sehr billig.

Ein Haus, elegant ausgestattet, Adolfs-Allee, preiswürdig.

Häuser in der Gustav-Adolfsstraße, Philippsbergstraße, Bach-
mayerstraße etc., sehr elegant ausgestattet und sehr preiswürdig.

Ein Haus in der Taunusstraße, sehr rentabel, auch zum Umbau
geeignet. Baupläne für den Neubau können bei mir ein-
gesehen werden. Alles Nähere durch

J. Schlink,**Verlängerte Adlerstraße 63,**

früher Maurermeister hier.

Mehrere reizende Villen in allen Lagen preiswürdig zu verk.
Näh. d. d. Imm.-Agentur v. **W. Merten,** Taunusstr. 21. 6724

Restaurant-Hotel in feinsten Aurlage Wiesbadens,
mit großem Gartenlocal, unter sehr günstigen Bedingungen

zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Dohheimerstraße 2, I.

Geschäftshaus, Centrum der Stadt, preisw. zu verk. Näh.
d. d. Imm.-Agentur v. **W. Merten,** Taunusstr. 21. 6725

Haus

mit sehr lebhaftem Spezerei-Geschäft (70 Mt.
Tageseinnahme), Laden u. Wohnung beinahe frei

rentierend, ist mit einer Anzahlung von 5000 Mk.
zu verkaufen. Näh. **Ph. Kraft,** Dohheimerstr. 2.

Rechtliches Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Stallung,
Remise etc. zu verk. Näh. durch die Immobilien-Agentur von

W. Merten, Taunusstraße 21. 6726

Für Oberkellner und Restaurateure ist Gelegenheit ge-
boten, ein Restaurant mit zwei Morgen Wald und

Garten für 62,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung in feinsten
Kurl. Homburgs Hof. zu erw. d. **Ph. Kraft,** Dohheimerstr. 2, I.

Hotel in Homburg mit vollständigem Inventar zu verkaufen
durch **Ph. Kraft,** Dohheimerstraße 2, I.

Backstein-Fabrik mit Kalköfen, nahe der Stadt, sehr billig feil.
Fink, Friedrichstraße 9.

Nähe der Stadt 2 1/2 Morgen Garten mit 2 Brunnen billig
zu verpachten. **Fink,** Friedrichstraße 9.

Baupläne für Land- und Etagenhäuser werden stets nach-
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur W. Merten,

Taunusstraße 21. 6727

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein Haus mit alt renommierter Bäckerei bei hoher An-
zahlung zu kaufen.

J. Schlink, Berlg. Adlerstraße 63.**Geldverkehr****Capitalien zu leihen gesucht.**

Kleinere Capitalien zu 6 % Zinsen bei guter Sicherheit zu leihen
gesucht. Offerten unter **A. R. 33** postlagernd erbeten.

Restauschilling, 10—12,000 Mk. zu 4 1/2 %, direct nach
der Landesbank, auf 1. Juli zu ced. gef. Eigenthumsvorbehalt.

Gef. Offerten unter **H. W. 7** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Suche auf meinen Neubau für 1. Juni oder Juli ein Capital
von 60,000 Mark zur I. Stelle. Gef. Offerten sub

Sch. 250 postlagernd erbeten. 6710

35—40,000 Mark Nachhypothek zu leihen gesucht. Gef.

Offerten sub **G. 200** postlagernd erbeten. 6711

Special-Etablissement

für

Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage.

Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.

Wiesbaden,

➡ **Grosse und Kleine Burgstrasse 1 und 11.** ➡

Die Eröffnung ihres neu eingerichteten Etablissements erlauben sich die ergebenst Unterzeichneten hiermit anzuzeigen. Dasselbe ist mit genial construirten Apparaten für mechanische Heilgymnastik neu ausgestattet, deren hoher Werth für eine rationelle, und nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geübte Behandlungsweise der mannigfachsten krankhaften Vorgänge erprobt und anerkannt ist. Die Massage, welche in neuer Zeit bei Behandlung und Heilung acuter wie chronischer Krankheiten zu stetig wachsender Bedeutung gelangt, wird nur nach Dr. Mezger und Kellgren ausgeführt. Es stehen in einem luftigen Saal separirte, comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren zur Verfügung.

Täglich geöffnet von früh 7 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Besichtigung des Etablissements ist bis zum 12. April, Nachmittags von 5—6 Uhr, täglich gestattet.

Hochachtungsvoll

6695

Die Direction:

C. A. Bode, Orthopad, und E. Müller.

Restaurant zum grünen Wald,

Marktstrasse
10.

Wiesbaden,
gegenüber dem Rathhause.

Marktstrasse
10.

Während der Oster-Feiertage:

Bock-Bier



aus der **Brauerei Henrich** (Frankfurt).

Ferner: **Münch'ner Kind'l und Frankfurter Henrich-Bräu-Export.**

Gleichzeitig halte meine reichhaltige **Speisenkarte** zu mässigen Preisen meinen verehrten Gästen bestens empfohlen.

Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1.50 von 12—2 Uhr (auch „Osterlamm“) und **Abendessen** zu Mk. 1.20 von 6 Uhr ab.

Reingehaltene preiswürdige Weine.

Hochachtungsvoll

6694

Otto Schröder.

Ostern.

Der Himmel blaut, die flüchtigen Wolken jagen,
Auf allen Fluren weht es leis' und lind:
Ein neuer Lenz beginnt der Welt zu tagen
Und in den Wipfeln rauscht der Frühlingswind.
Ich höre Glockenklang und Orgelbrausen
In Stürmen, die den Wald durchsaufen,
Und jauchzend klingt's im Windesweh'n: „Aufersteh'n!“

Wie freudig sich im Ost der Himmel röthet,
Wie froh die Welt dem Tag entgegen lacht!
— Der grimme Feind des Lebens ist getödtet,
Besiegt des Winters unheilsschwere Nacht. —
Die Sonne küßt die Knospen auf den Wiesen,
Daß sie dem Lichte sich erschließen,
Die Wasser rauschen von den Höhn: „Aufersteh'n!“

Du Ostermorgen, Bild des Schöpfungstages,
Der eine heit're Welt in's Dasein rief,
Du weckst beim Klang des ersten Stundenschlages
Die Hoffnung wieder, die in Gräbern schlief.
Du steigst herauf auf gold'nen Frühroths Schwingen,
Verlorenes uns zurück zu bringen.
Nun halbt es über Flur und See'n: „Aufersteh'n!“

O, brich herein, du heil'ger Ostermorgen,
Da wieder Liebe, Hoffnung und Vertrau'n,
Vor aller Macht der Finsterniß geborgen,
Der Eintracht Friedenshütten bau'n!
Ich höre Glockenklang und Orgelbrausen
In Stürmen, die den Wald durchsaufen,
Der Hoffnung Frühlingslächte weh'n: „Aufersteh'n!“

Erich zu Schirfeld.

„Wenn der Frühling auf die Berge steigt.“

Von Schulte vom Brühl.

(Nachdruck verboten.)

Der Winter hat endlich eingesehen, daß es mit seiner Macht zu Ende ist und seine schneidigen Feldherrn, der grimme Nord und der scharfe Ost, ziehen sich langsam zurück vor des Lenzes tapferen Heerführern. Der Föhn hat dem Frühling den Weg durch die Thalschluchten der Alpen gebahnt; es war ein schweres Kämpfen. Die Wildströme schäumten und tosten und die Lawinen stürzten donnernd zu Thal, sich in tausend Thränenbäche auflösend, weil es mit ihrer Herrlichkeit vorbei. Brausende Westwinde sind über die Ardennen und Vogesen gekommen und in Deutschland eingefallen. Gewaltige Regenwolken führten sie mit sich und was diese beim rauschenden Niederfall an Eis und Schnee nicht fortgeschwemmen in Flüsse und Seen, das schmolzen die lindern, südlischen Lüfte, in die sich der Unhold der Alpen, der Föhn, umgewandelt hat. Nun fidert's und rieselt's durch Auen und Triften und die milde, belebende Feuchte erweckt zu neuem Leben, was so lange schlummernd und erstarret lag im Banne des Winters. Nicht plötzlich erwacht die Natur, nein, sein langsam vollzieht sich dieser wichtige Uebergang.

Mit dem Februar geht der feste Schlaf der großen Schläferin in einen leichtsten Morgenschlummer über, in dem die äußeren Eindrücke, vornehmlich die stetig wachsende Kraft der Sonnenstrahlen, schon eine gewisse Wirkung üben. Der Laubwald, der starr und todt stand in grauer, oder Trauerkleidung, scheint sich kaum merklich zu beleben, und wenn die März-Sonne durch das kahle Geäst spielt, dann schwellt und treibt es leise und es geht wie ein langer, tiefer Athemzug durch die Natur. Das graue Gewand erhält eine lichtere, freundlichere Färbung; ein leichter röthlicher Schein lagert sich über die Waldeswipfel. Und wo die Sonne an den Wiesenhängen den Schnee fortgeleckt hat, da sproßt es in frischem Grün empor und der Lenz zeigt seine Farbe.

Das erste Blümchen ist da. — Aus frähtiger Blätterscheide kriecht es neugierig hervor und entfaltet sich zu einem zarten, weißen Glöckchen, aus dem ein silberhelles, unendlich leises Läuten in die Weite bringt, das Niemand vernimmt, als das feine Ohr der großen Mutter Natur. Und nun schüttelt sie den Schlaf gewaltsam von sich ab und beißt sich, dem Lenz eine schöne Einkehr zu bereiten und sich selber ein prägendes Auf-

erkehungsfest. Der braunröthliche Schimmer über dem Walde ist über Nacht zu einem hellgrünen geworden, mit dem sich auch urplötzlich die Sonnenseiten der langen Weißdornhecken überzogen haben, während die Stachelbeerbüsche schon längst im neuen Gewande dastehen und sich selbstgefällig vor der dunkeln Gartenerde abheben. Aber sie haben nicht Urfach, verächtlich darauf niederzuschauen, denn der kräftige Duft, der ihr entsteigt, ist Leben, und die Feuchte, die sie durchzieht, ist Blut für viele tausende von Keimen, die noch in ihr ruhen und die nun mächtig aufstreben aus dem dunkeln Schoß an Licht und Luft.

Weiß, gewaltige Wolken thürmen sich auf über den Hügeln und lassen des Himmels Blau um so tiefer und reiner erscheinen, und um so reiner und frischer auch die grünen Triften. Stahlblante Stromesbänder schlängeln sich durch das weite Land. Ein Blitzen, ein Leuchten und Schimmern nah und weit. Aber der hehre Accord der bis jetzt noch so einfachen Farbenscala löst sich mit dem Fortschritt des Lenzes in sanftere Harmonien. Die Natur beeilt sich, dem nahenden Bräutigam einen bunten Teppich zu wirken und den grünen Untergrund mit tausend Farben und Schattirungen zu unterbrechen. Leberblümchen, Ehrenpreis, Frühlings-Engian, Veilchen und Sternhyacinthen liefern das Blau, Löwenzahn, Hahnenfuß, Dotterblumen, Schöllkraut und Schlüsselblumen das Gelb, Mandelblüthe, Sundeirebe, Storchschnabel, Jaunwilde und Seidelbast das Roth, im weißen Kleide der Ehren Damen aber zeigen sich außer dem Schneeglöckchen und dem ihm verwandten Märzblümchen das bescheidene Gänseblümchen, das Buschwindröschen oder, wie es adliger klingt, die weiße Anemone, die Erdbeerblüthe, das Hungerblümchen und schließlich der Schwarzdorn, der mit seinen unzähligen Blüthen, einer Fackel gleich, im Gelände steht. Das sind nur einige hervorragende Vertreter der ersten Frühlingsflora. Die anderen wirken nur bescheiden mit bei dem großen Farbenzauber.

O wunderbares Keimen und Blühen, o zartes, erfrischendes Düften in den ersten Frühlingstagen!

Sang und Klang dürfen auch nicht fehlen. Wie den kräftigen Ur-farben des Lenzes der bunte Reigen folgte, so folgt seinen grundgewaltigen Heroldsrufen, folgt seinem Sturmesbrausen und Lawinen Donner, dem un-

gehöreren Schall der herrlichen Giesdecke und dem Stromesrauschen die Auferstehungssymphonie aus tausend Vogelkehlen. Scharen von Langschneblern sind bereits durch's Land gekircht, der Storch steigt auf den nassen Wiesen umher und die Amseln, die bei uns überwintert, lassen nach langem Schweigen endlich ein richtig Lied ertönen, während der Buchfink in den kaum ergrünnten Zweigen seinen Jubelruf frisch und herausfordernd schmettert. Auch die Staare haben sich eingestellt. Rastlos schlüpfen sie in ihre Kästen ein und aus, halten, zu mehreren versammelt, laute Bewachungen in den höchsten Spitzen der Pappeln ab, namentlich, wenn die letzte Abendsonne dort oben noch das Gezweige vergoldet, oder sie fliegen aus auf die Schafstritten, wo junge, allzu früh geborene Lämmer schmerzlich blöckend von der Herde abschweifen und sich nach ermüdendem Springen nicht auf den feuchten Boden niederzulassen wagen.

Noch meiden die edelsten Sänger die Heimath, aber Falken und Milane kreisen hoch in den Lüften. Ihre Flügel bilzen in der Sonne und gellend tönt ihr Schrei in die Runde, daß die Hühner im Hofe angstvoll gen Himmel spähen und die Bachhelsen am klaren Rinnsaal erregt mit dem gierlichen Schwängen auf- und niederwippen.

An Sümpfen und Teichen macht sich plötzlich ein reiches Kleinleben bemerklich. Häßliche Larven kriechen an den dünnen Niedrhanden in die Höh, aber bald entschweben ihnen zartbeschwingte Insekten. Täglich entstehen neue Scharen und den laichenden Fröschen, die schon vereinzelt ihr Frühlingslied anstimmen, ist der Tisch gedeckt. Nun lassen auch die Schwalben nicht länger auf sich warten. Welches Hochgefühl für den Beschauer, wenn er die erste in prächtigen Fluge über die glänzende Fläche des Stromes dahinschießen sieht! Nachtigallen, Rothschwänzchen, Grassmücken, Zeigse, Laubbögel, alle sind sie dann unversehens eingetroffen. Von jedem Baum, aus jedem Busche jubelt's und singt's und aus der blauen Höhe über dem smaragdnen Saatkfeld tönt Versenfang in die Nähe und Weite. Ein Gassen und Schassen von früh bis zum Abend. Kein leichtes Ding ist's, den geeignetsten Platz zum Nesterbau sogleich zu finden und das künstliche Bauwerk zu fügen und zu rechten; das alles erfordert

Mühe und Geduld. Unter Singen und Zwitschern aber ist auch das endlich gethan. Der Hausstand ist begründet, und während das Vogelweibchen dem Geschäft des Eierlegens und Brütens obliegt, hält sich das Männchen in der Nähe und singt der treuen Gefährtin die schönsten Lieder.

Doch nicht nur das allein, was da kreucht und fleucht, huldigt dem allmächtigen Gesetz des Frühlings. Auch das, was blüht und duftet, will Verlobung feiern und Hochzeit halten. Schmetterlinge und Bienen eilen als geschäftige Liebesboten her und hin. Das Pfauenauge und der Citronenfalter, die Hummel und das Käferlein tragen die innigsten Liebeszeichen in Gestalt feiner Blütenstaubes von Blume zu Blume. Und selbst der lose Frühlingswind giebt sich zu solchen Diensten her. Er weht durch das kaum besprohnte Gezweige der Obstbäume und der großen Kätzenträger, so der Weiden, Eichen, Erlen, Birken, Haselnüsse, und wo er rüttelt und schmeißt, da wirbelt ein Staubwölkchen auf. Er aber trägt die befruchtenden Stäubchen tänzelnd davon, beglückt damit andere schmachtende Blüten und verlangt nicht einmal Unterhändlerlohn für die glücklich vermittelte Ehe. Ja, das ist nur ein Hochzeit im Thal und auf der Höh, im Wald und auf der Heide. Kein Wunder darum, daß die Lenzeszeit die fröhliche Zeit ist, daß es singt und klingt und summt und schwirrt an allen Enden. Und die tausendfachen Töne verwoben sich zu einem großen, urgewaltigen Accord, der die ganze Natur erfüllt und ab und zu von einem besonders Beglückten mit frommem, seligem Schauer vernommen wird. Mirza Schaffy hat den Jubelton vernommen, das beweisen seine schönen Worte:

„Wenn vorbei im Thal
Nun mit einem Mal
Alle Regenzeit und Winterqual,
Schallt es von der Höh'
Bis zum Thale weit:
Ach wie wunderschön
Ist die Frühlingszeit.“

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann
Reiberg. (4. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Populär-wissenschaftliche Vorträge,** gehalten im Volksbildungsverein von Mottenburg von Oskar Justinus. (Osterei und Osterbaste.)

in der 4. Beilage: **Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.** (IV. Das Bürgergesellschafts-Gebäude und die Spielbank.) Von Th. Schaller.

in der 6. Beilage: **Vom wirtschaftlichen Leben der Alten.**

Am 1. April begann im Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“

„Schulter an Schulter.“

Roman von Hermann Reiberg.

Der durch seine ungemein scharfe Beobachtung des täglichen Lebens berühmte Erzähler, wohl der meistgelesenste deutsche Romanschriftsteller der Gegenwart, hat diesmal seinen interessantesten Stoff aus dem bürgerlichen und geschäftlichen Leben einer mittleren nordischen Handelsstadt geschöpft. Dies bedeutende und fesselnde Werk wird allseitige Anerkennung finden.

Neu hinzutretenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Nummern, soweit als möglich, auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Locales und Provinzielles.

—o— Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 3. April. (Schluß.) In dem Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgezet ist eine ministerielle Anweisung ergangen, welche Erläuterungen der Ausführungsbestimmungen zu diesem Geetze enthält. Die Königl. Regierung fordert nun die Gemeinde-Verwaltungen auf, die Interessenten mit diesen Bestimmungen in geeigneter Weise bekannt zu machen. Der Gemeinderath beschließt, die Bestimmungen in Broschüren-Form drucken und dem amtlichen Organ beilegen zu lassen. Außer den nach Angabe des Verlegers hieran erforderlichen 5000 Exemplaren sollen 3000 weitere Exemplare zur

Empfangnahme auf der Bürgermeisterei niedergelegt werden. Die Ausgabe für besseres Papier der Beilage in Höhe von 55 Mk. wird genehmigt.

Der Commisär für das Innungswesen, Herr Stadtbaurichter Maier, hat die Durchführung sämtlicher Innungen revidiert. Während die Durchführung im Allgemeinen zufriedenstellend ist, ist die Kassensführung fast überall mangelhaft. Die Bücher der Fleischer entsprechen allen Anforderungen, die der Barbier- und Schornsteinfeger-Innung genügen zum größten Theile. Die Friseur-Innung hat noch Lehrlings- und Meisterlisten anzulegen.

Die Fiktion der Accise für auswärtige Müller, Wirthe etc. pro Rechnungsjahr 1890/91, sowie die Festlegung der Abrechnungs-Summen hinsichtlich des Consums an Wein für den Privatgebrauch der Weinhändler überläßt das Collegium seiner Accise-Kommission.

Eine Anzahl Blumenhändler, welche den Markt besuchen, bitten um Abhilfe gegen einen sie oft treffenden Schaden und Verlust, welcher ihnen daraus erwachse, daß sie ihre Pflanzen gemeinschaftlich mit den Victualen anderer Händler in einem Raum aufbewahren müßten. Das neu erbaute Rathhaus halten sie für den passendsten Platz. Auf Antrag der Accise-Kommission beschließt das Collegium, den Petenten zu erwidern, daß, in Ermangelung eines Kellerraumes im neuen Rathhaus, dem Gesuche nicht stattgegeben werden könne.

Das Collegium nimmt davon Kenntnis, daß die Entschädigungsfrage des Herrn Mentners Securius gegen die Stadtgemeinde vom Königl. Landgericht hier abgewiesen wurde.

Der „Versicherungs-Verein“ kommt in einer Eingabe an den Gemeinderath auf die Errichtung einer Wirtschaft am Schauffeehaus zurück. Er empfiehlt dem Gemeinderath, nochmals auf die Idee zurückzukommen, von der Gemeinde Friedrich-Wosbach einige Morgen der sog. „Streits-Wiesen“ zu erpachten, ein einfaches Haus dort zu errichten und zu vermieten. Durch die Pachteinahmen würden die Aufwendungen der Stadt nebst Amortisation sicherlich gedeckt. Herr Maier spricht sich ebenfalls für die Aufnahme dieses Projectes aus, worauf der Gemeinderath die Vorlage an seine Bau-Commission verweist.

Der Vertrags-Commissar, Herr die Fortsetzung eines Transportgeleises bis zur Kläranlage, welchen das Königl. Eisenbahnbetriebsamt übergeben findet die Zustimmung des Collegiums.

Der Bürgermeisterei-Assistent Brandau bemerkt in einer Eingabe, daß die an seine Wohnung, Schützenhofstraße 9, angrenzende alte Kirchhofsmauer nicht mehr handhaft wäre und nur noch durch eine auf seinem Besitzthum angelegte Böschung gehalten werde. Gesuchsteller bittet, die Mauer, wie dies auf dem Nachbargrundstücke bereits geschehen, auf Kosten der Stadt abzuliegen und eine andere Mauer aufzuführen; er erklärt sich zu einem Beitrag zu den Kosten bereit. Da die Umänderung eines Theiles der Mauer auf Kosten des Adjacenten und nicht auf die der Stadt erfolgt ist, so beschließt der Gemeinderath, das vorliegende Gesuch abzuweisen.

Herr Louis Seel bemerkt in einer Eingabe, daß das Thor der einen kleinen Hause am Schulberg gegenüberliegenden beiden Etagen-Räumen eine Nische bilde und deshalb als Abort benannt werde. Er bittet

Abhilfe zu schaffen, und zwar dadurch, daß das Thor nach vorn gerückt, der Weg auch besser beleuchtet werde. Die Bau-Commission empfiehlt und der Gemeinderath beschließt, dem Gesuchsteller zu erwidern, daß eine Verbesserung der Beleuchtung bereits vorgehen, dagegen von einem Versetzen des Thores durch Vorrücken abgesehen werden müsse, weil dasselbe sonst keinen Anschlag habe.

Auf Genehmigung wird begutachtet: 1) das Gesuch des Herrn Chr. Glücklich, betr. Einfriedigung am Hause Parkstraße 54; 2) das Baugesuch des Herrn Max Jonas, betr. Errichtung eines Neubaus Langgasse 25; 3) das Baugesuch des Herrn Louis Hees, betr. Errichtung eines Wohnhauses Schwalbacherstraße 37.

Auf Ablehnung wird begutachtet: 1) das Baugesuch des Herrn Ernst Kneifel, betr. Errichtung einer Villa Ecke der Fischerstraße und Viebricherstraße; 2) das Baugesuch des Herrn Maurermeisters Christmann, betr. Errichtung eines Hinterhauses Schwalbacherstraße 28; 3) das Gesuch des Herrn Fuhrunternehmers Louis Müller, betr. Anlage eines Leichtragerplatzes im District „Hainer“; 4) das Gesuch des Herrn Philipp Röder, betr. Befestigung eines Bretterstehens an der Viebricherstraße; 5) das Gesuch der Frau Clara Felix, betr. Anbringung eines Balkons aus Eisen an dem Hause Kapellenstraße 53.

Ein Baugesuch des Herrn Photographen Gläfer, betr. Befestigung des Meßers an dem Bogen neben der Herobergbahn zu dem bisherigen Pachtpreise von 70 Mk. jährlich wird genehmigt, jedoch unter der Bedingung des Widders mit vierwöchentlicher Kündigung.

Bezüglich eines Baugesuches des Herrn Architekten Brahm, betr. Errichtung einer Villa an der Baustromstraße, soll auf Antrag der Bau-Commission der Königl. Polizei-Direction mitgetheilt werden, daß gegen den beabsichtigten Bau nichts einzuwenden sei, da aber eine Straßenfluchtlinie bestünde, welche mit der Fluchtlinie des Nachbarhauses zusammenfalle, so werde ersucht, derselben ebenfalls zuzustimmen und den Antragsteller dahin zu beschreiben, daß er sich an diese zu halten habe.

Genehmigt wird die Verpachtung eines Theiles des von der Stadt erworbenen Christmann'schen Terrains.

Ein wiederholtes Gesuch des Herrn Jean Weidmann, betr. die Anbringung von Fenstern an der Siebelsche seines Neubaus am Bäckersbrunnen, wird auf Antrag der Bau-Commission genehmigt und zwar unter der Bedingung des jederzeitigen Widders, sowie der Anbringung eines angemessenen Drahtgitters vor den Fenstern.

Genehmigt wird eine Holz-Versteigerung im District „Kohlstedt“ mit einem Ertrag von 1118 Mk. 80 Pf., ebenso die zum zweiten Male stattgefundene Versteigerung des durch Anlage des Promenadenweges von Deau-Site nach der Platterstraße gewonnenen Holzes, welche den Ertrag von 807 Mk. ergeben hat.

Zur Mittheilung gelangt, daß der Herr Regierungs-Präsident gegen Herrn G. D. Schmidt das Enteignungs-Verfahren wegen eines Stückes Land am Grubweg eingeleitet hat.

Der Vertrag mit dem neuernannten städtischen Armenarzt, Herrn Dr. Schellenberg, wird genehmigt.

Personalien. Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen ist mit Begleite zu einer schwedischen Massagerkur hier eingetroffen und im Hotel „In den vier Jahreszeiten“ abgesehen.

Confirmation. In dem Erbauungs-Saale der deutsch-katholischen (freikirchlichen) Gemeinde, Rheinstraße 86, werden heute, am Oster-Sonntag, dreizehn Kinder confirmirt. Die Feier beginnt um 10 Uhr. Jedermann hat Zutritt.

i. Die Festlegung des Oftertages auf einen bestimmten Sonntag ist ein Wunsch, der alljährlich um diese Zeit wiederkehrt. Auch dieses Jahr macht sich wieder eine verstärkte Bewegung dafür geltend. Die Gründe, welche für einen festen Oftertag sprechen, sind äußerst zahlreich und liegen ziemlich nahe. Wie jedes allgemeine Fest, so greift auch Oftern tief ein in das bürgerliche und industrielle Leben. Für den Geschäftsmann ist es keineswegs gleichgültig, wann die Oftermessen sind, oder ob Oftern in eine Zeit fällt, wo die Jahreszeit bereits vorgeschritten und die Witterung wärmer geworden ist. Im Jahre 1886 fiel Oftern auf den 25. April, 1888 auf den 1. April; es kann aber auch noch früher kommen, und zwar frühestens am 22. März. Es fällt bekanntlich auf den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmonde. Wenn dieser ist, läßt sich allerdings berechnen, aber auf so complicirte Weise, daß man sich lieber jedes Mal im Kalender Rath holt. Fällt Oftern zu nahe auf den Umzugstermin, so wird die Besuche des Feiertages gewaltig gestört durch den Lärm und die Unruhe dieser Zeit. Da Oftern auch ein neues Schuljahr eröffnet, wird der Zeitpunkt besonders für alle diejenigen wichtig, die von der Schule in's Berufsleben treten wollen. Auf Anregung der Leipziger „Gemeinnützigen Gesellschaft“ wird eine Petition an die Reichsregierung ergehen, worin um Festlegung des Ofter-Sonntages gebeten wird.

i. Die schwankende Temperatur dieser Woche hat wieder zahlreiche Erkrankungen im Gefolge gehabt. Für Alle, deren Lungen nicht ganz widersteht, ist jetzt eine gefährliche Jahreszeit. Das warme, sonnige Wetter einzelner Tage verführt, leichtere Kleidung anzulegen. Tritt nun plötzlich kühleres Wetter ein, so trifft uns dies unbeschützt. Der Uebergang von der schweren, warmen Winterkleidung zum leichten Frühjahrs-Gewand ist auch meist ein so scharfer, daß er sich fast immer rächt. Darum: für die Uebergangszeit eine Uebergarbekleidung. Besonders Lungenkranke müssen jetzt sehr vorsichtig sein, sonst bringt ihnen der Frühling, von dem sie Genesung erhoffen, die schlimmsten Anfälle.

□ Eine Mahnung für die Feiertage! Es giebt Menschen, die sich selbst um die schönsten Tage ihres Lebens bringen, und die sich dann wundern, wenn sie nervös, lebensunlustig und niedergedrückt werden. So werden auch bei den jetzigen Feiertagen, so bald das Wetter auch nur annähernd einen Vorwand dafür abgiebt, viele im dumpfen Zimmer sitzen

und Stot „drehen“ oder im heißen Saale sich matt und müde tanzen. Die stille Zeit für die Tanzbeine hat ja auch schon viel zu lange gedauert! Ist es nicht viel würdiger und erquickender, in die freie Natur hinauszuvagern und sich dort an dem bereits bemerkbaren Griesen und Grün zu erfreuen? Besonders schön sind jetzt die Spaziergänge nach der Platte, in's Heroldthal hinaus, nach Clarenthal, Adamsthalhof und Holzhaderhäuschen, oder nach den umliegenden Dörfern, vor Allem nach Sonnenberg, Rumbach u. f. w. Auch größere Ausflüge empfehlen sich, an den Rhein oder mit der neuen Bahn nach Langenschwalbach, Adolfsbad (über das wir in nächster Woche ein längeres Feuilleton bringen werden) Hohenstein u. f. w. Auf alle Fälle aber sollte an den Feiertagen die Arbeit, die geistige wie die körperliche, ruhen. Für die armen, tagaus, tagein im Berufsleben schwelgenden Menschenkinder ist eine zweitägige Ruhepause Bedürfnis und macht zu späterer Arbeit neuen Muth und frische Kraft. Die Vermittel, die an den Feiertagen noch arbeiten und haken, um sich einen „Ertragsdienst“ zu verschaffen, betrügen sich selbst. Der Verdienst ist gering gegen den Schaden, den sie sich selbst zufügen.

— Thierschuh. Am Mittwoch wurde die statutenmäßige General-Verammlung des „Thierschuh-Vereins“ in der „Kronen-Bierhalle“, Kirchstraße 20, abgehalten. Der verhältnismäßig geringe Besuch des dabei so sehr betheiligten Publikums macht es dem Vorstand schwer, mit Freudigkeit das Interesse an der Thierwelt zu bestätigen, die vielen besaglichen Arbeiten zu erledigen und mit Energie zur Geltung zu bringen. Es ist für eine Stadt von der Bedeutung Wiesbadens traurig, in solchen Culturfragen dieselbe nicht mehr voranzutreiben zu sehen. Nach Verlesung des vorjährigen Protocols berichtete der Vorsitzende über die Thätigkeit des Vereins, die leider nur in dem besteht, was er aus eigener Initiative gethan. Die Rechnungslegung des Kassiers weist einen Vermögensbestand von circa 2900 Mk. nach; die Einnahmen pro 1889 betrugen 586, die Ausgaben 361 Mk., welche sich aber noch durch einzufordern Rechnungen vermehren. Zur Prüfung der Rechnungslegung wurden dieselben Herren gewählt, welche sich schon in früheren Jahren derselben unterzogen haben. Nach den Satzungen scheiden die Vorstands-Mitglieder von 1886 aus, von denen 5 wiedergewählt und 7 andere zur Ergänzung Bestorbener oder Verzogener neu gewählt wurden. Um die Autorität des Ausschusses (Peter Bonn, Rheinstraße 8) mehr zu heben, wird demselben eine Dienstnütze in ähnlicher Form wie die städtische bestraft werden. Von dem Briefwechsel des Vorsitzenden mit dem Herrn Pfarrer von Erbach nimmt der Vorstand mit Interesse Kenntniz. Wollten doch alle Geistlichen und Lehrer den Ideen des Thierschuhes in gleicher Weise Rechnung tragen; ein großer Theil der Verwilderung und Rohheit würde dann aus der Welt geschafft werden. Die Aufforderung des Verbandes der Thierschuh-Vereine des deutschen Reiches, die dortige Ausstellung in diesem Sommer zu besuchen, mußte wegen Mangels hinlänglich derartiger Objecte leider abschlägig beschieden werden. Nach Erledigung noch anderer Angelegenheiten und Aufforderung zur Erwerbung neuer Mitglieder, um dem Thierschuh eine immer festere Gestalt zu geben, wurde die Sitzung geschlossen.

— Mit der Ausmalung der Wein- und Bierhallen im Rathshaus haben die Herren Maler G. Köppler von hier und Schlitz aus München begonnen.

— Der Betrieb der Herobergbahn kann heute aufgenommen werden, nachdem es gelungen ist, für das durch Freierhand verkörte Drahtseil Ertrag zu schaffen. Uebrigens sind von der Direction der Straßenbahnen 300 Mark Belohnung für Ermittlung des Urhebers jener bühnigen That ausgesetzt worden. Die Staatsanwaltschaft hat die Sache in Händen und die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

— Bei der Wahl des Berufes, den Tausende von Eltern jetzt für ihre die Schule verlassenden Söhne ausfinden müssen, wird leider nur allzu oft nach einseitigen Gesichtspunkten verfahren. Es gilt nicht bloß, einen Beruf zu wählen, für den der betr. Knabe Lust und Liebe hat und der Ansichten für ein gutes Fortkommen bietet, — sondern der Knabe muß auch für den Beruf geistig und körperlich geeignet sein. Der gewissenhafte Lehrmeister wird ebenfalls nur geeignete Lehrlinge aufnehmen dürfen. Oft freilich sind Eltern und Lehrmeister außer Schuld, daß sich erst nach einiger Zeit herausstellt, daß der Knabe untüchtig zu dem fraglichen Berufe ist. Deshalb sei hier an eine vielen unbekannte Reichsgerichts-Entscheidung erinnert, wonach ein Lehrvertrag keinerlei Verbindlichkeit hat, sobald sich herausstellt, daß der Lehrling zur Erlernung des betr. Berufes unfähig ist. Dies gilt auch, wenn die Unfähigkeit bereits vor Abschluß des Lehrvertrages vorhanden war. Diese Entscheidung ruht auf dem Rechtsgrundsatz, daß Verträge über unmögliche Leistungen ungültig seien.

— Auf die Kohlen-Lieferung für das städtische Krankenhaus pro 1890/91, und zwar 2900 Ctr. meirte Kohlen und 600 Ctr. Ruckhohlen zweiter Sorte waren fünf Offerten eingegangen. Die Krankenhaus-Commission übertrug die Lieferung dem Benitznehmenden, Herrn Wilhelm Köppler hier, welcher für den Centner meirte Kohlen 1 Mk. 20 Pf. und für zweite Sorte Ruckhohlen 1 Mk. 25 Pf. forderte.

— Wieder verhaftet wurde, wie telegraphisch gemeldet gestern früh in Basel der wegen Diebstahls und Brandstiftung am Dienstag festgenommene und am Mittwoch Morgen aus dem Polizeigefängnisse am Michelsberg ausgebrochene Diener Georg Diefenbach von Nordensstadt. Derselbe wurde am Mittwoch Nachmittag noch am Bahnhof zu Jagstbad bemerkt, von wo er jedenfalls nach Frankfurt a. M. fuhr. Auf fallender Weise gelang es ihm, hier unbemerkt zu bleiben, doch der Telegraph war rascher und die baseler Polizeibehörde außerordentlich scharfschauend, denn beim Verlassen der Eisenbahn befand er sich schon in deren Händen. Die Ueberführung d's in das hiesige Landgerichtsgefängnis ist bereits angeordnet.

-o- Unfall. Gestern Vormittag erlitt der an dem Neubau Adersstraße 3 beschäftigte 23 Jahre alte Maurergehilfe Belkens aus Singhofen infolge Ausrutschens auf ebener Erde einen Bruch des linken Unterschenkels. Der Verunglückte wurde nach dem nahegelegenen städt. Krankenhaus verbracht.

-o- Besitzwechsel. Herr Tünchermeister Heinrich Hartmann hat seine Villa Augustastrasse 9 für 50,000 M. an Herrn Dr. jur. Rich. Traue hier verkauft. — Christian Schlichter's Erben veräußerten 1 Hectar 1 Ar 23,75 □ Meter Bauplatz „Kleinheimer“ für 34,420 M. 75 Pf. an Herrn Fabrikanten Christian Kaltrenner hier. — Herr Rentner und Feldgerichtschöffe Georg Thon und Mitgenthümer haben ihr Haus Dranienstraße 29 für 48,500 M. an Herrn Holzhändler Jacob Aug. Haberkoß hier verkauft.

*** Vereins-Nachrichten.** Der Männergesang-Verein „Alte Union“ unternimmt heute, am ersten Oftertag, einen Ausflug nach Mosbach in die Säle der Stadt Wiesbaden. Außer Mitgliedern und deren Familien können auch Freunde des Vereins an diesem Ausflug Theil nehmen. Für diese Veranstaltung ist das „Wiesbadener Cornett-Quartett“ engagiert. Der gemeinsame Abmarsch erfolgt um 2 1/2 Uhr vom Lousienplatz aus. — Der Gesang-Verein „Wiesbadener Männer-Club“ unternimmt am zweiten Oftertag einen Ausflug nach Eltville in das Gasthaus „Zum grünen Wald“ bei Herrn J. Klein. Da der Verein es stets wohl versteht, seine Gäste in jeder Weise zu amüsiren, so dürfte sich auch zu dieser Veranstaltung gewiß ein großer Freundes- und Bekanntenkreis einfinden. Die Abfahrt (Sonntags-Billet) erfolgt nachmittags 2 Uhr 30 Minuten per Rheinbahn. — Der Männergesang-Verein „Silda“ veranstaltet am zweiten Feiertage einen Ausflug nach Biersfeld in das Lokal „Zur Rose“, woselbst ein fröhlicher Nachmittag, auch für die Tanzlustigen, in Aussicht steht. Der Abmarsch erfolgt um 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche aus. — Der Gesang-Verein „Neue Concordia“ unternimmt morgen Nachmittag einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Eltville, „Hotel zum grünen Wald“, woran sich auch Freunde des Vereins theilnehmen können. Abfahrt 2 Uhr 30 Minuten vom Rheinbahnhof. — Der Zweigverein Wiesbaden der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ hielt am Donnerstag im „Nonnenhof“ seine ordentliche General-Versammlung ab. Wegen Mangel an Raum mußten wir den betreffenden Bericht für nächste Nummer aufschieben.

= Schierstein, 5. April. Am Freitag Nachmittag wurde im Rheine bei Schierstein die Leiche einer Frauensperson im Alter von 20–25 Jahren gefunden. Eine Visitenkarte, den Namen „Anna Steinmann“ tragend, fand sich vor. Der Kleidung nach scheint die Geländete den besseren Ständen angehört haben.

= Rüdesheim, 5. April. Brand auf dem Niederwald. Am Charfreitag bemerkten einige Herren, daß in der Nähe des „National-Denkmal“ im Hochwalde das auf dem Boden liegende Land brannte und die Flammen sehr schnell um sich griffen. Es eilten nun zwei dieser Herren ins Jagdschloß, um Hilfe zu holen. Herr Restaurateur Jung schickte sofort seine sämtlichen Arbeiter mit Schuppen und Hacken zur Brandstelle, und dem wirklich energischen Eingreifen dieser Arbeiter gelang es in verhältnißmäßig kurzer Zeit, des bereits über einen Morgen an Umfang gewonnenen Feuers Herr zu werden. Anscheinend und hoffentlich wird dieser Brand den prachtvollen großen Bäumen nichts geschadet haben. Es sei dieser Vorfall aber wiederholt eine Mahnung, die erst kürzlich in allen Blättern veröffentlichten Strafbestimmungen über leichtfertiges Umgehen mit brennenden Cigarren, Streichhölzeln u. dgl. zu beherzigen.

= Sonnenberg, 5. April. Die hiesige Bürgermeisterei setzt durch öffentliche Bekanntmachung im „Wiesbadener Tagblatt“ eine Belohnung von 20 Mark aus für Ermittlung zweier Baumschneider, die am Charfreitag in der Sonnenberger Gemarkung Obstbäume derart beschädigten, daß dieselben wohl so gut wie vernichtet sind.

[+] Wildschafen, 3. April. Auf Veranlassung des Directors vom „Verband nassauischer Genossenschaften“, Herrn G. Schreiner aus Viebich, wird demnächst dahier ein landwirthschaftlicher Consumverein ins Leben treten. Es haben sich bereits etwa 40 Landwirthe als Mitglieder angemeldet. — Der im vorigen Herbst hier gegründete Turnverein hat seine Thätigkeit begonnen. Als Turnplatz dient dem jungen Verein der prächtig gelegene Turnplatz der Schule, der nach mehreren Seiten hin vergrößert worden ist.

-r- Adstein, 3. April. Bei der am Montag und Dienstag stattgefundenen mündlichen Prüfung der dreißigjährigen abgehenden Schüler unserer Baugewerkschule haben zweiundzwanzig die Prüfung bestanden. Dieselben haben bereits Stellen gefunden als Bauaufseher oder auf Baubüreaus und erhalten einen monatlichen Gehalt von 125–180 Mark. — Herr Schulamts-Candidat Hill von hier ist zum zweiten Lehrer in Holzhausen, Kreis Biedenkopf, ernannt.

-r- Vom Schwarzbach, 3. April. Unsere Landleute in der hiesigen Gegend laufen in der jetzigen Zeit viel Kall, welchen sie zum Düngen gebrauchen. Manche Knaben brauchen denselben dann gleichzeitig zu einem schon oft benutzten, aber gefährlichen Spielzeug. Sie füllen nämlich Krüge mit ungelöschtem Kall, gießen etwas Wasser hinzu, verkorken dann dieselben gut, schütteln noch einmal gehörig um und stellen sie dann hin. Bald erfolgt dann der „große Knall“, der den Spielern viele Freude macht. Aber nicht immer läuft die Sache so glücklich ab. Oft will der gewünschte Knall nicht erfolgen und Einer von den Knaben muß dann den Krug wieder in die Hand nehmen und noch einmal gehörig umschütteln. Nun erfolgt wohl die Explosion bald, aber leicht kann da ein Knabe auf diese Art sein Augenlicht verlieren, wenn der Inhalt des Kruges ihm ins Gesicht fliegt und in die Augen. Dieser Tage plagte in U. der Krug schon, als ihn ein Knabe noch in Händen hatte. Letztere

wurden freilich auch schwer verletzt und die Wunden an denselben werden den Knaben und seine Kameraden noch lange an das gefährliche Spielzeug erinnern.

(-) Von der Lahn, 3. April. Die Gemeinde Willmar hat endlich den Beschluß gefaßt, in der Nähe des Bahnhofes, welcher ganz isolirt auf der rechten Seite der Lahn liegt, den Bahnfluß zu überbrücken. Bis jetzt vermittelt nur ein Radweg den Verkehr. Durch eine stehende Brücke, wie in den Nachbarorten Runkel und Kumenau, wird einem alljährlich dringender werdenden Bedürfnis abgeholfen. — Mit dem 1. Mai sollen nicht nur die Güterzüge, sondern auch die Personenzüge der Lahnbahn an der Haltestelle Fürfurt anhalten.

*** Briefel bei Höchst, 3. April.** Achtzehn Stunden hat der hiesige, 22-jährige Arbeiter Schmeltz unter der Erde zugebracht. Er war beim Brunnengraben verschüttet worden. Schmeltz lag in einer Ecke, den Kopf nach unten, durch Bretter geschützt gegen eine vier Meter hohe Erdschicht. Wie er angeht, hat er noch den Pfiff der Locomotive um 11 Uhr gehört, dann sei er besinnungslos gewesen, bis die Erdschicht fast gänzlich beseitigt war. Nur über Kälte hat er geklagt. Zwei Mitarbeiter retteten ihn endlich aus seiner traurigen Lage.

o Höchst a. M., 5. April. Durch die Begründer der hiesigen Farbenfabrik, die Herren Meißner, Lucius & Bräunig, wurde zum Andenken an die goldene Hochzeitsfeier des Kaisers Wilhelm mit der Kaiserin Augusta eine Stiftung für Invaliden, Wittwen und Waisen ihrer Fabrikarbeiter, mit einem Capital von 200,000 M. ins Leben gerufen, welcher Corporationsrecht und der Name „Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung“ verliehen wurde. Mitglied dieser Stiftung wird derjenige Arbeiter, welcher 5 Jahre in der Fabrik beschäftigt ist; Ende 1889 betrug die Zahl der Stiftungsmitglieder 759. Am 1. Januar 1890 bezifferte sich der Vermögensbestand auf 257,062 M. 71 Pf., aus dessen Ertrag legt 21 Invaliden, 43 Wittwen und 88 Waisen regelmäßige Jahres-Unterstützungen erhalten. Auch gewährt die Stiftung Darlehen an ihre Mitglieder zur Beseitigung augenblicklichen Nothstandes, zum Ankauf von Immobilien u. gegen einfachen Schuldschein und Bürgschaft, wodurch schon mancher Arbeiter den Grund zu seinem späteren Wohlstand gelegt hat. Die Verwaltungskosten dieser segensreichen Stiftung wurden auch im vorigen Jahre wiederum von der Firma übernommen.

= Frankfurt a. M., 3. April. Der Königl. Wasser-Bauinspector, Baurath Eckhardt hier ist auf sein Ansuchen zum 1. April d. J. in Ruhestand versetzt. Die Verwaltung der Wasser-Bauinspectorstelle hierselbst ist von da ab dem Regierungs-Baumeister Henrich, bisher in Güttrin, commissarisch übertragen worden.

= Personal-Veränderungen im Bezirke der Kaiserl. Ober-Postdirection in Frankfurt a. M.: Versetzt sind der Postmeister Laubach von Gladenbach nach Königswinter, der Postsecretär David von Stragburg (Elsas) nach Gladenbach, der Postverwalter Habicht von Cronberg (Taunus) nach Runkel, der Postverwalter Laubvogel von Runkel nach Johannisdorf (Rheingau).

= Personal-Nachrichten aus dem Forstfach. Dem Königl. Forstausseher Hölzel, bisher zu Jörn, Oberförsterei Nalitäten, ist vom 1. April d. Js. ab die Communalförster-Stelle Heiligenroth, Oberförsterei Montabaur, interim. übertragen. — Dem Hülfsjäger Hoppel, bisher zu Holzhausen, Oberförsterei Nalitäten, ist vom 1. April d. Js. ab die Communalförster-Stelle Jörn in derselben Oberförsterei interim. übertragen. — Der Königl. Hülfsjäger Drost, bisher Oberförsterei-Secretär zu Johannisdorf, ist vom 1. April d. Js. ab mit der Vertretung des Communalförsters Gull zu Holzhausen, Oberförsterei Nalitäten, beauftragt worden. — Dem Hülfsjäger Schneemann, bisher zu Heiligenroth, Oberförsterei Montabaur, ist vom 1. April d. Js. ab die Communalförster-Stelle Breitenau, Oberförsterei Selters, interim. übertragen. — Das Allgemeine Ehrenzeichen haben die Communalförster Becker in Dabach und Funk zu Arbach erhalten.

= Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Mittelhofen, Kreis Westerburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. April d. J. durch die Herren Schul-Inspectoren zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 8. April: „Pregioja.“ Mittwoch, den 9.: „Der zündende Funke.“ Lang. „Ein moderner Barbar.“ Lang. „Endlich.“ Donnerstag, den 10.: „Armide.“ Freitag, den 11.: „Der Waffenschmied.“ Samstag, den 12.: Neu einstudirt: „Der Störenfried.“ Sonntag, den 12.: „Die Quisow's.“

= Kurhaus. Mittwoch findet wieder einer der so beliebten Quartett-Abende des Kurorchester-Quartetts statt. Der Pianist Herr Heint. Spangenberg wird den Klavierpart übernehmen.

= Merkel'sche Kunst-Ausstellung. Neu ausgestellte Kunstwerke: Professor Andreas Achenbach: „Motiv bei Schwemingen.“ Von demselben: „Auf bewegter See.“ Ernst Anders: „Weiblicher Studentkopf.“ F. Andreotti: „Page.“ Professor J. Bodenmüller: „Dame auf der Treppe.“ A. C. Baworowski: „Recitation.“ Von demselben: „Im Boudoir.“ G. Varillon: „Italienisches Mädchen.“ B. Brosig: „Die erste Vorstellung.“ Professor G. Becker: „Gartenspieler.“ C. van den Bos: „Der Geburtstag.“ Von demselben: „Am Strande von Trouville.“ Professor G. v. Haas: „Weiblicher Kopf.“ H. Bröling: „Karten spielende Landsknechte.“ Alois Binder: „Im Weinteller.“ H. Cocetti: „Page.“ Kolomon Dery: „Munkisch in seiner Jugendzeit als Zeichner in einem ungarischen Dorfe.“ Professor Ed. Grünzer: „Heitere Lecture.“ Max Gaiger: „Beim Frühstück.“ Von demselben: „Pater Kellermeister.“ Carl

Hach: „Waldbach in der Schweiz“. G. Harburger: „Gemüthlich“. H. Hagnette: „Mücktehr vom Fischfang“. Ch. Harpignier: „Waldbach bei Fontainebleau“. Professor F. A. v. Kaulbach: „Porträt der Sara Bernard“. Von demselben: „Mädchenkopf“. Professor L. Knaus: „Studie“. Professor B. Kray: „Nympe“. Antonio Longa: „Privatvorstellung eines Jongleurs“. Von demselben: „Die Väterungen“. Professor Gabriel Max: „Priesterin der Isis“. Von demselben: „Studienkopf“. G. v. Merode: „Erntedank“. Luigi Nion: „Fleisch und Trägheit“. R. Marchetti: „Rastender Landsknecht“. Minnigerode: „Damenbüste“. F. Nerly: „Leuchthurm bei Neapel“. A. Bendini: „Vor dem Spiegel“. A. Stademann: „Drei Landschaften“. Professor A. Seig: „Das Starnenhaus“. A. Segoni: „Liebeserklärung“. M. Stifter: „Redereien“ und „Unterwegs“. J. Taranghi: „Unangenehmes Concert“. F. Vinea: „Cresolin“. Professor Fr. Vols: „Och“ (Doppelbild). H. Wenig: „Ruffisches Costümfest auf dem Eise“.

□ **Ausstellung.** Ostermontag und an den beiden folgenden Tagen ist die Fischbach'sche Textil-Sammlung, welche zur Illustration eines Vortrages ihres Besitzers, des Herrn Directors F. Fischbach, diene, dem Publikum zur Besichtigung geboten. Sie ist im mittleren Saale des Museums, eine Treppe hoch ausgestellt. — Wir sind in der Lage, nachträglich noch einige Notizen über die für Damen so hochinteressanten St. Galler Maschinenstickereien zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit verdient ein kleines Decken, das den doppelt Wiener Kreuzstich, Holbein- und Stillisch beiderseits gleich in größter Vollendung zeigt, ohne daß die Hand mitgewirkt hat. 36 solcher Decken wurden gleichzeitig fertig gestellt. Das Entzücken junger Damen bilden die Muster für Valseider mit Seidenstickerei und Perlen. Die Firma Alder, Rappold & Engler in St. Gallen verehrte diese Muster Herrn Director Fischbach bei seinem Besuche von St. Gallen, da Versuche auf der von ihm dort geleiteten Schul-Stickmaschine die Befestigung der Perlen auf der Maschine ermöglicht hatten. Diese Valseider kosten 80—100 Frs. per Meter. Auch die Firma Gebüder Jäls ist durch sehr feine Stickereien vertreten, die ganz wie Spinnwebe sind. Interessant sind die sog. geätzten Spitzen, bei welchen der Seiden-Untergrund chemisch entfernt ist. Die übrig bleibende Feinstickerei ahmt in täuschendster Weise die italienischen sog. Lustspitzen (Pantoinaria) nach. Zwei Photographien nach Maschinen der Firma Sauveris Söhne in Arbon machen die Herstellung solcher Wunderwerke der modernen Technik begreiflich. Die kleinere Photographie zeigt die einfache, am meisten verbreitete Heilmann'sche Maschine, die am einfachsten arbeitet, aber minder leistungsfähig ist, als die größere Maschine, die nach den kleinen Fadenpulven Schiffli-Maschine heißt. Bei letzterer arbeiten in 2 Reihen in der Entfernung von 1 oder 1 1/2 Zoll ca. 300 Nadeln. Da 6—10,000 verschiedene Stiche an einem Tage je nach dem Muster gemacht werden können, die mit 300 zu multiplicieren sind, so ist das Resultat ca. 2—3 Millionen Stiche pro Tag bei einem Kosten- aufwand von 8—10 Mark. Eine geübte Stickerin müßte täglich 10,000 Stiche machen, um in einem Jahre dasselbe zu leisten. Besondere Vorzüge dieser Stickmaschinen sind erstens die Leichtigkeit und Billigkeit, mit welcher neue Muster hergestellt werden und zweitens, daß jede Nadel eine andere Farbe faden kann und nicht nur rechtwinkelig wie im Gewebe, sondern beliebig radial kürzere oder größere Stiche sticht. Die Schattenseite dieser Technik ist die Kleinheit der Muster. Will man größere Muster ausführen, so bleiben die Hälfte oder noch mehr Nadeln unbenutzt. Hundert Stickerei-Muster sind schneller und billiger erstellt als fünf gewebte Muster. Das erklärt auch, warum St. Gallen für die Mode so viel liefert und einen Export von über 100 Millionen Frs. hat. Wer Mittwoch und Samstags das Mutterthor dieser Stadt passiert, findet dort von 10 bis 4 Uhr bei gutem und schlechtem Wetter die unter freiem Himmel stattfindende Stickerei-Börse. Dort regeln Angebot und Nachfrage die Stickerei-Course für je 100 Striche. Auch die Zeichner werden per 100 Striche bezahlt und denken: „die Masse muß es bringen“. Für Kleider sind bekanntlich kleine, zierliche Effectmuster beliebter und passender als großartige, symbolische Compositionen. Circa tausend Zeichner entwerfen und vergrößern unausgesetzt Jahr für Jahr solche zierliche Muster, die in sechsstcher Vergrößerung so auf Cartons übertragen werden, daß der Pantograph sie bequem nachfahren kann. Der an der Maschine thätige Sticker führt mit der rechten Hand die Kurbel des sog. Stick-Wagens, welcher die in eisernen fingerähnlichen Klappen befindlichen Nadeln festhält und mit der linken Hand bedient er den Pantographen. Ein Tritt genügt, um die auf dem senkrecht gespannten Stickboden durchgeführten Nadeln auf der einen Seite von den eisernen Fingern zu befreien und von der anderen Seite zu fassen. Die Fädlerin hat die Aufgabe, die in der Mitte durchbohrten Nadeln mit entsprechend langen Fäden zu versehen. Ferner hat sie kleine Fehler nachzubessern. Das Ausschneiden bei Applicationenstickereien und Nachbessern beschäftigt in der St. Gallen mehr Frauenhände als in früheren Zeiten die Handstickerei. Für unseren Kreis ist es wichtig, daß rechtzeitig die stickenden Frauen und Mädchen kennen lernen, was Aufgabe der Maschine ist, um eine unfruchtbare Concurrenz zu vermeiden. Wie die Buchdrucker-kunst das Schreiben keineswegs beeinträchtigte, so wird auch die Stickmaschine veranlassen, daß die mit der Hand geschaffenen Specialitäten noch mehr wie früher gesucht werden. Eine andere, ebenfalls in St. Gallen zu höherer Blüthe gelangte Maschinenstickerei wurde im Vortrage erwähnt und in mehreren Beispielen vorgeführt. Auf der sog. Cornely-Bouquet-Maschine, die, im Gegensatz zur theuren Heilmann-Maschine, nur 300 Mk. kostet und nicht mehr Platz wie eine Nähmaschine beansprucht, können große Decorationsstücke und selbst gobelinartige Bilder schnell und billig erstellt werden. Der rechte Fuß tritt wie beim Spinnrad, die rechte Hand bewegt eine Kurbel und die linke Hand schiebt das zu bestickende Gewebe nach Angabe der aufgedruckten Zeichnung. Indem man zunächst möglichst exact die Conturen und dann mit wechselnden farbigen Fäden die Schattierungen sticht, erzielt man gleiche Effecte wie die Gobelin-Weberei.

Der erste größere Versuch, der freilich mit zu geringer Farbenscala vor drei Jahren durch die Firma Fris Schelling ausgeführt wurde, ist der Herold des Krieges vom Niederwald-Denkmal. Dieses effectvolle, in der Ausstellung vorhandene Bild, sowie auch die Proben von der renommierten Wanddecorations des Hotel-Hotels St. Gallens beweisen die Möglichkeit, unsere moderne Wohnungs-Decorations durch diese von Fall zu Fall herzustellenden Stickereien schöner auszustatten, als durch allgemeine Martwaare. Frau Elise Bender von hier hat auf Veranlassung des Herrn Fischbach Geschichte Arbeiterinnen aus der Schweiz kommen lassen, um in Berlin die reichsten Decorationen auszuführen, die sie zudem durch ihre virtuose Handstickerei ergänzt. — Wir erfahren, daß Professor Georg Ebert den Ausspruch bei der Befähigung der modernen Maschinen-Stickereien gethan hat, daß auch diese Leistungen pyramidal seien und trotz ihrer Feinheit und Zierlichkeit gleiches Staunen wie die Wunderwerke am Nil wachrufen. Für Deutschlands Kunstindustrie ist es nöthig, jegliche Erfindung möglichst schnell kennen zu lernen. Herr Director Fischbach folgte 1888 dem Rufe St. Gallen's, weil ihm die preussische Regierung keine Förderung auf seinem Specialgebiete damals in Aussicht stellte. Seine Sammlungen erhielt St. Gallen. Nach Ablauf der Contractzeit kehrte er 1888 in seine rheinische Heimath zurück. — Ueber seine ausgestellten Gewebe und Stickereien aus aller Zeit denken wir noch ausführliche Notizen zu bringen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Aus Dresden wird telegraphisch berichtet: Die Liedgestiftung hat den Dichtungen Hermann Lingg's eine namhafte Summe als Ehrenpreis zuerkannt. Es ist dies eine seltene, zuletzt Fris Reuter gewährte Auszeichnung. — Im Hochschloß zu Marienburg haben in den letzten Monaten bei dem meist milden Wetter die Wiederherstellungsarbeiten im Innern fortgesetzt und erfreulich gefördert werden können. Der Ausbau des Karwan, des alten Ordensrathhauses in der Vorburg ist vollendet.

* **Bildende Kunst.** Großen Beifall in den Künstler-Ateliers der alten Welt wird ein am Dienstag dem Congress der Vereinigten Staaten zugegangener Gesandtenwurf finden, in welchem der Präsident die Aufhebung des Rolles auf Kunstwerke vorschlägt. Der Staatssecretär Blaine sagt in seinem Bericht über die Angelegenheit: „Der Zoll hat den Gegenstand wiederholter Vorstellungen seitens mehrerer ausländischer Regierungen gebildet.“ Die Höhe der auf Kunstwerke gelegten Eingangsabgabe hat es unter Anderem, wie man weiß, verhindert, daß der nach hartem Kampfe mit wichtigen amerikanischen Dollars erlöste Miller'sche „Angelus“ den „Siegern als Beute“ verblieben ist, und die Disposition hervorgelassen, daß das Bild nach kurzer Rundreise durch die Hauptstädte der Vereinigten Staaten wieder nach Europa zurückwandern wird.

* **Astronomisches.** Es wird uns geschrieben: „Ihr astronomischer Mitarbeiter macht in seiner letzten Mittheilung das Fallen eines ungewöhnlich großen Meteorites in Texas bekannt. An demselben Tag (2. Febr.) bemerkte ich im Westen, kurz nach Sonnenuntergang, also noch bei Tageshelle, hier das Erscheinen eines prachtvollen grünlich leuchtenden Meteorites, welches in der Richtung von Norden nach Süden sich mächtig rasch bewegte und etwa 3—4 Sekunden sichtbar war. Ich fand die Erscheinung nirgends erwähnt, obgleich ich nicht die einzige Person bin, die dieselbe bemerkt hat. Könnte das erwähnte Phänomen mit dem im fernen Texas erschienenen im Zusammenhang stehen?“

Die Frühlingsfee.

Was wanderst du im lichten Kleid
Auf der feuchten Haide?
Wie blüht dein Aug', du schöne Maid,
In Freude oder Leide,
Die Regenwolken fliehen fort
In wirrem Zuge,
Und über den grünen Hügel dort
Mit schnellem Fluge
Schwingen sich zwitschernde Vögelein,
O, nun muß bald
Auf der Haide und im Walde
Wohl Frühlings sein.
Dein blondes Haar, es fliegt im Wind
Und spottet der seidenen Bänder.
Wo kommst du her, du zartes Kind?
Gewiß aus fernem Lande,
O Wunder, schau, wie spriegt's empor
Wo du gegangen.
Schon lacht ein ganzer Blumenstör
Und voll Verlangen
Sind auch schon gaukelnde Falter nah.
Ist nun an der Halde,
Auf der Haide und im Walde
Der Frühlings da?

Schulte vom Brühl.

Deutsches Reich.

* **Öftern in der Politik.** Der stille Frieden der Osterwoche bringt auch für die Politik einen erwünschten Anknüpfungspunkt. Zwar der Gang der politischen Ereignisse kann kein Feiertag hemmen, aber der Umstand, daß die parlamentarischen Körperschaften und die tonangebenden Persönlichkeiten

ebenfalls der Österröche sich hingeben, läßt uns sicher sein vor neuen, überraschenden Ereignissen. Die Feiertage sind dem Rückblicke geweiht. In der inneren Politik hat die letzte Zeit bedeutende Wandlungen gebracht. Eine neue Ära ist angebrochen. Die Rundgebungen des Kaisers, besonders aber seine Erlasse in der Arbeiterfrage, die kurz vor der letzten Reichstagswahl kamen, sind verheißungsvolle Ankündigungen dieser neuen Zeit. Deutschland steht auf der Höhe seiner Macht; seine glorreiche Vergangenheit, welche sich in die Namen: Wilhelm I., Friedrich III., Bismarck und Moltke zusammenfassen läßt, ist nunmehr abgeschlossen; der jugendstarke Kaiser, der jetzt auf dem Hohenzollernthronen sitzt, wurzelt mit seinem Denken und Fühlen bereits in der neuen Zeit. Nach außen hin, in Bezug auf die internationale Machtposition Deutschlands, gilt es nur noch das Bewahren und Hüten des Errungenen. Fürst Bismarck, dessen kühnste Hand die Fäden der äußeren Politik so lange regierte, ist zurückgetreten, aber die Früchte seines Lebens bleiben dem deutschen Volke erhalten und der Cours, den er dem Reichschiff gegeben, bleibt der alte. Der Grundton seiner Politik lag in den bewundernswürdigen Worten ausgedrückt, die er in seine Reichstagsrede vom 21. Februar 1881 flocht: „Alle Systeme, durch welche die Parteien sich getrennt und gebunden fühlen, kommen für mich in gewisser Linie, in erster Linie kommt die Nation, ihre Stellung nach außen, ihre Selbstständigkeit, unsere Organisation in der Weise, daß wir als große Nation in der Welt frei athmen können!“ Diese Worte werden auch künftig den Leitern für unsere auswärtige Politik bilden. Aber die neue Zeit hat auch neue Aufgaben gebracht. Die sociale Frage ist mehr und mehr in den Vordergrund getreten; und was an ihr berechtigt und auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung ausföhrbar erscheint, wird mehr und mehr in der praktischen Politik berücksichtigt. Das Parteilieben gewinnt neue Formen, die Parteien der Zukunft werden sich nach anderen Programmen scheiden, als die bisherigen, — wie diese Programme sich entwickeln werden, wird hauptsächlich von dem Vorgehen des Kaisers, von den Aufgaben, mit denen er an die Volksvertretung herantritt, abhängen. Noch läßt sich hierüber nichts Bestimmtes sagen, aber es liegt in der Natur des heutigen Tages, daß wir freudig in die Zukunft blicken. Vom Himmel hernieder läßt ein heiliges Lied: Es ist Ostern: Ihr Menschenkinder, — das ist die Zeit der Hoffnungen.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen Donnerstag Vormittag in der Kapelle des Palais des Kaisers Wilhelm I. mit den Meiningischen Herrschaften, den Prinzen Alexander von Preußen und Max von Baden an der Abendmahlfeier Theil, die von Dr. Kögel abgehalten wurde. — Die Gräfin Helene von der Schulenburg-Wolfsburg, Tochter des verstorbenen Majors a. D. und Kammerherren Grafen Ernst von der Schulenburg-Wolfsburg auf Oefte, ist zur Hofdame der Kaiserin ernannt worden. — Die „Daily News“ brachten Mittheilungen bezüglich der Abreise des Großherzogs von Baden von Berlin wegen der Abdankung Bismarcks. Dem gegenüber ist zu melden, daß in herzlichster Uebereinstimmung mit dem deutschen Kaiser, der Großherzog Berlin verließ und gerne den kaiserlichen Majestäten die gewünschte Zusage gab, so oft zu ihnen zu kommen, als nur irgend möglich.

Berlin, 5. April. Von jetzt ab wird auch dem Reichskanzler a. D., wenn er sich in einer Garnisonstadt aufhalten sollte, als Generaloberst mit dem Range eines Feldmarschalls, ein Ehrenpavillon vor seine Wohnung gestellt werden und ebenso haben die Wachen, die er passirt, und bei denen sich ein Tambour befindet, das Spiel zu rühren. Es sei noch bemerkt, daß die Mannschaft der 1. Compagnie der Janitsaren, welche in Friedrichsruh die Ehrenwache stellte, mit dem neuen kleinkalibrigen Repetirgewehr und den dazu gehörenden drei neuen Patronentaschen ausgerückt war. Der Herzog von Lauenburg war also der erste deutsche Fürst, dem das Militär die Ehren mit dem neuen Gewehr erwiesen hat. — Für Verbesserung der Lage der Staatsbeamten rührt man sich in den Parlamenten und in der Presse; der Hofbeamten aber gedenkt Niemand. Die höheren Stellen sind freilich beim Thronwechsel erheblich aufgebessert worden; die unteren Beamten aber, welche sich mit 72 Mk. monatlich behelfen müssen, werden, wenn sie um eine Unterstützung beim Oberhofmarschallamt einkommen, kurz abgewiesen.

Ausland.

Österreich-Ungarn. In Krakau starb der Geheimrath Abt Baron Schindler von Schindelheim, Präsident des ehemaligen Kreisaates Krakau, 88 Jahre alt.

Frankreich. In Frankreich grassirt wieder die Spionensucht. Bei Argenteuil wurde ein deutscher Lehrer, Namens Meyer aus Vebra, als angeblicher Spion verhaftet. — Frankreich besitzt 1368 Bergwerks-Concessionen, welche zusammen 11,430 Q-Kilometr. umfassen; 506 Bergwerke über 38 pCt. obiger Zahl befinden sich im Betriebe; 124,327 Bergleute, unter denen 8232 Kinder und 4218 Frauen, sind in diesen Bergwerken thätig.

Italien. Aus dem Vatican wird gemeldet: Ein vorläufiger summarischer Bericht über die Arbeiter-Conferenz ist von Fürstbischof Ropp beim Papste eingegangen, der in Ausdrücken

der größten Zufriedenheit über die Anerkennung der moralischen Grundsätze und der Nothwendigkeit der Mitwirkung der geistlichen Gewalt abgefaßt ist.

Belgien. Vor dem Schwurgericht zu Mons in Belgien wurde, wie wir berichteten, am Dienstag der sensationelle Mordproceß von Roubais zu Ende geführt. Förster Monier ist von der Anklage, die Marquise du Chasteler ermordet zu haben, freigesprochen worden. Dieses Ergebnis des langwierigen, durch zwei Schwurgerichtsperioden geschleppten und mit einem Meineidsproceß verzerrten Mordproceßes war voranzusehen. Was aber nicht voranzusehen gewesen, das ist die Aengstlichkeit, um nicht zu sagen die Gefässlichkeit, mit welcher man um die Frage herumging, wer denn der Schuldige sein könne, wenn der Angeschuldigte es nicht sei. Der Name des Mörders ist auf allen Zungen, aber das Gericht war taub dafür.

Großbritannien. Wie der „Manchester Guardian“ berichtet, werde Kaiser Wilhelm im August der Königin Victoria einen Besuch abstaten und in Comen der dort zu veranstaltenden Regatta beiwohnen. — Die hierher zurückgekehrten Delegirten der Arbeiterschütz-Conferenz sind alle entzückt von dem ihnen gewordenen Empfang und erklären, den Eindruck gewonnen zu haben, daß Kaiser Wilhelm mit England nicht nur auf freundschaftlichem Fuße sein wolle, sondern vielmehr engsten Anschluß an das Inselreich wünsche. — Der Gedrucks-Process gegen den Führer der irischen Landliga, Bannell, der bekanntlich beschuldigt ist, zu der Gattin des Friedensrichters O'Shea ein sträfliches Verhältniß unterhalten zu haben, nahm am 2. ds. seinen Anfang. Bannell leugnet alle Beziehungen zu Madame O'Shea und stellte zum Behufe der Beweisführung hierfür die entsprechenden Anträge. Madame O'Shea verlangte einen weiteren Aufschub der Verhandlungen zur Vorbereitung ihrer Vertheidigung bis zur Winteression des Unterhauses. Der Gerichtshof verurtheilte den Proceß jedoch nur bis zum 14. April.

Schweden und Norwegen. König Oscar von Schweden, als dramatischer Schriftsteller bereits bekannt, hat nun auch ein militärisches Werk veröffentlicht: „Eine Studie über die schwedische Armee“ in Anknüpfung an die letzten Manöver. Das Buch ist speciell der schwedischen Cavallerie gewidmet.

Russland. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Petersburg ist in Kasan ein Bauernaufstand ausgebrochen; es sei zu Blutvergießen gekommen. — Auf der jüngsten russischen Universität, nämlich in Tomsk, sind nun ebenfalls Unruhen ausgebrochen. Bei einem Zusammenreffen zwischen Militär und Studenten hatten die Letzteren mehrere Tödtet und Verwundete. — Die großen russischen Manöver, zu denen Kaiser Wilhelm erwartet wird, beginnen in den ersten Tagen des August in der Umgegend von Petersburg und werden mehrere Wochen dauern. Es sollen an ihnen mehr Truppen als gewöhnlich Theil nehmen und dabei Versuche mit raschlosem Pulver angestellt werden. — Das Journal „Krai“ meldet: Die laut Gesetzes vom 3. Mai in den westlichen Gouvernements bestehende Einschränkung der Rechte der Juden soll gleichfalls auf Warschau und die Weichsel-Gouvernements ausgedehnt werden. Das diesbezügliche Project wird dem Reichsrathe vorgelegt werden. — Es wird authentisch bestätigt, daß Rußland vorläufig als neues Armeegewehr einen kleinkalibrigen Einlader einführt; doch werden die Versuche zur Herstellung einer Repetirvorrichtung fortgesetzt. Gelingt es, ein einfaches, zuverlässiges Magazin auszuarbeiten, so wird das neue Gewehr wahrscheinlich später zum Magazinengewehr umgewandelt werden. — Vor einiger Zeit schon war ein Jagdausflug des Zaren nach Polen projectirt. Kurz ehe die Reise dorthin angetreten werden sollte, wurde der Kaiser, wie verlautet, von dem Minister der Communicationen und dem Minister des Innern gebeten, den Ausflug vorläufig zu unterlassen. Den Grund dafür, so heißt es, habe ein eigenthümlicher Angriff auf den kaiserlichen Specialtrain in der Nähe Wilnas abgegeben, wozu eine Probefahrt gemacht wurde. Nach einer Lesart wurden die Waggonen nur mit Steinen beworfen, nach einer anderen wurde versucht, den Zug zur Entgleisung zu bringen. Auf die Bitten der Minister, welche dadurch besorgt gemacht worden seien, wäre der Jagdausflug wirklich aufgeschoben worden.

Serbien. Der russische Gesandte in Belgrad, Periani, bietet Alles an, um einen Ausgleich der serbisch-bulgarischen Differenzen zu verhindern. — Nicht bloß gewöhnliche Menschenkinder, auch Königinnen finden es in unserer so unsicheren Zeit für nothwendig, sich für „alle Fälle“ zu versichern, um sich gegen etwaige Zeiten der Noth und Entbehrung durch ein ansehnliches Sammelkassen zu schützen. Zu den Anhängerinnen der Lebensversicherung zählt auch Königin Natalie, die über ihrer rastlosen politischen Thätigkeit nicht vergessen hat, sich gegen unvermuthete Launen des Schicksals bei Zeiten sicher zu stellen. Königin Natalie hat nämlich bei einer Wiener Assurance-Gesellschaft ihr Leben um die Summe von einer Million Francs versichert. Das beste Geschäft bei diesem Versicherungsgesche der Königin machte eintheilen der Vermittler in dieser Angelegenheit; derselbe soll nicht weniger als zwanzigtausend Francs Provision von der versicherten Million der Königin eingestrichen haben.

Handel, Industrie, Statistik.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 5. April. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 257½, Disconto-Commoditi 221, Staatsbahn 184½, Galizier —, Lombarden 108½, Egyptian 95.40, Italiener 92½, Ungarn 87½, Gotthard 162.70, Schweizer Nordost 132.10, Schweizer Union 118.60, Laura 140.50, Seltenskirchen 170, Dresdener Bank 149. — Die Börse verkehrte bei lebhaftem Geschäft in sehr fester Haltung. Es

fanden viele Meinungsfälle statt und schließen speciell Bank-Actien, sowie Montanwerke erheblich höher.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Hochbournie, unweit des Flusses Dalover in West-Australien, ist ein neues, anscheinend sehr ergiebiges Goldfeld entdeckt worden. Fünf Goldgräber fanden in fünf Tagen 700 Unzen Gold. Aus allen Theilen Australiens strömen Goldsucher nach dem neuen Eldorado. — Durch die Wirkungen des Chollons in Louisville haben, wie jetzt ermittelt worden, 98 Personen ihr Leben verloren, während 130 schwer verletzt wurden. — Nach aus Genua eingelaufenen Berichten plakte bei Porto Allegre der Kessel des Auswandererschiffes „Marata“, das sofort unterging; 30 Passagiere, meist Italiener, aber auch mehrere Deutsche, kamen um; die Namen der letzteren sind: Frau Wilhelm Hoff und Kinder, ferner Rosamunde Klein und Wilhelm Ehlers. — Der Greenville am Mississippi schlugende Damm hat nachgegeben, infolge dessen ein Theil der Stadt überschwemmt wurde. Mehrere Personen sind ertrunken. Man fürchtet, daß andere Dammbrüche den Flächenraum der überschwemmten Kreise im unteren Mississippi-Thale vergrößern werden. Die bislang veranlaßten Verluste sind indes nicht erheblich, ausgenommen an Vieh.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Gelsenkirchen, 6. April.** Die Belegschaften sind heute weit zahlreicher zu den Morgenschichten angefahren. Die Anfahrt des Restes wird zu den Mittagschichten erwartet.

* **Dortmund, 6. April.** Auch hier dürfte, wie in dem Gelsenkirchener Gebiet, der Strike beendet sein, da Morgens und Mittags meistens vollständig angefahren wurde.

* **Köln, 5. April.** Die „Köln. Btg.“ meldet aus Rombassa, 4. April: Die Sendung des Lieutenant Ehlers an den Sultan von Mandara ist erfolgreich gewesen. Der Sultan Mandaras und acht andere Hauptlinge haben die deutsche Flagge gehißt.

* **Paris, 5. April.** Der Gouverneur der Selabentküste, Dahol, dürfte abgerufen werden.

* **Rom, 5. April.** Die „Riforma“ ist ermächtigt, formell die Nachricht für unbegründet zu erklären, daß Crispi eine politische Persönlichkeit beauftragt habe, bei Magliani Schritte zu unternehmen, um ihn von seiner oppositionellen Haltung abzubringen. Die „Riforma“ sagt, sie wisse nicht, was an den Magliani zugeschriebenen Absichten wahr sei. Crispi aber wolle, daß er und das gesamte Cabinet nur nach der von ihm eingeschlagenen Politik, unabhängig von jeder Verlockung und Pression, beurtheilt werden. — Das amtlich mitgetheilte Ergebnis an Steuern vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 überstieg dasjenige der gleichen Periode von 1888-89 um 39 Millionen Lire.

* **London, 5. April.** Angesichts der Auslassungen Stanley's und Samuel Vater's über die Expedition Emin Pascha's sagt die „Times“: Jede Ausdehnung eines friedlichen Zwischenverkehrs seitens der Deutschen erleichtere die Aufgabe Englands. Hoffentlich werde es daher Emin gelingen, freundliche Beziehungen in jedem Theile der legitimen deutschen Sphäre herzustellen. — Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 4. April: Der englische Gesandte in Peking unterzeichnete am 31. März eine Convention, betreffend die Eröffnung von Tschung-King am oberen Yangtse-Kiang für den Fremdenverkehr.

* **Sofia, 5. April.** Der „Agence balkanique“ zufolge dürfte der bulgarische Geschäftsträger in Belgrad Mintschowitsch auf einen anderen Posten versetzt werden.

* **Athen, 5. April.** Das Bureau Reuter meldet: Regierungsfremdliche Blätter, wie „Kalingenia“, „Spectateur de l'Orient“ und andere greifen die englische Regierung wegen der Politik an, welche sie nach ihrem letzten Mandat in der Angelegenheit der Insel Kreta befolgt und beschuldigen den englischen Consul Villotti, er habe seine vorgelegten Behörden getäuscht, sie beschuldigen ferner den englischen Gesandten in Athen der angeblichen Unterstützung der Türkei.

* **Sidney, 5. April.** Während eines verheerenden Orkans an der Küste der Neuen Hebriden scheiterten unter anderen Fahrzeugen ein Arbeiterdampfer bei der Malicolo-Insel. Fünf Weiße und dreißig Eingeborene erkrankten, dreißig andere, welche das Ufer erreichten, wurden von den Wilden niedergemetzelt.

* **Hankow, 5. April.** Das Bureau Reuter meldet: Der englische Kreuzer „Brist“ ging am 4. April mit dem Consul Evan Smith nach Rombassa ab. Smith ist seit längerer Zeit infolge Heberdarbeitung leidend. — Ein Dampfer traf in Somali mit 78 Sklaven ein, welche durch Voote des englischen Kreuzers „Conquest“ bei der Insel Pemba den Arabern abgenommen wurden.

Räthsel-Che.

(Der Ausdruck der Räthsel ist verboten.)

Silben-Räthsel.

a, al, al, ba, berg, bam, dri, i, mum, na, na, no, ny, pho, rell, ri, sa, sav, stab, to, va.

Aus vorstehenden 21 Silben sind 8 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von unten nach oben gelesen, zwei vielgenannte Orte in Afrika

nennen. Die Wörter bezeichnen in anderer Reihenfolge: 1) Eine Stadt in Oststein, 2) einen giftigen Wind, 3) eine altgriechische Sängerin, 4) eine Stadt in Bayern, 5) eine Hafenstadt Griechenlands, 6) eine Stadt in Amerika, 7) einen Schriftsteller, 8) eine Bergstadt in Oesterreich.

Auflösungen der Räthsel in No. 76:

Rebus.

Alle Anfang ist schwer,
Aushören mitunter noch mehr.

Buchstaben-Quadrat.

h	e	r	n	e
g	l	e	i	m
r	e	b	u	s
t	a	u	f	e
a	m	s	e	l

Versteht-Räthsel.

Dasselbe, Almanach, Termin, Stimus, Nichtsein, trugreich, bedacht, Weiburg, Dame, Anne, Unglück, Segen, Rede, Freudigkeit, denken, Sonne, Dornburg, Weiburg, unter, Sebalbus, Nebelka, hoffnungslos, Runius, Genthin, Aufstand, Götting, Renie.

Das Alter ist nicht trübe, weil darin unsere Freuden, sondern weil unsere Hoffnungen aufhören.

Jean Paul.

Schiebe-Räthsel.

B r a s i l i e n
S c h r a u b e
W a n g l e b e n
B a t e f i e l d
M i t e n b u r g
P i r m a s e n s
P a r c h i m
V e r m ä c h t n i s
G a n n s t a t t
N e m a g e n
F i e b e r a n f a l l

Epithet.

Julius Caesar.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: R. D. hier. Ernst Berner, Mainz. Lina L. hier.

Reclamen

Castelli Romani roth und weiss der Deutsch-Italienischer

Wein-Import-Gesellschaft, ist ein angenehm schmeckender, unter Königl. Italienischer Staats-Controlle stehender, garantirt reiner Stärkungswein, welcher seiner Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als Sanitätswein für Blutmarme, Schwächliche und Reconvallescenten immer mehr empfohlen wird. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt in Wiesbaden, hat der Castelli Romani einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß dieser reelle und wirkungsvolle Medicinalwein auch den weniger Bemittelten zugänglich ist. Zu beziehen von August Engel, Hoflieferant, Lammstrasse 4 und 6, Wiesbaden. (Nr.-No. 5387) 112

Wien's Stofftragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem feinen, natürlichen Webstoff überzogen, was sie der Reintwasche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Tragen kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach wegwerfen, und trägt man daher nur neue Tragen etc.

Wien's Stofftragen übertreffen aber die Reinttragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um den selben legen und daher nie das unangenehme, lästige Kratzen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart geßügelter Reinttragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Wien's Stofftragen ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Wien's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentlich

Billigkeit unerreicht da. Sie kosten kaum mehr als der Waschlohn für leinene Wäsche. — Mit einem Duzend Herrentragen, das 60 Pfennige kostet (Knabentragen schon von 55 Pfennigen an), kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind **Mein's Stofftragen** außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist **Mein's Stoffwäsche** die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird. Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Mein's Stoffwäsche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch **Blacate** kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man **Mein's Stoffwäsche** durch das **Verband-Geschäft Mein & Edlich, Leipzig-Blagwitz** beziehen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichnis von **Mein's Stoffwäsche gratis und portofrei** auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angiebt. 189

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. April. 75. Vorst. (120. Vorst. im Abonnement.)

Faust.

Der Tragödie erster Theil in 6 Akten und 2 Vorspielen von Göthe.
Musik von Lindpaintner und anderen Componisten.

In Scene gesetzt von Herrn Rösch.

Personen des Vorspiels auf dem Theater:

Director	Herr Bethge.
Theaterdichter	Herr Rodius.
Lustige Person	Herr Neumann.

Personen des Vorspiels im Himmel:

Napheal	Frl. Nisa.
Gabriel	Frl. Wolff.
Michael	Frl. Haade.
Mephistopheles	Herr Rösch.
Stimme des Herrn	Herr Rudolph.

Himmliche Heerschaaren.

Personen des Schauspiels.

Kaist	Herr Barmann.
Geist der Erde	Herr Rösch.
Wagner	Herr Bethge.
Erster	Herr Brünig.
Zweiter	Herr Hofield.
Dritter	Herr Geisenhofer.
Erstes	Frl. Lipski.
Zweites	Frl. Dallgo.
Erster	Herr Spieß.
Zweiter	Herr Rösch.
Erstes	Frl. Schumann.
Zweites	Frl. Hempel.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Berg.
Dritter	Herr Winta.
Altes Weib	Frl. Saintgoulain.
Alter Bauer	Herr Dornewas.
Junger Bauer	Herr Schmidt.
Bettler, Soldaten, Bürger und Bauern.	
Mephistopheles	Herr Rösch.
Schüler	Herr Greve.
Frosch	Herr Greve.
Brander	Herr Rudolph.
Siebel	Herr Grobeger.
Mtmaher	Herr Dornewas.
Hefe	Herr Neumann.

Meerluter, Meerfage, Meerfägen.

Margarethe	Frl. Rau.
Rieschen	Frl. Lipski.
Frau Marthe Schwerlein	Frau Nathmann.
Valentin, Margarethes Bruder, Soldat	Herr Rodius.
Böser Geist	Frl. Wolff.
Priester, Chorknaben, Kirchgänger, Volk.	

Anfang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Montag, 7. April. 76. Vorst. (121. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Herr Hugo von Ringstetten	Herr Krauß.
Stühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz.
Martha, sein Weib	Frl. Busch.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Ruffeni.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Schmidt.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Knecht des Herzogs Heinrich	Herr Brünig.
Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Jagen. Jagdgefolge. Knapen.	
Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespentige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Recitativ und Arie** zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 8. April. 77. Vorst. (122. Vorst. im Abonnement.)

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolff.
Musik v. C. M. von Weber.

Personen:

Don Francesco de Carcamo	Herr Bethge.
Don Alonso, sein Sohn	Herr Rodius.
Don Fernando de Alvebo	Herr Rudolph.
Donna Clara, seine Gattin	Frl. Wolff.
Don Eugenio, Weider Sohn	Herr Neumann.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewas.
Donna Pedronella, seine Braut	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Barmann.
Viarda, Zigeunermutter	Frau Nathmann.
Preziosa	Frl. Rau.
Lorenzo, Zigeuner	Herr Berg.
Sebastian, Zigeuner	Herr Brünig.
Bedro, ein Schloßvogt	Herr Grobeger.
Radio, ein Schankwirth	Herr Winta.
Androsio	Herr Aglitz.
Ein Bauer	Herr Hofield.
Bedienter des Carcamo	Herr Baumann.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk.
Eine Zigeunerhorde.

(Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.)

Vorkommende Tänze:

Akt 1: **Jamborullo**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Polonaise** von C. M. v. Weber. Für Orchester von Mikroslav Weber. Arrangirt von A. Waldo, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Akt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 9. April. 78. Vorst. (123. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt: **Der lündende Funke**. — Tanz. — Ein moderner Barbar. — Tanz. — Endlich.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 6. April:

Opernhaus:	Schauspielhaus
Don Juan.	Renaissance.

Montag, 7. April:

Opernhaus:	Schauspielhaus:
Prophet.	Ehre.